B 21853 D

Nummer 273 DM 2.50 vom 25.5 bis 10.6.84

Blatt

Stadtzeitung für München

VERANSTALTUNGSKALENDER
KLEINANZEIGEN
ADRESSEN

Pressefreiheit ist die Freiheit der Presse beliebig viele Druckerzeugnisse herzustellen und sie anschließend gegebenenfalls wieder zu vernichten.

Der Tag der Kassenwarte.

Europawahl. 17. Juni

Was die Flickparteien gerne verschweigen: Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament geht es nicht nur um Butterberge, das Waldsterben, die europaweit über 15 Millionen Arbeitslosen, die Überwindung von Zollschranken,

es geht um über 165 Millionen.

Diesen horrenden Betrag haben sich die Parteien der Regierungskoalition Seite an Seite mit der SPD im März als Wahlkosten-

rückerstattung aus dem Bundeshaushalt genehmigt.

Um ganz sicher zu gehen, wurde dabei gesetzlich festgelegt, daß die über 165 Mio. unabhängig von der tatsächlichen Wahlbeteiligung der Bürger zur Ausschüttung gelangen.

Nur die prozentuale Verteilung der Wählerstimmen ergibt den Schlüssel für die Verteilung der Millionensummen.

Ein Nachweis über tatsächlich aufgelaufene Wahlkampfkosten der Parteien muß nicht erbracht werden.

Gegen diese dreiste Sanierung der Parteikassen haben DIE GRÜNEN erfolglos beim Bundesverfassungsgericht geklagt.
Da es mehr als scheinheilig wäre, erst dagegen zu protestieren, um später selbst kräftig zu kassieren, haben DIE GRÜNEN beschlossen, wesentliche Summen für einen INTERNATIONALEN SOLIDARITÄTSFOND bereitzustellen.

Dieser soll speziell Projekte in der 3. Welt unterstützen. Ein erstes konkretes Projekt wird ein Sägewerk in Nicaragua sein.
Darüber hinaus werden DIE GRÜNEN die ÖKOFONDS in den einzelnen Bundesländern 1984 mit ca. 5 Mio. DM unterstützen.
Diese Summen fließen Projekten zu, denen staatliche Förderungsgelder bislang verweigert wurden.

Paar Millionen Spielverderber gesucht.

Aufgrund der vermutlich geringen Wahlbeteiligung kann jede Stimme für DIE GRÜNEN möglicherweise doppelt ärgerlich für die Kassenwarte der Flick-Parteier werden. Denn die unabhängig von der Wahlbeteiligung bereitgestellten über 165 Millionen werden nach dem Prozent(!)-Ergebnis der Parteien bei der Europawahl verteilt. Das heißt, bei überdurchschnittlicher Wahlbeteiligung grüner Wähler, kann den Flick-Parteien ein ganz, ganz dicker Strich durch ihre Rechnungen gemacht werden.

DIE GRÜNEN in die Quasselbude wählen?

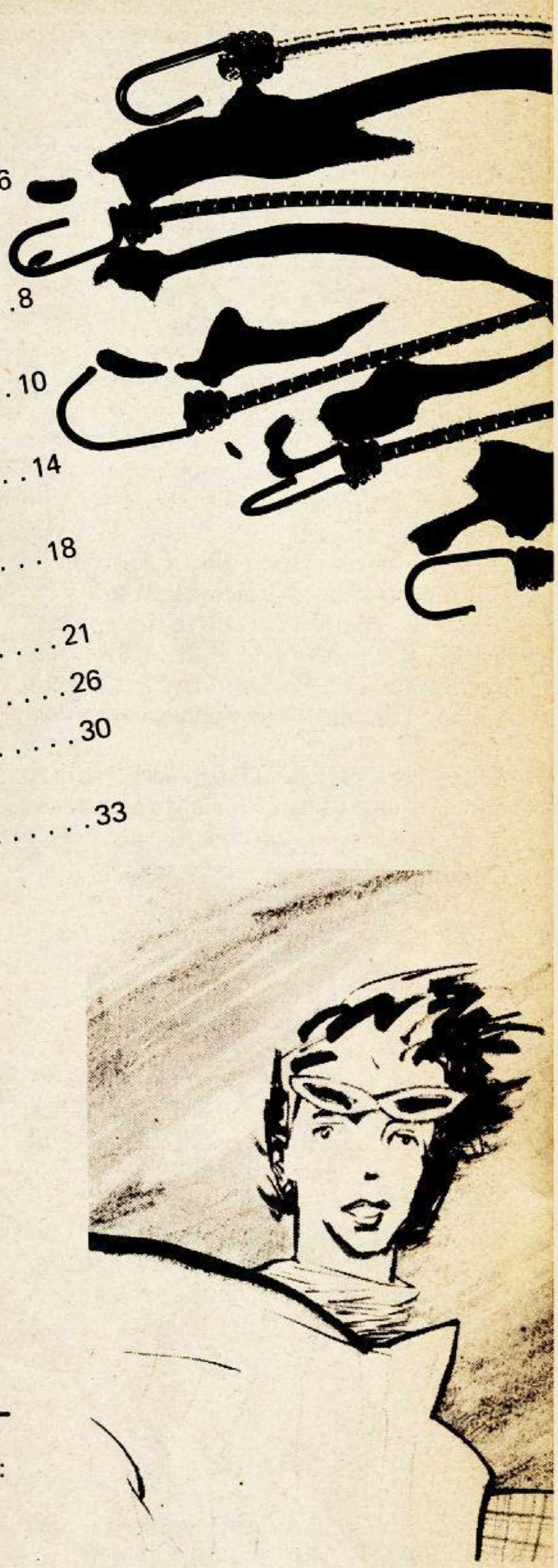
Auch Menschen, die den GRÜNEN distanziert gegenüberstehen, können diesmal sorgenfrei Grün wählen. Das Europa-Parlament verfügt über keinerlei wirksame Einfluß- und Kontrollmöglichkeiten auf die mächtige Brüsseler Bürokratie. Von vielen als reine Quasselbude bezeichnet, gibt das Straßbourger Haus den GRÜNEN lediglich die Möglichkeit, viel wirksamer als bislang länderübergreifende Initiativen für ein humaneres Europa zu entfalten.
Frei vom Fieber des Konkurrenz-, Wachstums- und Naturzerstörungswahns. Für ein friedliches Europa der Regionen.

Hinweis für Energie-Sparer
Briefwahlunterlagen können mit einem formlosen Antrag bis zum 14. 6. bei der Gemeinde angefordert werden.

DIE GRÜNEN

INHALTSVERZEICHNIS

Grüne (eine Anzeige) 2
Kurz + Knapp 3
Der Engel der Gefangenen und Leserbriefe 4
Wir brauchen die 35-Stunden-Woche 6
Ein Interview vom BLATT mit der IG Druck + Papier München (IG Zeit d. Sätzer) 8
Münchner BLATTschuß Die kommunalpolitische Beilage 10
Die türkische Mafia in München Ein Bericht von Jürgen Roth und Berndt Ender 14
Das teure Brot Tunesiens Ein Interview 18
Italia my amour Andi Neumeista in Italien 21
Musik-Potpourri 26
Film (from the Foyer) 30
Bücher. Tips der wilden fünf 33
Theater 36



IMPRESSUM

Blatt, Stadtzeitung für München
erscheint 14tägig mittwochs

Verleger:
Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Georgenstr. 123, 8000 München 40
Tel. 0 89/129 50 21 (22)

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion: Ingrid Scherf
Anschrift siehe Verlag

Redaktion: Uwe Feigl, Werner Steigemann, Ingrid Scherf
Musik: Roger Waltz
Film: Bernard Peterhansel
Theater: Werner Eckl
Anzeigen und Produktion: Rupert Klostermeier, Herbert Meiler
Satz: Wolfgang, Jutta, Lutz, Nicola
Mitarbeiter dieser Nummer: Andi Neumeister, Floli Süßmeier, Alberto, Ellen . . .

Bildnachweis: Titel / Vincenzo Agnetti: La Lettera perduta, New York, R. Feldmann Gallery 1979, Photo: Alberto Rizzo

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

Die Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, und umgekehrt!

Die Anzeigenpreisliste 9 ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
Reproduktion und Satz: alles selbst
Druck: Maier-Druck, Türkenstr. 37, 8000 München 40.
Generalvertretung für Anzeigen der Buch- und Zeitschriftenverlage:
RUNZE UND CASPAR
Jungfernstieg 20, 1 Berlin 45,
Tel. 0 30/772 24 43
Das Blatt ist assoziiertes Mitglied der SCENE PROGRAMM PRESSE, Schlüterstr. 39, 1 Berlin 12, Tel. 0 30/881 38 88

KURZMELDUNGEN

FRAUENNETZWERK

Eine Art „Frauenstadtplenum" einzurichten ist das Ziel eines sogenannten Netzwerktreffens, das am 24. Mai um 20 Uhr im KOFRA in der Baldestr. 8, Rgb. stattfinden soll. Angesprochen sind Frauen der verschiedensten gesellschaftlichen und politischen Gruppierungen: von der autonomen Frauenbewegung und Frauenprojekten, Frauengruppen spezifischer Zielrichtungen und Frauenstadtteilgruppen über Frauen Betriebsräten, Gewerkschaften, im Stadtrat, in der SPD, den Grünen, Frauen an den Hoch- und Fachschulen in den Medien . . . Inhaltlich soll's um die Situation der Frauen in dieser Stadt gehen und wie gravierende aktute oder grundsätzliche Probleme von den einzelnen Gruppierungen angegangen werden.
Das „NETZWERKTREFFEN" soll zu einer regelmäßigen Einrichtung werden und offen sein für alle interessierten Frauen.

SPICKEN

Ein Lehrbuch für den routinierten Täuschungsversuch war schon längst überfällig. Mobile Schummelzettel, Funkgeräte und diverse andere Tips für den notleidenden Schüler und Studenten in schwierigen Prüfungen finden sich in „Schummeln aber richtig" aus dem Eichborn Verlag.

BAFÖG

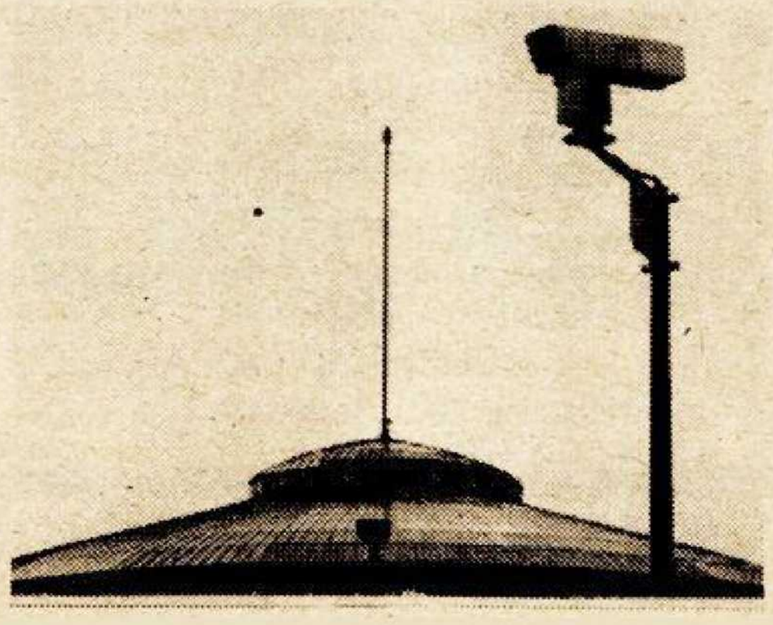
Einen Sozialführer für Studenten hat der Hayit-Verlag herausgebracht. Er enthält alles Wissenswerte über Bafög, Stipendien, studentisches Wohnen und andere nützliche Sachen.

GASTEIG-ERÖFFNUNG

Damit uns die Kultur, deren Lebendgewicht in München unschwer in Gasteig-Dimensionen gemessen werden kann, nicht auf den Kopf fällt, wollen einige Leute an der offiziellen Eröffnung des Kulturcenters mitwirken.
Wer gerne mit Musik, Tanz und Gesang die Feierlichkeiten umrahmen möchte, trifft sich am 29.5. um 11.30 Uhr vor dem Cafe Stöpsel am Preysingplatz mit Gleichgesinnten.

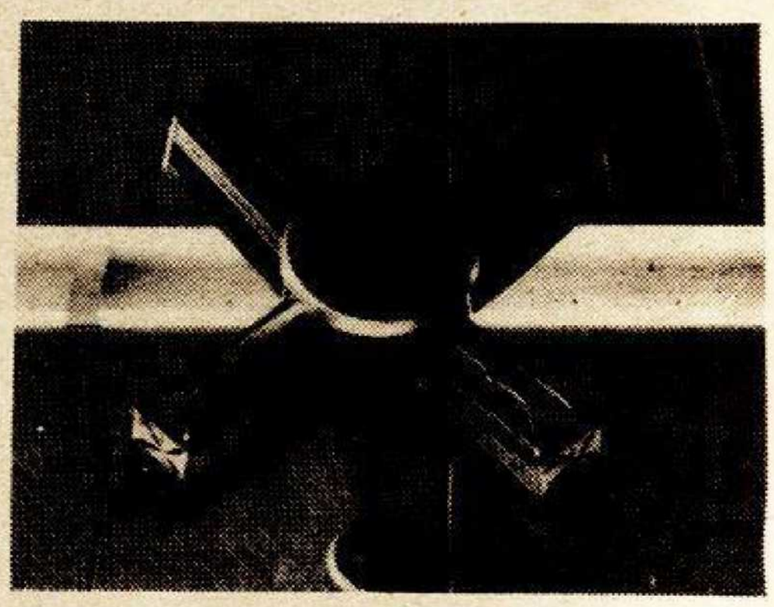
FUSSBALL

Traurig, niedergeschlagen schlichen sich die Trainisten, ehemals erfolgreichste Scene-Fußballmannschaft, an ihren enttäuschten Fans vorbei in die Kabinen. Wurde doch diese Runde des AZ-Turniers für sie zum Fiasko. Mit 0:5 gingen die Mannen um Spielertrainer Linus im Wirbel fußballerischen Zaubers des FC-Desolatia unter. Man muß dem sich als Libero versuchenden Politreporter Nils Holgerson widersprechen, wenn er meint, die anderen waren einfach besser. Nein, er wollte damit nur seine desolate Vorstellung entschuldigen. Die Gründe der unerwarteten Niederlage sind andere: katastrophale Bodenverhältnisse, ein völlig neuer Ball (rund), das feucht-schwüle Wetter, reines Gift für blasse Gestalten und als wichtigster Grund, der Wille zum Erfolg, das gesunde Selbstvertrauen, fehlte. Nicht zu vergessen, die negative Vollmondkonstellation, die sicherlich nicht ohne Einfluß auf die körperliche Verfassung der gesamten Mannschaft war. Folglich erwies sich der Sturm der Trainisten als ein Lüftchen, das Mittelfeld litt unter dem Darmvirus von Coach Linus, die Abwehr hatte ihren toleranten Tag – nur Betriebsrat R.K. konnte als Torwart überzeugen, selbst sogenannte „Hundertprozentige" fischte er aus dem Lattenkreuz. Dabei kränkelt er seit längerem, seelisch.
Schweigen beherrschte die anschliessende Spielersitzung, abgehalten unter dem beruhigenden Grün erblühender Kastanienbäume. Wie immer bei solchen erschütternden Tiefpunkten einer Mannschaft meldet sich die heimliche Opposition zu Wort. Sie meint, das Ausscheiden aus dem Turnier läge dem peinlichen Namen „Die Trainisten" zu Grunde und fordert lautstark die Umbenennung in „Blatt-Rangers". Ein nicht näher ausgeführter Sponsorvertrag läge schon vor. Doch den Fans sei gesagt: „Wir kommen wieder". So schon im nächsten Match gegen das dem Blatt benachbarten Georgenstüberl!



VIVA WÜRMWALD

Waldsterben? Man demonstriert! Die ihren Wald liebenden Würmtaler demonstrieren am Samstag, den 26.5. auf daß sich in den Gemütern aller Schuldigen etwas regt. Natürlich kommt keiner mit dem Auto.
Treffpunkte: 11 Uhr Stockdorf / Harmsplatz und zur gleichen Zeit in Gräfelfing am Kurt-Huber-Gymnasium. Finale: 12 Uhr in Planegg am Marktplatz. Das empörte Volk wird dort mit Reden, Imbiß und Musik für sein selbstloses Engagement belohnt.



PFINGSTEN IN MUTLANGEN

In Mutlangen stehen die schönen Pershing II. Am Pfingstwochenende (9. – 12.6.) kann man zudem die schönen Blockierer bei der Arbeit sehen, und nicht nur das: Auch ein Friedensforum scheint für Friedensbewegte von Interesse.
Nebenbei sei bemerkt, daß die Staatsanwaltschaft München gegen das BLATT ermittelt, weil es unbedarfterweise in einer der früheren Ausgaben einen unverblümten Aufruf zur „Blokkade von Mutlangen" veröffentlichte, was für jeden Bürger offensichtlich einem „Aufruf zu strafbaren Handlungen" gleichkommen muß. Da dererlei nicht vorkommen darf, sei jedem Mutlangen-Touristen empfohlen, sich vorher bei der Pressehütte Mutlangen, Forststraße, 7070 Mutlangen, Tel. 0 71 71/762 10 über die Grundsätze der Pfingstwanderung zu informieren. (Gewaltfreiheit und Offenheit). Und nicht nur das, auch die organisatorischen Probleme müssen in gewohnter Vortrefflichkeit gelöst werden und so scheint eine Anmeldung unvermeidlich.

DER ENGEL DER GEFANGENEN

Betreff: Vorschlag zur öffentlichen Verleihung des BAYERISCHEN VERDIENSTORDENS einer mir bekannten Person:

Sehr geehrte Herren!

Bei der von mir zum Vorschlag gebrachten Person für den Bayerischen Verdienstorden handelt es sich um einen Strafgefangenen wie mich. Aber ich glaube, daß auch eine Person selbst unter diesen außergewöhnlichen Umständen, die sicherlich sehr hochgesteckten Kriterien für eine Ordensauszeichnung erfüllen kann.
Bei der von mir zum Vorschlag gebrachten Person handelt es sich um den hier in Straubing einsitzenden deutschen Staatsbürger: Herrn Axel W a l t h e r , 33 Jahre alt.

BEGRÜNDUNG:

Bei Herrn Axel Walther handelt es sich um eine Persönlichkeit mit außergewöhnlichen charakterlichen Eigenschaften und höchster moralischer Lebensführung, geprägt von vorbildlicher Selbstlosigkeit.
Nach nunmehr 8jähriger Haft hat Herr Axel Walther diese Werte unermüdlich herausgearbeitet und erfüllt mittlerweile selbst allerhöchste charakterliche Ansprüche, so daß seine Person als Vorbild für die Allgemeinheit gerecht wird. Herr Axel Walther hat hier in der Anstalt durch sein überlegtes Handeln sehr dazu beigetragen, die oftmals wirklich schweren Stunden abzumildern: nicht durch große Worte, sondern indem er uns vorbildliches Verhalten vorlebte.
Für jeden Gefangenen hatte Herr Axel Walther immer einen Ratschlag parat, nahm sich immer selbst für jedes noch so kleine Problem Zeit, hörte jeden an und half mit Rat und Tat immer wieder, nahm selbst schwerste Leiden auf sich: nur um anderen zu helfen! Ruhen seine gütigen Augen auf einem, so fühlt man sich alleine schon dadurch gestärkt und man spürt es sofort: Dieser Mensch meint es gut und seine Güte überträgt sich auf den Hilfesuchenden. Deswegen wird Herr Axel Walther auch „Der Engel der Gefangenen" genannt.
Gerade auf jüngere Gefangene hat Herr Axel Walther einen positiven Einfluß ausgeübt, indem er hier mit seinen Mitgefangenen – auch bei jedem Wetter! – Sport treibt und damit beiträgt Aggressionen abzubauen, den Mitgefangenen dabei hilft, die Haft gesundheitlich und geistig unbeschadet zu überstehen. Damit schafft er die Voraussetzung, die alte Agilität auch für die ferne Zeit einer inskünftigen Entlassung in die Freiheit zu bewahren.
Viele Gefangene hat Herr Axel Walther durch intensive Einzelgespräche von ihrer kriminellen Laufbahn abgebracht; Gefangene belegen dies, die längst entlassen sind und nicht mehr rückfällig wurden.
Noch zu erwähnen gilt es, daß Herr Axel Walther während seiner g e s a m t e n Haftzeit hier in der Anstalt n i c h t gearbeitet hat: Nicht etwa aus Faulheit, sondern um keinem seiner Mitgefangenen einen Arbeitsplatz wegzunehmen und um Zeit zu finden, intensiv an sich selbst zu arbeiten. Herr Axel Walther verzichtete hierfür selbstlos während gesamter 8 Jahre auf Einkauf und Entlohnung! und gibt selbst von seiner kargen Gefangenenkost noch an hungernde Mitgefangene ab. Hierbei möchte ich noch ausdrücklich erwähnen, daß das Wesen des Herrn Axel Walther von der Anstalt v ö l l i g verkannt wurde und man ihn über Jahre hinaus zusätzlich hart bestrafte sowie oftmals in den Arrest sperrte. Erst in letzter Zeit machte sich auch bei der Anstalt ein Umdenkungsprozeß bemerkbar und man behinderte Herrn Axel Walthers soziales Engagement nicht mehr. Man läßt ihn anstaltsseits nun in Ruhe, da man den guten Einfluß, den Herr Axel Walther auf die Mitgefangenen ausübt, erkannt hat.
Herr Axel Walther hat mehr für die Resozialisierung der Mitgefangenen getan als Anstalt, Geistliche und Sozialarbeiter zusammen. In Würdigung dieser herausragenden Leistungen und außergewöhnlichen Verdienste für die Allgemeinheit erlaube ich mir Kraft meiner rechtlichen Möglichkeit, Herrn Axel Walther für das

B A Y E R I S C H E V E R D I E N S T K R E U Z

vorzuschlagen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Frank Ebert

Zur Beerdigung von Peter Schult und zu dem seichten Gebrabbel von Helmut Gollwitzer und vielen anderen,

weil ich nämlich diesen Blödsinn um den Peter Schult nicht mehr hören kann.
Es ist schon recht bedauerlich, daß er versaften mußte, aber zum Glück hatte er ja die Möglichkeit, es sich im Süden noch ein paar Wochen gut gehen zu lassen. Ob das wohl den Gram über die Ungerechtigkeit, die ihm widerfahren ist, gelindert hat? Für die vielen Idioten, die sich über UNSEREN Strafvollzug empören, bestimmt nicht. Es wird Zeit für euch zu begreifen, daß dieses System mit seinem dämlichen Grundgesetz nicht irgendwo einen Fehler hat und nicht irgendwo ungerecht ist, sondern, daß es selbst die ganze Scheiße ist. Aber ihr seid jämmerlich genug, euch bei eurem Feind über dessen mangelnde Barmherzigkeit zu beschweren.
Du trauriger Helmut Gollwitzer und ihr anderen lauen Brüder, der Stoff, der „für eine Veränderung des Bewußtseins arbeitet, das diese Unbarmherzigkeit verursacht hat", dieser Stoff ist Sprengstoff, auf keinen Fall diese Selbstbefriedigungssoße, die euch aus dem Maul trieft.

Siegfried

Liebe Freunde Peter Schults!

Wieso ist das Alltäglichste, der Tod eines Menschen, bei Peter Schult so unfaßlich?
Peter ist Freund und Vorbild für mich. Peter Schult wurde zur Strecke gebracht.
Er wurde zur Strecke gebracht als Päderast. Auch ich bin Päderast. Er wurde zur Strecke gebracht als offener Päderast und Systemgegner, von der Justiz und ihrem Vollzug. Und von den Gesetzen, die das bedrohen, was uns so unmittelbar berührt: Unsere Lieben und den körperlichen Ausdruck unseres Hingezogenseins zu Jungen. Zu den Jungen, die darauf eingehen.
Peter Schult wurde mit Haß verfolgt, weil er das öffentlich bekannte. Weil er verriet, daß es Lust ist und Freude, für beide Seiten schön, und trotzdem nicht das Paradies, sondern das mehr oder weniger beschädigte Leben.
Wer verträgt schon diese verunsichernden Wahrheiten? An Peter Schult können wir alle lernen.
Peter Schult wurde zur Strecke gebracht, ähnlich wie tagtäglich Päderasten zur Strecke gebracht werden. In München gibt es seit Jahren eine kleine Pädo-Emanzipationsgruppe. Auch Peter war öfters dabei, wenn er nicht gerade inhaftiert war.
In unserer Gruppe ist da einer, ein Lehrer, der seinen Beruf aufgeben mußte, als er zu vier Jahren Gefängnis verurteilt wurde, – für beiderseits gewollte sexuelle Beziehungen zu Jungen, – für Knabenliebe. Im Urteil ist festgehalten, daß den Jungen keine Schäden entstanden sind.
Da ist ein anderer. Er hat sich auf die Flucht begeben, vor einer Justiz, von der er – für Knabenliebe – einige Jahre Gefängnis zu erwarten hat. Seine berufliche Existenz ist zerstört, Schulden türmen sich auf, er fristet das Dasein eines Vogelfreien.
Da ist ein dritter. Als offener Päderast hat er 10 Jahre seines Lebens in Gefängnissen verbracht. Bei seinem letzten Prozeß forderte der Staatsanwalt sechs Jahre und drohte ihm fürs nächste mal Sicherungsverwahrung an. Für Knabenliebe. Einvernehmlich, freiwillig, gewalt- und nötigungsfrei, ohne daß irgend ein Schaden für die Jungen entstanden wäre, wie auch der Richter wieder festgestellt hat. Dasselbe war im letzten Urteil gegen Peter Schult gestanden.
Da ist ein vierter in unserer Gruppe. Er wird mit seinen jungen Jahren zum Alkoholiker, in dieser Situation.
Da ist ein fünfter, der auswanderte,
und ein sechster, nämlich ich, der denselben Gedanken hegt.
In Münster sitzt jetzt ein 80jähriger, Alexander Ebbinghaus, in sogenannter Sicherungsverwahrung. Er soll nie mehr herauskommen. Für Knabenliebe.
Wie sollen wir Päderasten dies alles verstehen? Keinerlei Schaden entsteht. Im Namen der sexuellen Selbstbestimmung wird uns und unseren jugendlichen Partnern die sexuelle Selbstbestimmung vorenthalten.
Wie können wir unter solcher Diffamierung und Verfolgung aus dem Kreislauf des Unverständnisses und Hasses heraustreten?
Dazu brauchen wir die Mithilfe Aller! Peter Schults Leben und Veröffentlichungen der letzten Jahre waren ein einziger Appell, endlich das Wissen um das Unrecht im Gewand der Justiz nicht mehr zu verdrängen:
Unrecht der Gesetze, Unrecht im Gerichtssaal, Unrecht im Vollzug. Unrecht immer gegen Menschen, doppeltes Unrecht gegen Päderasten. Lassen wir uns aufrütteln vom bitteren Leiden und Sterben Peter Schults, eines engagierten Päderasten.

Paul
Wolfgang

Warum 35-Stunde brau

Zu den härtesten Tarifauseinandersetzungen seit Bestehen dieserRepublik erklären einschlägige Meinungsmacher die Streiks der IG-Druck und IG-Metall. Die Fronten sind abgesteckt. Der Aggressor, die beiden Gewerkschaften, zerstören mit ihren 'infamen' Angriffen auf die 'Volkswirtschaft', so der Vorgartenzwerg der Bundesregierung, Herr Blüm, den Aufschwung und damit das Wohl des 'gesamten Volkes'. Doch dieses Land ist wehrhaft, dem Angriff wird gekonnt entgegengetreten. Die Bundesanstalt für Arbeit beschließt, an die vom Streik indirekt Betroffenen (kalte Aussperrung) keine müde Mark zu zahlen. Der Vorsitzende des Metallarbeitgeberverbandes im Schwabenland verkündet moderat die Aussperrung, diesmal warm. Doch als die absolute Superwaffe entpuppen sich die Medien, allen voran, wie sollte es auch anders sein, die des Springerverlages. Als selbsternannte Verteidiger der Pressefreiheit deutscher Couleur vermeinen die Springerblätter dem Untergang der Bundesrepublik und damit des Abendlandes, verursacht durch die 35-Stundenforderung, entschieden entgegentreten zu müssen. Und da das Ziel die Mittel heiligt, sind der Lüge, der Manipulation Tür und Tor geöffnet. So ist es selbst für uns Außenstehende eine Genugtuung, daß die IG-Druck hier in der Landeshauptstadt die Bildzeitung direkt bestreikt. Und Erinnerungen werden wach an vergangene Zeiten, die unter der Parole 'Enteignet Springer' standen.
Ist es aber nur die 'härteste Tarifauseinandersetzung', wie viele Gewerkschaftler meinen oder doch vielmehr ein Bruch im politischen Konsens der bundesrepublikanischen 'Eindimensionalität'? Linke Denker von den Marxistischen Gruppen bis hin zu den Revolutionären Zellen behaupten, es sei ein Zwist zwischen zwei verschiedenen Kapitalfraktionen, die der konservativen-monetaristischen und der sozialdemokratisch-sozialstaatlichen. Ganz abzuleugnen ist dieses Argument nicht - doch diesmal geht es um mehr als um die Verteilung des Kuchens, vielmehr um ein Zurechtstutzen der Gewerkschaft als Vertreterorgan auf Mindestmaße. Und da greift obiges Argument nicht mehr, denn ein Zurückfallen in Kapitalistenwillkür trifft nicht nur die Belegschaften in den einzelnen Betrieben, sondern unser aller Reichtum, seien es unsere alternativen Überlebensnischen, das Arbeitslosengeld oder unsere gutbezahlten kurzfristigen Jobs. Wenn einige superradikale linke Besserwisser die Gewerkschaften trotz alledem als 'Verräter der Arbeiterklasse' bezeichnen und dies mit dem Hinweis auf die von den Amerikanern nach dem Krieg forcierte Gründung des DGB belegen, so kann man ihnen nur antworten, daß der DGB zu wenig 'amerikanisiert' ist und daß die Einzelgewerkschaften das symbolisieren, was die deutschen Arbeiter von ihnen wollen: eine professionelle Vertretung ihrer Angelegenheiten - nicht mehr und nicht weniger. Zu der 'Amerikanisierung' wäre anzumerken, daß in den USA die dort beheimateten Gewerkschaften ihre Tarifkämpfe seit 100 Jahren erheblich aggressiver führen, mit Waffen und Anschlägen, und im Vergleich dazu der DGB wie ein Kaninchenzüchterverein wirkt, samt seiner ach so klassenkämperischen linken Kritiker.
Das folgende Interview wurde mit dem IG-Druck und Papier Ortsvorsitzenden von München, Rauch, geführt. Es verfolgt den Zweck, der manipulativen Berichterstattung der Medien über die Auseinandersetzungen mit dem bescheidenen Mittel der Zeitung BLATT entgegenzutreten; es versteht sich als Akt unserer Solidarität.

Nils Holgerson

Blatt: Soweit mir bekannt ist, hat die IG-Druck und Papier bis Donnerstag (16.5.) ihre befristeten Streiks erheblich ausgeweitet. Insgesamt werden meiner Information nach 150 Betriebe mit rund 18 000 Beschäftigten bestreikt. Wie sieht es augenblicklich konkret hier in München aus, wer wird bestreikt, Teilnahme, Ablauf usw.?

Rauch: Wir haben in München und Oberbayern keinen Streikschwerpunkt, d.h. bei uns wird nur in einem einzigen Betrieb gestreikt, das ist das Druckhaus München. Dort wird die Bildzeitung in Lohnauftrag produziert. Ansonsten lief in München und Oberbayern gestern (Do. 17.5.) nur folgendes, daß wir 10 Betriebe zum Solidaritätsstreik aufgerufen haben wegen der Metallkundgebung vor BMW. Es waren rund 1000 IG Druck und Papier-Mitglieder bei der Protestkundgebung um 9.15 und haben damit gegen die kalte Aussperrung der Unternehmer protestiert. Streikschwerpunkt in München und Oberbayern war am 10. und 11.5. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt hier 16 Werke im Streik, so daß etwa 2000 Streikende zu vermerken waren. Während am 10. und 11.5. der Münchner Zeitungsverlag und der Süddeutsche Verlag bestreikt wurden und das Druckhaus nicht, ist es diese Woche umgekehrt.

Blatt: Zum eigentlichen Anlaß des Kurzinterviews. Ob nun schreibende Presse als Bild und Co oder die öffentlich-rechtlichen Anstalten (Rundfunk, Fernsehen), bei beiden ist fast durchgehend eine, überspitzt formuliert, Hetzkampagne gegen die 35-Stunden-Woche-Forderung zu beobachten (siehe Tagesthemen vom Dienstag, 14.5. von BR Feller). Ich möchte dies mal Klassenkampf von oben nennen. Geht es den Unternehmern in Aktionseinheit mit der Bundesregierung um eine Entmachtung der Gewerkschaften, über gezielte Propaganda, im besonderen der IG-Druck bzw. der IG-Metall als die 'kämpferischsten'?

Rauch: Was die Printmedien derzeit betreiben, ist Klassenkampf von oben und Rundfunk und Fernseher schließen sich dem in Teilen an. Wobei klar erkennbar ist, in der Berichterstattung der Zeitungen sitzt der unmittelbare Tarifkontrahent der IG Druck und Papier am Schalthebel, nämlich die Zeitungsverleger. Und im Fernsehen ist es großenteils die politische Richtung der konservativen Wendepolitiker. Einige Beispiele der Wahr- und Unwahrheiten

---

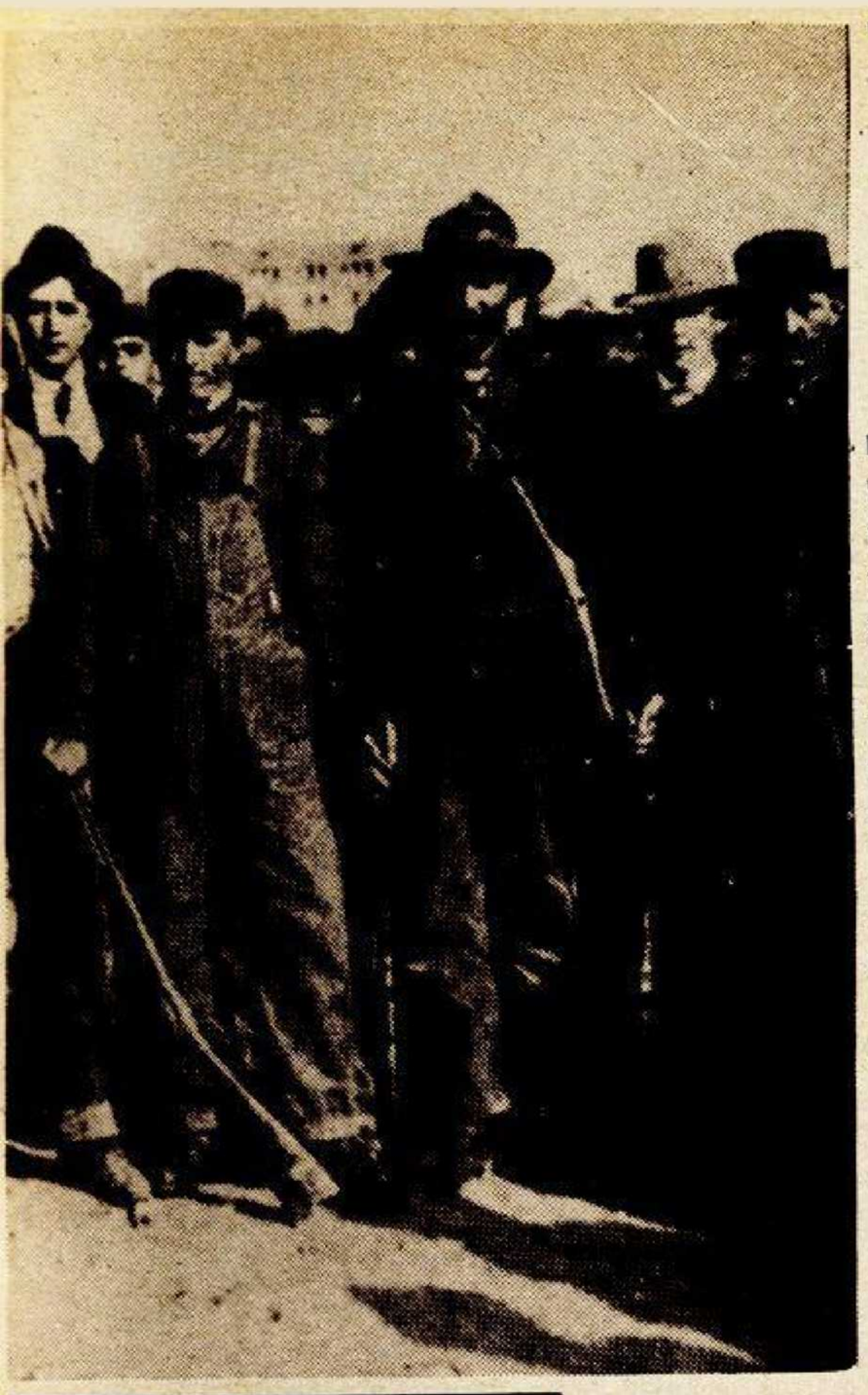
Aus Hongkong telegrafieren
HELGE FEILBACH und Rudolf ALERT

Hongkong, 20. Mai

Einen schönen Sonntagmorgen in Deutschland! Gestern ruhte bei euch die Arbeit – nicht nur wegen Streiks. Hier im Fernen Osten liefen die Maschinen. Und während Sie den freien Sonnabend genossen, waren 80 Millionen Asiaten in Japan, Korea, Taiwan und Hongkong an ihren Arbeitsplätzen.

Sie bauten Tausende von Autos, webten hektarweise Stoff.

Und jeden Abend fragen wir uns auf dem Hotelzimmer: Sind wir Deutschen denn total verrückt?



wir die en-Woche chen

in den letzten Wochen: Erste Pressemeldungen sprachen von Scheinurabstimmungen und von niederschmetternden Urabstimmungsergebnissen im Bereich der IG-Druck und Papier. So war die erste Meldung aus dem Betrieb des Unternehmerverbandessprechers, das Urabstimmungsergebnis wäre 33,5%. Nicht veröffentlicht wurde, daß das ein bedauerlicher Übertragungsfehler der Presse war und daß das tatsächliche Urabstimmungsergebnis 93,5% war. Nicht veröffentlicht wurde in den Münchner Medien z.B. wie die tatsächlichen Urabstimmungsergebnisse in München und Oberbayern aussehen. Z.B. erstens, wir haben kein Ergebnis, das unter 75% liegt, zweitens, die Ergebnisse liegen im Schnitt 85 und 100%. Ein weiterer Beweis der Manipulation von Nachrichten zu Gunsten der Unternehmer und zu Ungunsten der Arbeitnehmer ist ersichtlich,

Fazit: Hier machen die Leute aus mehr Arbeit auch mehr Arbeitsplätze. Schicken Sie doch mal eine DGB-Funktionärs-Abordnung hierher, Herr Breit. Mal sehen, was die danach noch von der 35-Stunden-Woche halten!

wenn man die Zeitungsmeldungen verfolgt, die über die Vorfälle bei der Offenbach Post berichten. Die Zeitungen stellten dar, ein Zeitungsausfahrer hätte bedauerlicher Weise 10 zum Teil betriebsfremde Streikposten bei der Ausfahrt aus dem Firmengelände angefahren. Die Fakten wurden nicht gebracht. Das sind erstens: Der Zeitungsausfahrer ist leitender Angestellter. Zweitens die sogenannten Betriebsfremden war eine Delegation des Gewerkschaftshauses aus Offenbach (das wenige Minuten von der Offenbach Post entfernt liegt); drittens, daß der Zeitungsverleger der Offenbach Post derselbe ist wie der des Münchner Merkur und der TZ. Ein Münchner Beispiel. Am Donnerstag, dem 17.5.84 erschien unter anderem bei Bild München ein Fünfzeiler: "Liebe Bildleser! Wegen des Druckerstreiks kann Ihre Bildzeitung nicht überall oder nur im verringerten Umfang erscheinen. Wir bitten Sie um Verständnis". Nun wurde aber am Mittwoch die Bildzeitung nicht bestreikt, so daß dieser Fünfzeiler schlichtweg falsch war. Unseren Kollegen blieb am Mittwoch beim Druck der Bild-München nur folgende Alternative: die fünf Zeilen herauszunehmen und ein bundesweites Geschrei zu provozieren: "Die IG-Druck und Papier zensiert schon wieder die Freie Presse", oder der Falschmeldung zur Wahrheit zu verhelfen und tatsächlich solange spontan die Arbeit niederzulegen, so daß die Meldung stimmt. Letzteres ist geschehen.

Reporter Opitz: „Wir wurden als ‚BILD-Sau', ‚Springer-Knechte', ‚gewissenlose Schreiberlinge' beschimpft. Eine Polizeistreife, die uns Zutritt in die Redaktion verschaffen sollte, mußte machtlos abziehen."

Blatt: Diese, ich bezeichne sie als 'Entsolidarisierungskampagne' der sogenannten "mächtigen Herren" gegen die Gewerkschaften auf allen ihnen zur Verfügung stehenden Ebenen, bedeutet doch die Aufkündigung der in den 70er Jahren von den Sozialdemokraten so oft beschworenen Sozialpartnerschaft. Dies würde doch nicht nur einen, entschuldige den militärischen Ausdruck, Angriff, auf die Institution Gewerkschaft bedeuten, sondern auch auf deren Basis?

Rauch: Die Unternehmer zeigen einmal mehr, daß es die Sozialpartnerschaft weder in der Realität noch in ihrem faktischen Handeln gibt. Vielmehr kommt es den Unternehmern darauf an, überall die Arbeitnehmer auseinanderzudividieren: Betriebe gegen Betriebe, Belegschaften gegen Belegschaften, Arbeiter gegen Angestellte, Frauen gegen Männer, Hilfskräfte gegen Facharbeiter. Sie betreiben dies über die Medien, über die Angstmache in den Betrieben und mit dem Druckmittel Arbeitslosigkeit. Wenn man die Angst in den Betrieben verstehen will, muß man sehen, daß man ganz verkürzt, die Situation folgenderweise kennzeichnen könnte: Während sich die einen kaputtarbeiten in den Betrieben, gehen die anderen an den Folgen der Arbeitslosigkeit kaputt. Dazu eine Zahl: In dieser Republik erreichen nur 1/4 (für Statistikfans 27%) das Rentenalter auf dem normalen Weg. Alle anderen sterben vorher, werden berufs- oder erwerbsunfähig oder arbeitslos.

Streik

Blatt: Zur letzten Frage: Was ist nun, wenn die Unternehmer ihre Drohung wahr machen, neben ihrer Medienmanipulation, zum Mittel der Flächenaussperrung greifen. Wie werdet Ihr reagieren, besonders hier in München?

Rauch: Zu uns, den Gewerkschaften. Hier gibt es in zunehmedem Maße positive Beispiele für Solidarität und Zusammenstehen, d.h. nicht nur, daß inzwischen 8 Gewerkschaften eine Forderung gemeinsam stellen, nämlich die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich und daß sie auch gemeinsam auftreten und handeln. Münchner Beispiele: Mitgliederversammlung der Deutschen Postgewerkschaft zum Thema 35-Stunden-Woche, wo statt einer eigenen Drupa-Mitgliederversammlung die Drupa-Mitglieder bei der Postgewerkschaft teilgenommen haben. Weiter, Solidaritätsstreiks der IG-Druck und Papier, wenn die IG-Metall eine Protestkundgebung durchführt. Kurz kann man sagen: Die Münchner Gewerkschaften stehen zusammen und im Falle einer Flächenaussperrung im Bereich einer Gewerkschaft ist es inzwischen auch in greifbare Nähe gerückt, daß Solidaritätsaktionen und Streiks anderer Gewerkschaften auf eine flächenmäßige Aussperrung antworten.

Gewinn ist hier nichts Böses. Im Gegenteil: Er schafft und sichert Arbeitsplätze. Das zeigt die Statistik deutlich: In Japan sind nur 2,7 Prozent ohne Arbeit, in Korea 2,4 Prozent, auf Taiwan 2,2 Prozent und in Hongkong 4,1 Prozent.

münchner Blattschuß
NR 7 84
KOMMUNALPOLITISCHE BEILAGE

KRONAWITTER ERSCHRECKEND BÜRGERNAH

Die Bewohner der Milchstraße Nr. 9 sind zwar noch nicht im siebten Himmel – doch erstmal ist das Haus vor MGS und Abriß gerettet.
Die Frau, die am Dienstagabend um acht Uhr über den Hof des Anwesens Milchstraße 9 ging, stutzte: Eine ihr von Wahlkampfplakaten und Pressefotos her wohlbekannte Persönlichkeit trat auf sie zu. „Kennen Sie mich? Grüß Gott, ich bin der Oberbürgermeister." Und fuhr fort, ehe sich die Bewohnerin des seit 1981 vom Planungsreferat zum Abriß freigegebenen Hauses von ihrer Überraschung erholt hatte: „Morgen muß ich im Stadtrat über das Haus abstimmen. Damit ich weiß, worum es geht, möchte ich mich mal hier umsehen."
Georg Kronawitter macht ernst in Sachen Bürgernähe. Er inspizierte das Haus vom Dachstuhl bis zum Keller, wunderte sich, daß der völlig trocken ist, begutachtete die Bausubstanz („Ich sehe auch als Laie, daß die nicht schlecht ist) und ließ sich zuletzt noch eine Wohnung zeigen.
Während der Besichtigungstour versetzte der „eiserne Schorsch" die Hausgemeinschaft mit Aussagen wie „Was der Stadt München fehlt, ist preisgünstiger Wohnraum", „Lieber Altbauten erneuern als abreißen" und vor allem mit der Ankündigung, daß die Stadt ihre Hand schützend auf die Milchstraße 9 halten wird, in helle Begeisterung. Auch mit kritischen Äußerungen über weitere Luxussanierungen soll er nicht gespart haben.
Nachdem die Vollversammlung des Stadtratstags darauf mit den Stimmen der SPD und der Grünen den Abrißentscheid aufgehoben hatte und auch die Milchstraße 14 und die Weltenburger Straße 11-15 vor dem Ende gerettet hatte, waren viele geneigt, die Geschichte als ein modernes Märchen zu erzählen. Das Märchen beginnt zwar ganz richtig mit „Es waren einmal acht Mietparteien, die lebten friedlich . . ." Außerdem treten jede Menge brave und trickreiche Kämpfer, ein vielgestaltiger Moloch, dessen Eltern mit Namen Profitgier und städtische Sanierungspolitik sowie glückliche Umstände und ein neues Stadtoberhaupt auf. Schließlich wird auch das Durchhaltevermögen der wackeren, inzwischen mit allen Wassern gewaschenen Streitern belohnt.

Mit dem gewohnten „ . . . und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute . . ." endet das Märchen jedoch nicht. Ein Ende ist noch nicht abzusehen, weil die an Sanierungsgewinnen interessierten Geschäftemacher und ihre Helfer in der Verwaltung sich um die Früchte jahrelanger Bemühungen gebracht sehen. Die Angst geht um, daß hier ein Modellfall geschaffen werden könnte, der beweist, daß Stadterneuerung auch gehen kann, ohne die Leute auf Teufel komm raus zu schröpfen. Für die Hausgemeinschaft ist klar, daß die Arbeit erst richtig losgeht. Die Erleichterung über das Ende des Lebens auf dem Sprungbrett (Burgunde: „Bei jedem Nagel, den man in die Wand schlägt, fragt man sich, wofür eigentlich.") klingt schon aus. Jetzt geht es darum, eine Einzelsanierung unter Beteiligung der Mieter zu erreichen. Dazu wollen sie enentuell mit Hilfe des WohnBunds ein Konzept erarbeiten, das ihnen erlaubt, wohnen zu bleiben, über die Art der Sanierung selbst zu bestimmen und möglichst viel in Eigenarbeit zu machen.
Zuallererst muß jedoch der Zustand beseitigt werden, der das Planungsreferat veranlaßt hat, das Anwesen als „völlig verwahrlost" zu bezeichnen. Dazu reichen Instandsetzungsarbeiten, die von den Besitzern jahrzehntelang einfach nicht vorgenommen worden waren, und einige Schönheitsreperaturen schon aus.

MÜNCHEN BALD GLEICHAUF MIT BIELEFELD UND BERLIN?

Die Gründung eines Wissenschaftsladens rückt näher

Nächstes Treffen am Mittwoch, 23. Mai, um 20 Uhr im „Wirkwerk", Kirchenstraße 32

Jetzt ist es schon fast zwei Jahrzehnte her, daß die Studentenbewegung gegen die Inhalte praktizierter Wissenschaft und die gängige Verwertung von Kopfarbeit aufmuckte. Noch immer ist die Wissenschaft jedoch weit vom Ziel entfernt, „die Mühseligkeit der menschlichen Existenz zu erleichtern" (nach Brecht, Galilei), denn: Wer zahlt, schafft an – auch und gerade die Produkte der Kopfarbeiter. Eine Möglichkeit, diese an Leute zu bringen, die zwar Bedarf, aber kein Geld haben, wurde erstmals 1977 in Amsterdam praktiziert. Der „Wetenschapswinkel", der äußerlich eher einem Tante-Emma-Laden als einer akademischen Brutstätte gleicht, will alle möglichen Fragen beantworten, die aus der Bevölkerung an ihn herangetragen werden – von der Frage nach einem umweltfreundlichen Blumendünger bis hin zu umfangreichen Gutachten für Betriebsräte über gesundheitsschädliche Arbeitsbedingungen.
Das Laden-Team versucht, an der Universität oder sonstwo Leute zu finden, die neben dem nötigen Wissen auch über die Bereitschaft verfügen, kostenlos Auskunft zu erteilen.
Erst 1981 taten sich in Deutschland die ersten Nachahmer zusammen. Zur Zeit sind es 16. Organisatorischen und finanziellen Anschluß an Universitäten fanden nur die Wissenschaftsläden in Bielefeld, Essen, Hamburg und Kassel. Die anderen arbeiten als eingetragene Vereine völlig selbständig (z.B. der WI-LAB-Wissenschaftsladen. Berlin) und legen nicht den geringsten Wert darauf, in hierarchische Strukturen eingebettet zu sein.
Auch das erstmals Anfang Mai öffentlich diskutierte Münchner Modell soll „autonom" bleiben. Bevor die zum ersten Treffen zahlreich erschienenen Akademiker (ca. 35; darunter Mediziner, Biochemiker, Informatiker, Physiker, Leute von WohnBund, Gesundheitsladen, von der Gesellschaft für Strahlenforschung ebenso wie von Tangente, die GEW-Hochschulgruppe, Psychologen, Sozialwissenschaftler) jedoch auf das vorliegende Diskussionspapier eingingen, mußte erst ein Tribut an veränderte Zeiten erbracht werden. Wo früher diskutiert wurde, wie gutdotierte Wissenschaftler ihr Wissen möglichst kostenlos und demokratisch „ans Volk" bringen können, wird heutzutage erstmal vorneweg die Frage nach den zu erwartenden Arbeitsplätzen gestellt. (Zum Thema „Finanzierung und Professionalisierung" fand denn auch am vergangenen Wochenende in Göttingen ein Bundestreffen der bereits bestehenden Wissenschaftsläden statt.)

Bis jetzt versuchen die Münchner noch, es mit minimalem finanziellen Aufwand und einem Minimum an zu finanzierender Professionalität zu schaffen. Das von Gudrun Bünte, Thomas Knödelpeter, Jens Mittelsen-Scheid und Christl Schachtner vorgelegte Diskussionspaper schlägt zum Thema Organisation vor: Ein Ladenteam, das aus ein oder zwei festen und dem Kreis von regelmäßigen Mitarbeitern besteht, entscheidet über Finanzierung, Konzeption, Öffentlichkeitsarbeit, Personalfragen, Veranstaltungen und alle wesentlichen Fragen der Ladenarbeit. Außerdem soll das Ladenteam entscheiden, welche Anfragen angenommen werden, ob sie weitergeleitet oder selbst bearbeitet werden, ob sie kostenlos oder gegen Honorar bearbeitet werden, wie die Zusammenarbeit mit den Anfragern gestaltet wird.
„Wissenschaft", wie man sie im Laden kriegen kann, beschreiben die Autoren des Diskussionspapiers als alles, was der Gegenstand von Neugier sein könnte: vom Wissen über ökologische Zusammenhänge, über Schadstoffe, über alternative Produktion und Betriebsführung, über Form und Praxis von Widerstand, Wissen über Dali und Dürer, über die Stones oder das Leben der Ameisen.
Für die Realisierung des Projekts muß noch viel getan werden.

Die grün-alternativen Stadträte wollen dazu beitragen, daß in München schnellstens ein autonomes Zentrum verwirklicht wird. Eine Anfrage, welche der Stadt und den Beteiligungsgesellschaften gehörenden Häuser leerstehen und welche Nutzungen für sie vorgesehen sind, läuft bereits. So sollen geeignete Objekte für Bürgerhäuser in den Stadtteilen, für ein Frauen-Projekt-Haus und für ein autonomes Zentrum gefunden werden.
Blattschuß dokumentiert eine Diskussionsvorlage, aus der nach der Bearbeitung durch die Fraktion ein Antrag an die Stadt München werden könnte:

„Die Stadt München stellt eines ihrer leerstehenden Gebäude für ein selbst-

verwaltetes – autonomes – Zentrum zur Verfügung. Es soll als Treffpunkt all jener Gruppen und Bürger dienen, für die die bisherigen Treffpunkte (Freizeitheime, Kneipen etc.) keinen Rahmen darstellen, wo sie sich nach ihren Vorstellungen von Freizeitgestaltung treffen können. Dieses Zentrum untersteht keiner städtischen oder staatlichen Aufsicht. Getragen wird das Zentrum vom bereits bestehenden ‚Verein für ein autonomes Zentrum München'. Über die Höhe und Dauer eines städtischen Zuschusses, sowie über ein Konzept für dieses Zenttum sind schnellstmöglich Verhandlungen mit obengenanntem Verein sowie interessierten Bürgerinitiativen aufzunehmen."

Begründung: Sich in München mit Freunden und Bekannten zu treffen heißt: entweder in einer Kneipe treffen, wo man/frau dann auch entsprechend konsumieren müssen, sich in einem Jugend- oder Freizeitheim treffen, wo geflissentlich Sozialarbeiter nach dem rechten schauen, in einen Verein eintreten, der ein Vereinslokal hat oder zu Hause bleiben, wo der Nachbar und Vermieter um 22.01 Uhr vor der Tür steht, denn dann beginnt der Bereich der Zimmerlautstärke.

Es fehlt in München an einem Freizeitraum, der es Gruppen, die andere Vorstellungen von Kultur, Freizeitgestaltung und politischer Arbeit haben, erlaubt, sich unreglementiert zu treffen, um andere Kultur, anderes Miteinanderumgehen in einem selbstgestalteten Bereich auszuprobieren. Als Vorbilder könnten dienen: die Ufa- Fabrik in Berlin, der Mehringhof in Berlin, der Werkhof in Hamburg, der ehemalige Schwarzwaldhof in Freiburg u.a.

Die letzten Jahre haben gezeigt, daß – im Zuge der Wirtschaftskrise – der als selbstverständlich angesehene Konsens unserer Ordnung zunehmend ins Wanken gerät. Verstärkt suchen Menschen nach Möglichkeiten andere Lebens- und Umgangsformen zu entwickeln. Das Unverständnis von Behörden und Gesellschaft treibt diese zunehmend in Richtung auf Ghettoisierung und Kriminalisierung. Gedacht ist an sog. Punks usw. . . . Diesen Gruppen die Möglichkeit zu geben, sich ihren eigenen Lebensraum zu gestalten, sie nicht auf die Möglichkeit der Zusammenkunft in U-Bahnhöfen zu reduzieren, heißt, diese kritische Strömung ernst zu nehmen, und Punk als Widerstandsform zu akzeptieren.

Zunehmend versuchen sich Menschen einen selbstverwalteten Arbeitsbereich zu schaffen. Immer mehr Kollektive entstehen um eine Arbeitsform zu schaffen, die der Arbeitsmarkt nicht bietet: selbstverwaltete Arbeit ohne Chef und gleichzeitig noch Herstellung sinnvoller Produkte. Wie unterstützenswert diese Ansätze sind haben andere Städte längst erkannt. Auch diesen Gruppen fehlt es an Räumen, die in einem entsprechenden Gebäude zur Verfügung gestellt werden könnten.

Kultur in München, das ist ein Klinkersteingebirge am Gasteig, die surrealistische Garage des Deutschen Theaters, Pomp und Prunk und volle Kassen. Sicher gibt es viele Kleinkunstbühnen, aber es fehlt an einer Möglichkeit, Theater und Musik zu machen einfach so auszuprobieren, etwas entwickeln ohne gleich „aufzutreten" ohne gleich „etwas zu entwickeln", ohne gleich Eintritt zu zahlen.

Es fehlt in München an billigen Treffmöglichkeiten für Bürgerinitiativen, Theatergruppen, Musikgruppen usw. Hier Räume zur Verfügung zu stellen, um Kleinkultur auch lebendig zu erhalten und überhaupt politische Kultur zu entwickeln ist auch Zeichen einer lebendigen Demokratie.

Sigi

Ohne Kommentar

Sehr geehrter Herr Innenminister Hilermeier,

die Fraktion der GRÜNEN und ALM (Alternative Liste München) im Münchner Rathaus bittet Sie um Auskunft, ob und inwieweit die Münchner Rathausfraktion der GRÜNEN/ALM der Beobachtung durch den Verfassungsschutz ausgesetzt ist, deren oberster Dienstherr Sie sind.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß über die ordnungsgemäß beantragte und genehmigte Demonstration der GRÜNEN am 2. Mai 1984 aus Anlaß des Einzugs unserer Fraktion ins Rathaus ein Bericht angefertigt wurde, der an den Verfassungsschutz weitergeleitet wurde. Da es auf der Demonstration zu keinerlei Zwischenfällen kam, können wir dieses Vorgehen nur so verstehen, daß es sich um ein beabsichtigtes Verfahren handelt. Wir brauchen wohl kaum zu erwähnen, daß wir – sollte sich unsere Annahme bestätigen – gegen ein solches Vorgehen schärfsten Protest einlegen werden. Wir können keinerlei Anlaß sehen, eine weder als verfassungsfeindlich noch -widrig eingestufte Partei wie die GRÜNEN beziehungsweise deren demokratisch gewählte und legitimierte Rathausfraktion routinemäßig durch den Verfassungsschutz überwachen zu lassen. Wir dürdürfen Sie in diesem Zusammenhang ferner um Auskunft bitten, ob bezüglich anderer demokratischer Parteien ebenfalls eine solche Überwachung üblich ist.

SELBSTBESTIMMTE WOHNVERHÄLTNISSE, DER MYTHOS DER SCHIMMELBILDUNG . . .

und vieles mehr hat sich der WohnBund zum Thema gemacht.
Eine Regionalgruppe des Vereins zur Förderung wohnpolitischer Initiativen besteht jetzt auch in München

WAS WILL DER WOHNBUND?

„Es geht darum, Initiativen, Fachleute, engagierte Wohnungspolitiker zusammenzubringen, zu vernetzen . . . Das wäre ein erster Schritt zu finanziell tragbaren, selbstbestimmten Wohnverhältnissen und zu mehr und besseren gesellschaftlich gebundenen Wohnungen . . ."

So heißt es im Gründungsmanifest des WohnBundes vom Sommer '83.

Inzwischen hat sich der WohnBund bundesweit als gemeinnütziger Verein mit Zentrale in Darmstadt konstituiert. Außerdem sind in mehreren Städten Gruppen des WohnBundes aktiv. Sie beschäftigen sich mit neuen Wohnkonzepten, mit der Politik vom Wohnen und versuchen, für Themen wie Genossenschaftswesen, Selbsthilfe, Umwandlung und selbstbestimmte Sanierung Öffentlichkeit herzustellen.

Mit der Arbeit der Zentrale will der WohnBund Einfluß auf wohnungspolitische Rahmenbedingungen nehmen. Sie koordiniert die Gruppen untereinander, leistet Hilfestellung durch Veranstaltungen, Rechtsgutachten, Finanzierungskonzepte, Modellentwürfe, Öffentlichkeitsarbeit.

Im regionalen Bereich sollen die Gruppen Aufgaben der Vernetzung übernehmen. Die Münchner Gruppe besteht aus Architekten, Studenten, Rechtsanwälten und aus einem Bauingenieur. Sie versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Anlauf- und Vermittlungsstelle für alle zu sein, die nach neuen Wohnkonzepten suchen. Gefunden werden kann z.B. Gruppenberatung, Literaturhinweise etc.

Um seine Idee in die Öffentlichkeit zu bringen, plant der WohnBund München in nächster Zeit:

- Info-Stände auf den Stadtteilfesten in Schwabing und in Haidhausen
- am 24. Mai eine Fachveranstaltung zum Thema „Feuchtigkeitsschäden in Wohnungen aus bautechnischer und rechtlicher Sicht". Diese Veranstaltung soll dem Mythos, Schimmel bilde sich dort, wo zu wenig gelüftet wird, den Garaus bereiten.
- für den Herbst dieses Jahres eine Messe/Ausstellung „Wohnen in München", die ein Forum für Initiativen, Betroffene, Interessierte schaffen soll.

Zu den Themen Sanierung, Umwandlung, sozialer Wohnungsbau, Eigenheim, Umnutzung, Wohnumfeld und Verkehr gibt es Anschauungsmaterial, Abendveranstaltungen, Kontakte . . . Ein Katalog mit Anschriften, Literatur usw. ergänzt die Information.

Kontaktadresse:
WohnBund München
c/o Gert Bayer/Christian Herde
Johannisplatz 5, 8 M 80
Tel. 448 10 30

IMPRESSUM
Sigi Benker, Werner Brand, Erich Hackel, Ellen Hofmann, Dieter Knauer, Jörg Thomas

ANSCHRIFT
Blatt – Uwe Feigl – Georgenstr. 123, 8000 München 40, Tel. 129 50 21 (22)
KONTO: Sonderkonto Blattschluß, Kto.Nr. 15 15 06-808, BLZ 700 100 80 PschA München

münchner blattschuß

Die türkische Mafia in Mi

inchen und andersw

Da war einmal ein französischer Lkw-Fahrer, der im Jahr 1980 einen Auftrag erhielt. Er sollte Kakaobohnen für ein Münchener Unternehmen in die Türkei transportieren: »Ich habe in einer Firma gearbeitet, deren Chef Marcel Thommen war. Zuerst fuhr ich mit dem Zug von Bordeaux nach München. Dort sollte ich mich bei einem Herrn Gültas von der Firma *Wardar* melden. Er hatte schon ein Hotelzimmer für mich bestellt, das neben dem Geschäft lag. Dort sollte ich auf weitere Anweisungen warten. Schließlich kam Gültas zu mir ins Hotel und teilte mir mit, daß ich noch ein wenig Geduld haben müsse.

Wenig später kam ein Herr Ömer. Ein Türke. Er sagte mir, daß ich ihm vertrauen könne. Danach nahmen wir ein Taxi und fuhren ein kurzes Stück in die Stadt. Dort gab er mit den Schlüssel für den Lkw, mit dem ich zunächst nach Istanbul fahren sollte.

Ich überquerte die türkische Grenze. Ein Stück hinter der türkischen Grenze wurde ich von der Polizei angehalten. Sie nahmen meine Fahrzeugpapiere an sich, und ich mußte vom Lkw in ein Polizeiauto einsteigen. In dem Polizeifahrzeug saß ein Türke in Zivil. Er nannte sich Tomas. Er gab mir die Anweisung, auf einen Campingplatz bei Istanbul zu fahren, und ich sollte dort auf ihn warten.

Drei Tage blieb ich da. In dieser Zeit hatte ich eine kleine Panne, die ich gleich reparieren konnte. Dabei mußte ich in den Laderaum steigen. Ich entdeckte, daß der Lkw mit Munition beladen war, und bekam Angst. Ich hatte ja zuvor die Ladung nicht kontrolliert und mich daran gehalten, was auf den Papieren stand: Kakao.

In dem Dorf Hendek wurde mir dann der Lkw weggenommen. Nach einiger Zeit wurde mir der Vorschlag gemacht, auf der Rückfahrt Drogen nach Deutschland zu transportieren. Der Bestimmungsort war München. Für den Transport sollte ich 5000 DM bekommen. Aber ich wollte das nicht, weil ich mit Drogen nichts zu tun haben wollte, und lehnte ab. Der Vorschlag kam von einem Türken, der gut aussah, sehr gut deutsch und französisch sprach. Lange Zeit redete er auf mich ein, aber ich wollte damit nichts zu tun haben.

Dieser Türke hat mir gesagt, ich sollte auf einem Parkplatz in München anhalten und dann eine Telefonnummer anrufen. Er konnte nicht wissen, daß ich diese Telefonnummer schon kannte. Es war nämlich die gleiche Nummer, die ich in Basel auf meine Papiere notiert hatte: die Nummer von Herrn Gültas im Geschäft *Wardar*.«

Auftraggeber dieser gesamten Geschäfte war einer der großen Bosse (Väter, wie sie in der Türkei genannt werden) der türkischen Mafia, Abuzger Ugurlu. Er war einer der ganz Großen im Drogen- und Waffenhandel. Seine europäische Filiale war das erwähnte Geschäft *Wardar* in München.

Der von dem Lkw-Fahrer erwähnte Ömer ist in München kein Unbekannter: Er wurde bei einer richterlichen Vernehmung in Rom als Ömer Marsan indentifiziert, Mitinhaber des Unternehmens *Wardar*. Dieser Ömer Marsan hatte, so sagte der Fahrer, stapelweise falsche Pässe aufbewahrt.

Ein weiterer Türke, mit dem der französische Lkw-Fahrer zusammentraf während seines Transportes von Waffen in die Türkei, war Ömer Bagci. Der sitzt derweil in einem italienischen Gefängnis, weil er als Chef der rechtsextremistischen Grauen Wölfe in der Schweiz dem Papstattentäter die Waffen besorgt hatte. Und dann gibt es noch den Besitzer des Unternehmens *Wardar* in München, den Herrn Gültas.

Die Firma *Wardar* war ein türkisches Export-Import-Unternehmen, das offiziell mit elektronischen Artikeln handelte. Doch andere Geschäfte, zum Beispiel die mit Waffen und Drogen, gingen natürlich besser, die Profitrate ist ungleich höher.

Das Unternehmen und sein Besitzer sind nicht unbekannt. Die türkische Zeitung *Cumhuriyet* meldete am 21. Dezember 1982, daß dieses Münchener Unternehmen in direkter Beziehung zum Boß der türkischen Mafia, Abuzger Ugurlu, stand.

Ende 1983 gab es zwar das Unternehmen *Wardar* nicht mehr, unter der Adresse in der Münchener Bayerstraße 43 war nun eine Firma *Jugo*, Export-Import, zu finden. *Wardar* hatte pleite gemacht, der alte Besitzer eröffnete ein neues Geschäft.

Über den Besitzer und sein Unternehmen kann man in einem

Schweizer Polizeibericht einiges nachlesen. Der Bericht wurde vor zwei Jahren verfaßt, als sich die für die Drogenbekämpfung zuständigen Instanzen der Schweizer Polizei in Zug zusammensetzten, um einem Schmuggler aus der Schweiz, Otto Steffen, auf die Spur zu kommen:

»Die Fakten: Eine türkische Schmugglerorganisation, die in der Region von München arbeitet, führt nach Thommen (Schweizer Fuhrunternehmer) seit dem Frühjahr 1980 Drogen aus der Türkei nach Deutschland und in die Schweiz ein. Sie gebraucht die folgende Methode: In München werden die Schmuggeltransporte mit verschiedenen Waren: Zigaretten, Radioempfänger, Fernseher, Kakao, elektronischen Ersatzteilen und so weiter, zusammengestellt, die dann auf Lastwagen verladen werden. Es handelt sich um normale Wagen mit Anhängern. Danach werden die Lastwagen auf Waggons verladen, die nach Ljubliana, nach Jugoslawien, geschickt werden. Die Ladung erfolgt mit dem Zollzertifikat TIR durch Plombierung in Jugoslawien. Ein Chauffeur nimmt den Lastwagen und fährt ihn dann in die Türkei. Nach dem Löschen des TIR-Carnets in Bulgarien begrenzt sich die Rolle des Chauffeurs alleine auf das Hinbringen des Fahrzeuges auf türkisches Territorium und seine Übergabe an andere Mitglieder der Organisation, während er zwei oder drei Tage in einem Hotel wartet. Das Fahrzeug mit der Schmuggelware wird abgeladen. Nach dem Abladen werden Drogen im Fahrzeug versteckt, unter anderem in dem Behälter für Druckluft. Dann wird das Fahrzeug dem Chauffeur wieder übergeben, dem man nicht sagt, daß die Drogen in seinem Fahrzeug versteckt sind. Dann bringt der Chauffeur den Wagen wieder in die Schweiz oder nach München auf einen Parkplatz, den man vorher ausgesucht hat.

Hinweise betreffend der Unternehmungen, die an dieser Organisation teilnehmen: Unternehmen *Wardar*, München, Telefon (0 89) 53 04 89. Der Schmuggel mit Zielort Türkei soll über diese Firma organisiert werden. Die Personen, die sich dieser Unternehmen bedienen, sind: Chavit Gültas, Telefon (0 89) 37 40 01. Chavit, über den man keine anderen Auskünfte hat, soll auch einen Sohn haben, der in diese Geschäfte verwickelt ist. Ömer (Marsan) und Chavit leiten, Thommen zufolge, den gesamten Drogenhandel. Ömer kümmert sich insbesondere um die Verteilung. Alle beiden können über das Unternehmen *Wardar* und das Unternehmen *Continental* kontaktiert werden.«

Im Informationsbericht des Baseler Staatsanwalts Scheidegger vom 24. März 1981 heißt es: »Betreffend der Personen der Organisationen, die sich in München befinden: M. Gültas. Er ist Eigentümer der Firma *Wardar*. Er beschreibt: Fahrer Schweizer Nationalität oder anderer europäischer Länder begeben sich mit ihrem Lkw in die Türkei, wobei sie recht häufig bei dem Unternehmen *Wardar* in München die elektronischen Apparate, die für den Mittleren und Nahen Osten bestimmt sind, auswechseln. Diese Personen, die mit der ursprünglichen Ladung nichts zu tun haben, sollen dann den Chauffeuren vorschlagen, bei der Rückkehr aus der Türkei nach Deutschland eine besonders beschriebene Ware zu transportieren, beschrieben als weißes Puder. Dieses Puder solle in der Menge von fünf Kilogramm maximal im Lkw versteckt werden und durch den Chauffeur nach Deutschland gebracht werden. Es scheint klar zu sein, daß dieses Puder Heroin ist. Diese Lastwagenfahrer sollen auf dem laufenden gewesen sein, daß sie diese Drogentransporte für Herrn Gültas ausführten, obwohl dieser niemals selbst in Erscheinung tritt. Man kann die hier gegebenen Informationen als zusätzliche Auskünfte zum Bericht der Zolldirektion Basel vom 18. Dezember 1980 ansehen. Der genannte Chavit Gültas, der in dem Bericht von Herrn Bollinger von der Zolldirektion Basel erwähnt ist, ist der gleiche M. Gültas dieses Berichtes.«

Inzwischen will die Polizei in der Schweiz von diesem Bericht, der zuerst in einer Genfer Wochenzeitung veröffentlicht wurde, nichts mehr wissen. Frank Garbely, ein Genfer Journalist, der seit Jahren den internationalen Schmuggel von Drogen und Waffen untersucht, zu diesem Vorgang: »Die Polizei leugnet, daß sie bestätigt hat, daß dieser Bericht echt wäre, der uns vorliegt. Ich habe mehrere Leute, die an den Ermittlungen beteiligt waren, angeschrieben und sie um eine Stellungnahme gebeten. Sie haben gesagt, sie dürften nichts sagen. Sie haben nichts dementiert, sondern gesagt, wir dürfen darüber keine Auskunft geben. Aber offiziell wird nicht bestätigt, wird auch keine Erklärung abgegeben. Ich meine, das Wichtige an der ganzen Geschichte wäre, zu wissen, aus welchem Grund. Oder ist es wahr, daß die Schweiz ausländische Geheimdienste schützt, die bei dem organisierten Verbrechen mitwirken? Das ist eigentlich die Frage, und auf die werden sie einmal eine Antwort geben müssen.«

Es ist schon merkwürdig, daß nicht nur die Schweizer Polizei von diesem brisanten Schriftstück nichts wissen will. Als wir uns mit einem elsässischen Journalisten von der Zeitung *L'Alsace* verabredeten, der eine Kopie dieser Dokumente mitbringen wollte, warteten wir Stunden vergebens. Später erfuhren wir, daß der Journalist an der französischen Grenze gezielt herausgegriffen worden war, die Dokumente beschlagnahmt worden waren, und nachdem die Grenzer gemerkt hatten, daß sie einen Journalisten vor sich hatten, fertigten sie Fotokopien von dem Dokument an. Zweieinhalb Stunden dauerte die Prozedur.

Die Zeitung *L'Alsace* am 16. November 1983 zu diesem Vorfall: »Uns scheint, daß hier Willkür vorliegt. Uns scheint, es handelt sich um Amtsmißbrauch mit einer unberechtigten Behinderung einer Berufstätigkeit, deren Ergebnis den Zoll doch nicht stören sollte.«

Wenn schon die Schweizer involviert sind, dann aber auf jeden Fall noch mehr die Bundesdeutschen, insbesondere die Münchener Dienststellen. Ihnen liegt dieser Bericht der Schweizer Polizei vor. Denn es heißt in dem Polizeibericht aus der Schweiz: »Man muß signalisieren, daß die Drogenbrigaden der Kantonspolizei von Zug gegenwärtig weit ausgedehnte Untersuchungen in diese Richtung unternehmen, daß die Beamten dieses Teams sich zu diesem Zweck nach München begeben haben und daß sie gegenwärtig in enger Zusammenarbeit mit der Zollfahndung von München stehen.« Doch der leitende Oberstaatsanwalt Heindl in München, der in Bayern für die Drogenbekämpfung zuständig ist, erklärte am 11. November 1983 auf Anfrage: »Ich habe mich jetzt umgehört wegen des Gültas im Zusammenhang mit Rauschgift. Da haben wir keine Erkenntnisse. Dieser Bericht der Schweizer Polizei, den Sie ansprechen, ist uns nicht bekannt.« Und auf die Frage, ob München tatsächlich ein Dreh- und Angelpunkt für Drogen sei, antwortete er: »Das trifft eigentlich nicht zu, da wir besonders hart gegen die Händler vorgehen, die weichen nach Norden oder Westen aus.«

Ein wenig besser informiert war das Landeskriminalamt in München. Dem sind immerhin die Firma *Wardar* und Herr Gültas bekannt. Gegen das Unternehmen und die Drahtzieher des Schmuggelgeschäftes wurde jedoch auch von ihnen bislang nichts unternommen. Die Frage stellt sich daher: Wenn bekannt ist, daß die bundesdeutschen Behörden über diese Drogengeschäfte auf dem laufenden sind und diesen Bericht auch kennen, warum unternehmen sie nichts?

Es gibt noch weitere Merkwürdigkeiten. Am 19. Mai 1983 löste das Drogendezernat der Stadt Basel in der Schweiz die Operation »Korn« aus. Drogenfahnder aus fünf Kantonen, die Mailänder Polizei und das Bundeskriminalamt in Wiesbaden waren mit von der Partie. In Basel wurden daraufhin zwölf Türken verhaftet, die Polizei in Mailand stellt 25 Kilogramm Heroin sicher.

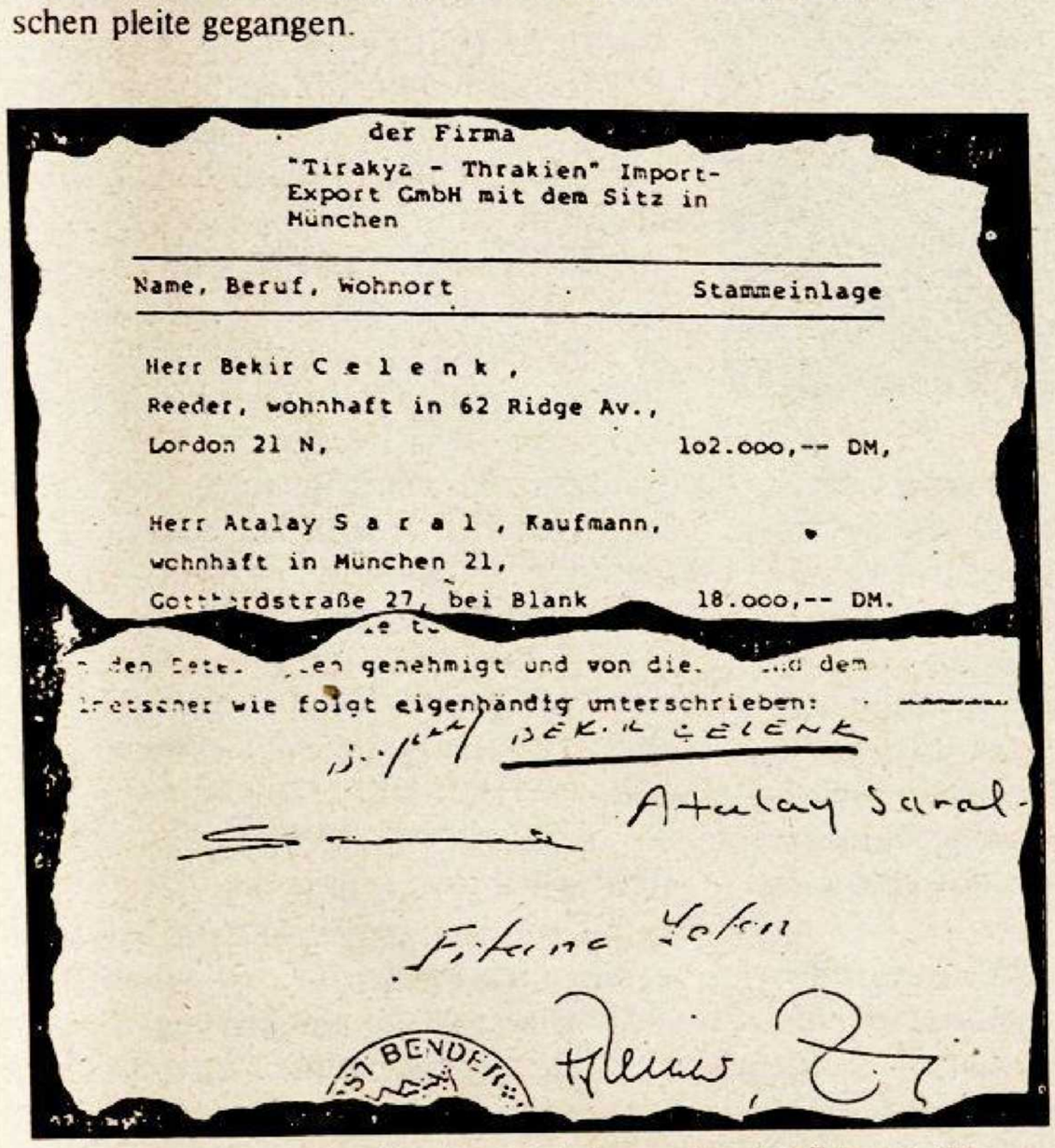
Auch hier wurden wieder sehr schnell internationale Querverbindungen sichtbar. Die Vernehmung der Türken ergab bald das wirkliche Ausmaß des Falles. So transportierte einer der Verhafteten in nur einem halben Jahr 90 Kilogramm Heroin. »Das war für schweizerische Verhältnisse eine ungeheure Menge, wurden doch in den letzten acht Jahren in der Schweiz nur 4,5 Kilogramm beschlagnahmt. Transport und Vertrieb dieser Drogen wurden von Basel aus organisiert. Auch das Geld für den Schnee aus der Türkei wurde in der Schweiz gewaschen. Mit im Spiel war nach Angaben der Drogenfahnder auch ein Türke: Bekir Celenk. Celenk besaß bis 1979 in Biel die Uhrenfirma *Falkon*. Und dieser Celenk, der jetzt unter Polizeischutz in Bulgarien lebt, soll, zumindest nach Angaben italienischer Justizkreise, hinter der Mafia stehen. Ein Fahnder: »Zwischen den Uhrenfirmen, die die Heroingelder reingewaschen haben, und Celenk stellen wir Verbindungen fest.« (F. Garbely, Sonntagsblick, 11. September 1983)

Der türkische Publizist Ugur Mumcu veröffentlichte schon im Sommer 1982 eine Serie über die Aktivitäten einer türkischen Mafia

und deren Verbindungen zu den rechtsextremistischen Grauen Wölfen. Auch hier taucht wieder der Name Bekir Celenk auf. Dabei treffen nun zwei bedeutsame Ereignisse zusammen: Ende November 1982 verhaftete in Rom Richter Martella einen bulgarischen Staatsangehörigen namens Sergej Iwanoff Antonoff. Er wurde beschuldigt, eine aktive Rolle beim Anschlag auf Papst Johannes Paul II. im Mai 1981 gespielt zu haben. Der gleiche Richter stellte zwei weitere Haftbefehle aus, gegen zwei Türken. Es handelte sich um Oral Celik und Bekir Celenk. Sie wurden beschuldigt, den Papstattentäter Mehmet Ali Agca unterstützt zu haben.

Bekir Celenk wiederum wird von der türkischen Polizei als Mafiaboß beschrieben, der wegen illegalen Exports von Devisen steckbrieflich gesucht wird und gegen den ein internationaler Haftbefehl von Interpol vorliegt. Celenk ist Eigentümer einer Flotte von Schiffen, die in Panama registriert sind, einer Hotelkette, mehreren Handelsunternehmen in München und beteiligt an Immobilienspekulationen. Bekir Celenk hielt sich sehr oft in der Bundesrepublik auf. In Sofia sagte er über seinen Aufenthalt in der Bundesrepublik vor ausländischen Journalisten: »Am 15. Mai erhielt ich für die Dauer von drei Monaten ein Einreisevisum für Westdeutschland. In der Bundesrepublik blieb ich bis zum 15. August 1982. Ich blieb dort mehr als 20 Tage, nach Ablauf meines Visums blieb ich weitere 20 Tage, da ich meine Geschäfte nicht abgeschlossen hatte. Am 14. Juni war ich in München, wo ich meine Firma gründete. Das Visum, die Genehmigung dafür, erhielt ich von der dortigen Regierung. Wußten denn die bundesdeutsche Polizei und die bundesdeutschen Behörden nicht, daß ich gesucht werde?«

Ein wichtiger Gesprächspartner von Celenk war der schon erwähnte Kopf der türkischen Mafia Abuzger Ugurlu. Beide hatten enge Verbindungen zu dem Mailänder Unternehmer Henry Arsan. Das Geschäft von Celenk in der Münchener Bayerstraße ist inzwischen pleite gegangen.



der Firma
"Tirakya - Thrakien" Import-Export GmbH mit dem Sitz in München

Name, Beruf, Wohnort	Stammeinlage
Herr Bekir C e l e n k , Reeder, wohnhaft in 62 Ridge Av., London 21 N,	1o2.ooo,-- DM,
Herr Atalay S a r a l , Kaufmann, wohnhaft in München 21, Gotthardstraße 27, bei Blank	18.ooo,-- DM.

... genehmigt und von die... dem ... eigenhändig unterschrieben:

BEKIR CELENK

Atalay Saral

ST BENDER

Celenk und Saral besaßen in München, unbehelligt von deutschen Behörden, eine Import-Export-Firma.

Ein anderer Geschäftspartner von Celenk ist Atalay Saral. Er wird in Frankfurter Polizeikreisen als einer bezeichnet, der im Drogen- und Waffenhandel mitmischt. Gleichzeitig wird er als V-Mann des Bundeskriminalamtes ausgewiesen. Im Notizbuch von Atalay Saral, das nach dem Papstattentat bei ihm beschlagnahmt wurde, findet man interessante Hinweise: beispielsweise die Telefonnummer und Adresse der »Tessiner Stuben« oder eines Cafes, beide in Frankfurt bekannte Drogenumschlagplätze; oder die Adresse eines gewissen Klaus, der seltsamerweiser die gleiche Telefonnummer hat wie das Bundeskriminalamt (0 61 21/5 55 35). Aufgeführt ist auch der Name Eckhard Albrecht. Dieser Albrecht scheint im BKA zu arbeiten. Unter der Durchwahlnummer 393 muß er für Saral ständig zu erreichen gewesen sein.

An sich ist ja nichts gegen eine Zusammenarbeit des BKA mit V-Leuten innerhalb der Drogenszene zu sagen. Gefährlich wird es jedoch, wenn diese Drogenhändler ein Monopol des Drogenvertriebs in Europa beziehungsweise der Bundesrepublik haben. Es ist zu befürchten, daß solche Top-Leute, die dem BKA zur Verfügung stehen, das gleiche praktizieren wie der Mailänder Henry Arsan, daß sie ihre Konkurrenten ausschalten, um selbst besser am Geschäft partizipieren zu können. Hinzu kommt, daß Saral nicht nur ein V-Mann ist, sondern sich selbst als »Sympathisant der Grauen Wölfe« bezeichnet. Seltsamerweise sind nämlich alle im Drogenhandel aktiven Türken gleichzeitig Mitglieder oder wenigstens Sympathisanten der türkischen Rechtsextremisten.

Vollkommen geklärt sind die Umstände, die den Zusammenhang zwischen rechtsradikalen Grauen Wölfen und dem Drogenschmuggel betreffen. Ali Yurtaslan, ein ehemaliges Mitglied des Exekutivkomitees der türkischen rechtsradikalen MHP, der inzwischen in Dänemark lebt, erklärt auf die Frage, woher die Finanzmittel der MHP kamen: »Die Finanzmittel unserer Partei kamen zum größten Teil aus der Arbeit der MHP-Militanten, die ins Ausland geschickt wurden. Mit Hilfe dieser Personen wurden Heroin und andere Drogen ins Ausland geschmuggelt. Die Einkünfte aus dem Verkauf dieser Drogen bildeten die wichtigste Einnahmequelle unserer Partei.« Und auf die Frage, wie die Gelder dann wieder in die Türkei zurückgehen, antwortete er: »Diese Gelder kommen hauptsächlich in Form von Waffen in die Türkei zurück. Diese Waffen wurden in verschiedenen Ländern gekauft und dann über Bulgarien in die Türkei geschmuggelt.«

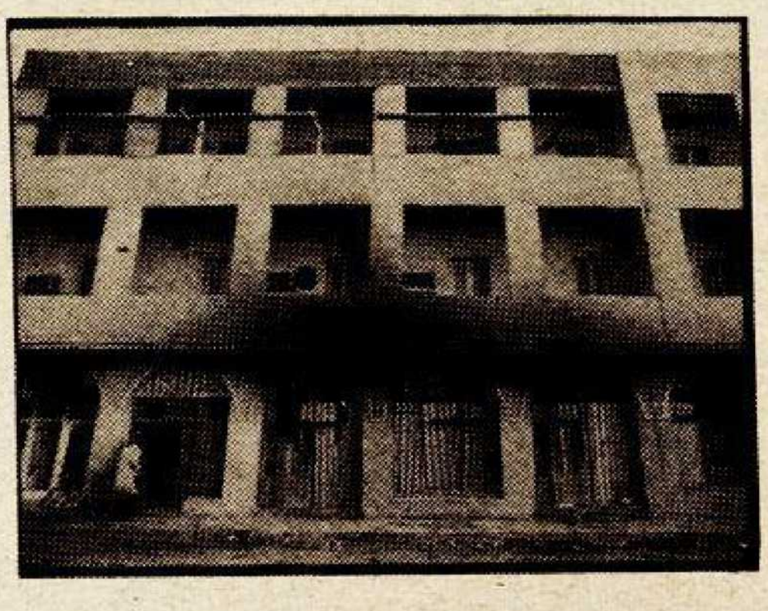
Derartige Verquickungen sind allgemein bekannt, doch in der Bundesrepublik wird weder etwas gegen die Drahtzieher unternommen noch gegen die rechtsradikalen Grauen Wölfe. Der Sprecher des Bundeskriminalamtes auf die Frage, ob es Erkenntnisse beim BKA gäbe über das Zusammenspiel von türkischen Rechtsextremisten und der organisierten Drogenkriminalität: »Da können wir also nun gar nichts dazu sagen. Sie können gerne eine Unterhaltung über Rauschgiftkriminalität im allgemeinen hier führen. Aber über Rauschgift und Politik gibt es hier keine Erkenntnisse.«

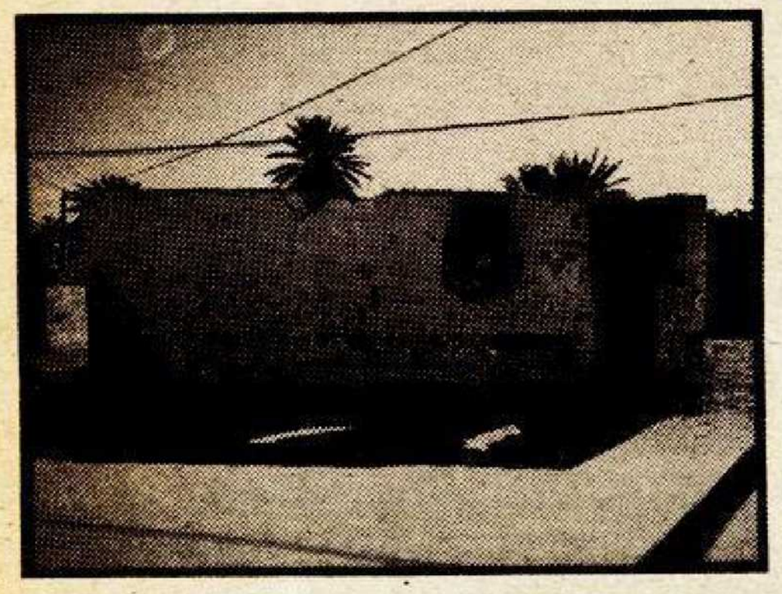
Daß der unbehelligt in München lebende Atalay Saral nach Polizei-Informationen in Frankfurt mit der dortigen israelischen Mafia zusammengekommen ist, beleuchtet zusätzlich das Ausmaß dieses Netzwerkes. Man müßte blind für die Tatsacher sein, würde man nicht die Vielzahl von Verbindungen zwischen Drogenhändlern und dem BKA in Wiesbaden sehen. Zuvor wurde über den in Basel aufgeflogenen Drogenring berichtet. Seit Februar 1984 findet in Basel gegen die führenden türkischen Drogenhändler der Prozeß statt. Was als erstes auffiel, war, daß diese Drogenbande in der Türkei einen mächtigen Gönner hatte: den Chef des Drogendezernats in Ankara. Ähnliches gilt auch für die Bundesrepublik. Da wurde im März 1978 der Schweizer Transportunternehmer Herbert Wendler vorübergehend festgenommen. Er hat jetzt gestanden, mehrere Tonnen Haschisch transportiert zu haben. Der Richter in Basel spricht von 23,5 Tonnen, die Polizei dagegen nennt 25 Tonnen. Eigentlich müßte ihm der Prozeß gemacht werden, doch die Ermittlungsarbeiten werden blockiert, und zwar aus der Bundesrepublik. Denn, so hat der Genfer Publizist Frank Garbely aus Ermittlungskreisen erfahren: »Wendler arbeitete als V-Mann für das BKA in Wiesbaden und wurde deshalb geschont.«

Ähnlich günstig ist die Situation für die Schweizer Kühnis und Kurt, die in einen anderen Heroinhandel verwickelt sind. Sie – so die Schweizer Polizei – sollen mit dem Österreicher Otto Schneider zusammengearbeitet haben, und der war ebenfalls V-Mann des BKA. Die Schweizer Polizei ist empört, so wird berichtet, da sie wegen der V-Leute mit ihren Ermittlungen nicht weiterkommt.

Jürgen Roth/Berndt Ender: DUNKELMÄNNER DER MACHT, Politische Geheimzirkel und organisiertes Verbrechen; Lamuv-Verlag, April 1984

DAS TEURE BROT TUNESIENS





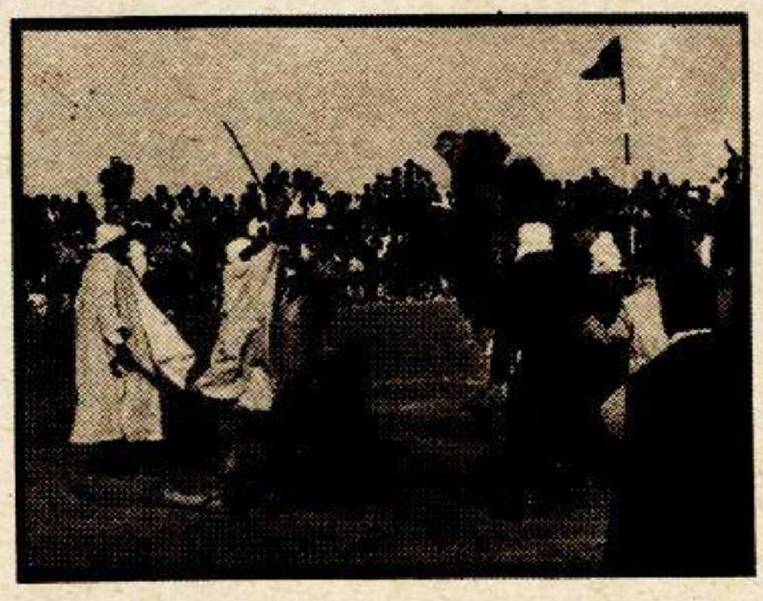
Die Nachricht vom tunesischen Aufstand gegen die Brotpreiserhöhung um die Jahreswende 83/84 geisterte nur so lange durch den Blätterwald, als sie bei den einen den immer schwächeren Funken Hoffnung auf Revolte schürte und das Konzept der anderen von der Funktionalität der Welt mit einem kleinen Fragezeichen versah.
Jetzt, im Mai 1984, herrscht wieder Schweigen. Daß der Aufstand nicht nur blutig niedergeschlagen wurde, sondern sich seither auch das innenpolitische Klima verändert hat, ist das eine. Auf einem anderen Blatt steht indes geschrieben, daß Tunesien trotz westlicher Bindungen ein isalmisches Land ist und der Widerspruch zwischen Fortschritt und archaischer Glaubenswelt weiterhin gärt.
Folgendes Interview wurde von Alessandro Figurelli und Aliki Thrumulopulos geführt und ist der italienischen Zeitschrift „Frigidaire" entnommen. Aus verständlichen Grünen bleibt der Gesprächspartner anonym, da er einer der Köpfe des halb im Untergrund befindlichen islamischen Widerstands ist.

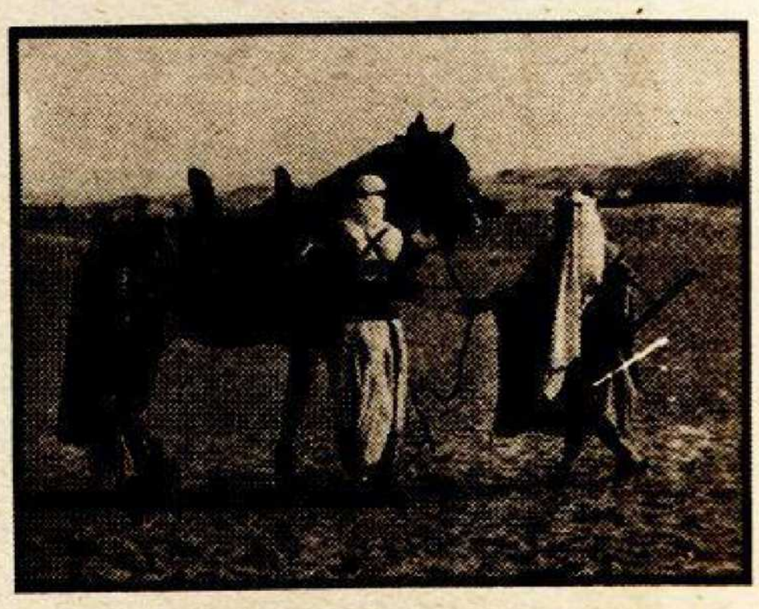
F: Warum sind in Tunesien Ende letzten Jahres die Lebensmittelpreise urplötzlich angestiegen?
A: Das abrupte Hochschnellen der Preise um rund hundert Prozent ist auf die Abschaffung der Ausgleichszahlungen zurückzuführen, mit denen der Staat das Defizit zwischen den Produktionskosten für Nahrungsmittel aus Getreide und deren Verkaufspreis beglichen hatte. Die Abschaffung dieser Ausgleichszahlung ist auf den Druck des Weltwährungsfonds hin beschlossen worden. Der nämlich hatte die Magreb-Länder ermahnt, die ihnen gewährten Finanzhilfen zu produktiven und weniger zu fürsorglichen Zwecken zu nutzen.

F: Aber welchen Vorteil versprach sich die Regierung von einer so offenkundig unpopulären Maßnahme?
A: Theoretisch hätte man durch die Abschaffung dieser Ausgleichszahlungen hunderte von Milliarden tunesischer Dinar „sparen" und in neue Arbeitsplätze investieren können. Langfristig erwartete man sich von dieser Politik eine dauerhafte Besserung als von der bisherigen „Fürsorge"-Politik.

F: Warum sagen sie „theoretisch"?
A: Weil man sich in der Praxis einen neuen Impuls für die Wirtschaft ausgerechnet von einer typischen Maßnahme des Freihandels erwartete, die die ärmsten Bevölkerungsschichten strafte. Heute ist klar, daß gespart werden muß, damit man investieren kann. Das Problem ist nur: Wo soll man sparen? An der Nahrung der Massen zu sparen, ist eine eigenartige Art zu sparen. Ganz zu schweigen davon, daß gerade die allgemeine Rückständigkeit der produktiven und staatlichen Strukturen der Hauptgrund für die schlechte Verteilung der Hilfsmittel ist. So wären eingesparte Hilfsgelder – wie jene, die man dem Volk unmittelbar aus der Tasche ziehen wollte – in den Fängen der Korruption, der Vorzugsinvestitionen und der Vetternwirtschaft gelandet.

F: Können Sie erklären, wer verdient und wer draufgezahlt hat?
A: Unmittelbar verzeichnete die Nahrungsmittelindustrie Gewinne, die, statt die staatlichen Zahlungen abwarten zu müssen, sofort zum Realpreis verkaufen konnte. Wer draufzahlte,





das waren die Armen im allgemeinen. Gegenwärtig sind in Tunesien von insgesamt 3.700.000 Erwerbsfähigen ganze 1.400.000 beschäftigt. Der Rest schlägt sich eben irgendwie duch. Davon ist allerdings eine halbe Million als „arbeitslos" registriert, Leute also, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und ihre Familien ohne staatliche Unterstützung ernähren müssen.

F: Für die Landwirtschaft war doch 1983 ein sehr gutes Jahr.
A: Richtig, und hier wird das ganze paradox. In vielen Bereichen wie bei Zitrusfrüchten, Oliven und Datteln wurde der staatliche Plan weit übertroffen. Man könnte meinen, daß die daraus resultierenden Gewinnspannen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze verwendet werden könnten, aber . . .

F: Aber?
A: Aber diese katastrophale Preiserhöhung und eine schlaue Kampagne von Khadafis Agenten haben es zur Revolte kommen lassen.

F: Khadafi?
A: Genau. Während am 26. Dezember in Tunesien die Preise für Getreideprodukte erhöht werden, beschließt Khadafi noch in derselben Nacht, die Brotpreise in Lybien zu senken. Und das drastisch um 20 Piaster, d.h. 0.50 Dinar oder 25 Pfennig. Gleichzeitig werden Agenten nach Tunesien eingeschleust, um ihre denkbar einfache Propaganda zu betreiben: Die tunesische Regierung erhöht die Preise und bestiehlt das Volk — die lybische Regierung aber senkt die Preise und ist gerecht. Auf der einen Seite der Wüste stehen die Freunde, und hier stehen die Feinde. Dabei darf man nicht vergessen, daß drei Monate zuvor in Suara, dreißig Kilometer hinter der Grenze auf lybischem Boden, tonnenweise Waffen und Munition aus einer Kaserne entwendet worden waren. Wo diese „gestohlenen" Waffen gelandet sind, ist ein Geheimnis! Die Lybier sind schlechte Menschen oder leichtgläubig, je nachdem . . . aber in jedem Fall ist es besser, den Lybiern nicht zu trauen.

F: Gut, aber der Aufstand ist doch wohl nicht alleine auf die lybische Propaganda zurückzuführen.
A: Natürlich nicht. Die Lybier haben in den trüben Wassern einer wirklich ernsten und von der Bevölkerung besorgt aufgenommenen Situation gefischt. Doch der Protest hat, unabhängig davon, eigene Gründe.

F: In welchen Gegenden hat das alles angefangen?
A: Im Süden natürlich. In Suklahad, Dus, Kebili, in den Wüstengegenden, wo die Arbeitslosigkeit sehr hoch ist und es wenig zu essen gibt. Und das, obwohl es in der Nachbargegend um Dscherid, das sich mehr im Norden in Richtung der Oasen Nefta, El Hamma und Toseur befindet, 1983 eine optimale Ernte gegeben hat.

F: Was war der Funke?
A: Es waren die Polizeieinheiten, die am 28. Dezember in Dus das erste Streichholz entzündeten. Zuerst haben sie versucht, eine nicht genehmigte Kundgebung einzuschüchtern und aufzulösen, und dann haben sie gegenüber den sturen Leuten aus dem Süden den Kopf verloren. Ein Polizist hat geschossen, zwei Personen wurden verletzt und eine weitere getötet.

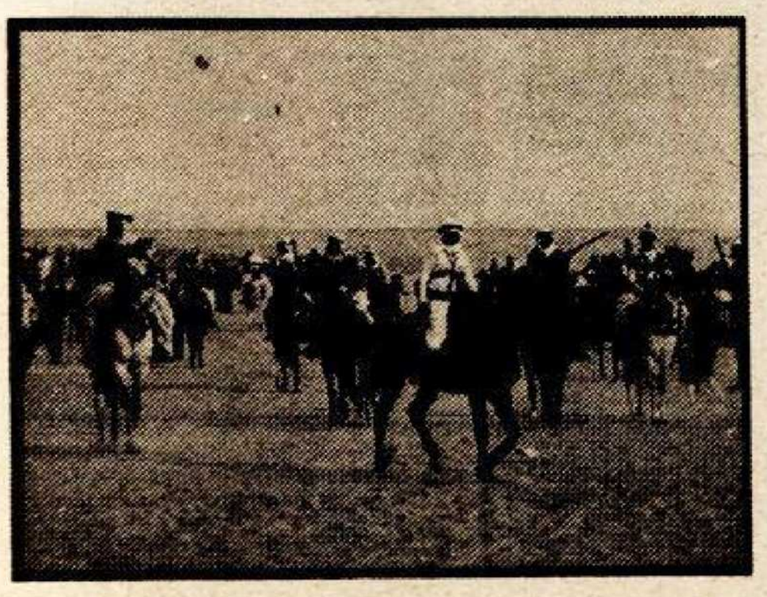
F: Und der Tote war der Auslöser?
A: In gewisser Hinsicht ja. Sofort entbrannten in den nahen Städten Kebili und Suklahad Kämpfe, dann in Toseur, Gafsa, Kasserine, Sfax, Gabes, und von dort aus griffen die Kämpfe aufs ganze Land über. Am 3. Januar war auch Tunis davon betroffen. Die Emigranten aus Dus und dem Süden, die in der Hauptstadt leben, haben von den großen Kundgebungen erfahren, vom Einsatz der Armee, von den Schießereien und den vielen Toten — und haben sich dem Aufstand angeschlossen. Die Krankenhäuser in Sfax und Gafsa waren voll von Verletzten.

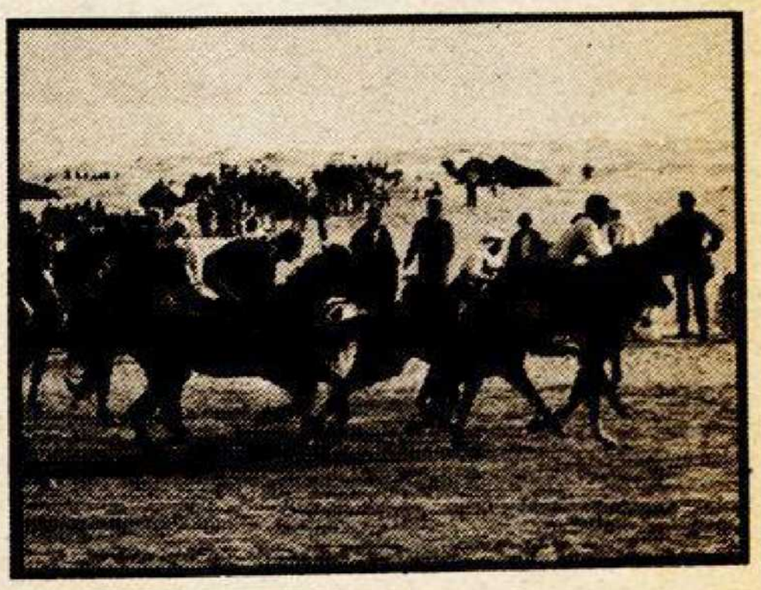
F: Ein Gewerkschaftler und ein Angestellter des Arbeitsamtes haben berichtet, daß es in Tunesien keine richtige Arbeitslosigkeit gibt, da jeder Gelegeneheitsarbeiten finden kann, die ihm die Möglichkeit zum Überleben geben.
A: Die vom Arbeitsamt sagen nicht die Wahrheit, und was die Gewerkschaftler betrifft: Sprechen wir lieber nicht davon. Sie erhalten dreimal mehr Geld als vorher und tun nur so, als würden sie verhandeln. In Wirklichkeit erreichen sie gar nichts. Wenn ein Tunesier nicht aus den Küstengegenden um Monastir oder Sahel kommt oder wenn er keinen Verwandten hat, der aus dem Gefolge des Präsidenten Bourghiba oder besser noch: wiederum ein Verwandter des Präsidenten ist, hat er keine Chance, eine anständige Arbeit zu finden und zu leben, wie er will. Die Vetternwirtschaft hat ein derartiges Niveau erreicht, daß sie im Bereich der Phantasie zu liegen scheint.

F: Die allgemeine Gewerkschaft UGTT besaß in Tunesien bis vor kurzer Zeit sehr großes Vertrauen. In Toseur aber ist nicht nur die Parteischule der Destour-Partei angezündet worden, sondern auch die Türe, die zum Sitz der Gewerkschaft führt. Die Menge hatte die Gewerkschaftler bis ins Gebäude verfolgt, um sie zu verprügeln. Was geht in der Gewerkschaft vor?
A: Seit 1972 versuchte die UGTT unter Führung Habib Anchours, sich als stärkste Volksorganisation zu profilieren, um der Destour-Partei (PSD) die Stirn zu bieten: Sie verteidigten die Arbeiter und boten ihnen Schutz und Führung an. 1973 waren mehr als 120 Streiks angesagt, mit denen man gegen das Establishment angehen wollte, um so die Arbeiterorganisation zu stärken. Dann kam es im Januar '78 zu Unruhen, die jedoch nicht dieses Ausmaß annahmen.

F: Und Habib Anchour wurde verhaftet . . .
A: Genau! Die Regierung wollte die Köpfe der Bewegung, und es gelang ihr auch. Nachdem er aus dem Knast entlassen worden war, stand Habib lange unter Hausarrest, und erst im November '81 wurde er begnadigt. Seitdem hat er seine Arbeit wieder aufgenommen, doch inzwischen kam es zu starken Umwälzungen in der Gewerkschaftsführung. Nicht zufällig haben sieben Mitglieder des Exekutivausschusses die UGTT verlassen und unabhängige Gewerkschaften gegründet, die in einigen Gegenden sogar einen gewissen Erfolg verzeichnen.

F: Vorher sprachen Sie von Monastirianern und Sahelianern als besonders privilegierten Gruppen. Können Sie das genauer erklären?
A: Das ist einfach. Der Präsident der Republik ist aus Monastir, desgleichen sein Berater, der ganz nebenbei sein Sohn ist. Auch Premierminister Mzali, der Bildungsminister und der Innenmi-





nister sind aus Monastir. Und dann gibt es einige Minister aus der Gegend um Sahel: der Kulturminister, ein Freund Mzalis; der Sozialminister aus El Dschem; der Sekretär der Regierungspartei aus Ksar Hellal . . . im Grund kommen alle aus derselben Gegend – wie ein Clan, der sich des Staates bemächtigt. Doch dieses Machtmonopol wird nicht ewig dauern können, und genau das ist auch einer der größten Schwachpunkte Bourghibas und seiner möglichen Nachfolger.

Unsere Weine kommen direkt vom streitbaren Kleinwinzer aus Südfrankreich.

1 ltr. L'Occitan	DM 5.00
0.75 ltr. Chateau Ribaute	DM 5.85
0.75 ltr. Chateau Pech-Latt	DM 5.00

ELEFANTENLADEN

Mo - Fr 12.30 - 18.30, Sa 10.00 - 14.00
Adlzreiterstr. 35 in München 2
Telefon: 725 58 58

F: Die Meinungen über Bourghiba gehen auseinander. Die einen sprechen von seinen Verdiensten, andere von seinem Sturz.

A: Bourghiba weiß, was er tut, und ist ein exzellenter Schauspieler. Er sagt nur allzu gerne: „Ich bin ein armer Mann und habe nie etwas besessen. Ich liebe Tunesien, ich liebe euch alle, ihr seid alle meine Söhne und Brüder. Helft mir, ich gehöre euch, auch wenn man manchmal versucht, mir etwas vorzumachen über euch." Da möchte man jedes Mal sagen: „Wenn du dich so leicht täuschen läßt, bist du schlicht und einfach unfähig. Warum nimmst du nicht deinen Hut und gehst?" Stattdessen passiert gar nichts. Bourghiba spricht und spricht und ist immer auf seinem Platz. Ja noch mehr: Er selbst fällt die Entscheidungen und bezeichnet sie dann als „Täuschungsmanöver". Zum Beispiel war er es, der die Ausgleichszahlungen abgeschafft hat, und er hat die neuen Preise bestimmt und das Dekret unterschrieben. Und hinterher sagt er: „Man hat mich belogen und mir gesagt, es gäbe Weißbrotstangen in Hülle und Fülle, daß alle davon satt würden, daß man sie zum Teil sogar wegwerfen müsse . . ." Aber wenn es wirlich so viel Weißbrot gab, warum hatten dann so viele Leute Hunger? – Folglich kann man diesem Präsidenten auch weismachen, daß die Esel fliegen können.

Die abendlichen Ansprachen Bourghibas im Fernsehen dienen nur noch der allgemeinen Erheiterung. Alle lachen darüber und sprechen vom fünfminütigen „Fortsetzungscomic". Aber Bourghiba ist ja stets präsent . . .

F: Demzufolge scheint die Frage seiner Nachfolge bedeutender als je zuvor.

A: Gegenwärtig wird ein harter und grausamer Kampf um die Macht geführt. Solange Bourghiba lebt, gibt es zwar keine „Nachfolge", doch ist er 81 und kann von heute auf morgen sterben. So sorgt er sich selbst um die „Nachfolge". Wer wird der „Nachfolger" sein? – Der einzig Mögliche wäre Mzali, aber ob er sich halten kann, ist die Frage. Er hätte schon nach den Unruhen entlassen werden müssen und ist stattdessen immer noch Premierminister. Und das wird er so lange sein, bis sich eine andere Lösung gefunden hat.

F: Es heißt, Guiga, der zur Zeit der Unruhen Innenminister war, hätte einige Tage vor den Zusammenstößen einige Polizeieinheiten entwaffnet. Nach seiner Entlassung flüchtete er zuerst nach Frankreich und dann nach Honduras. Was wissen Sie über diese Auseinandersetzungen innerhalb der Regierung? Und weshalb war gerade eines der wenigen Kabinettsmitglieder, die nicht aus Monastir stammen, in diese Sache verwickelt?

A: Heute bezichtigen sie Guiga des Hochverrats, doch damals hatte Guiga die Unterstützung der jungen Präsidentengattin, Frau Bourghiba, die nicht nur die Leute aus Monastir, sondern auch ihren Ehemann verachtet und mit Mzali als Nachfolger keineswegs einverstanden wäre . . .

F: Aber es gab doch auch anderen Streit in der Regierung . . .

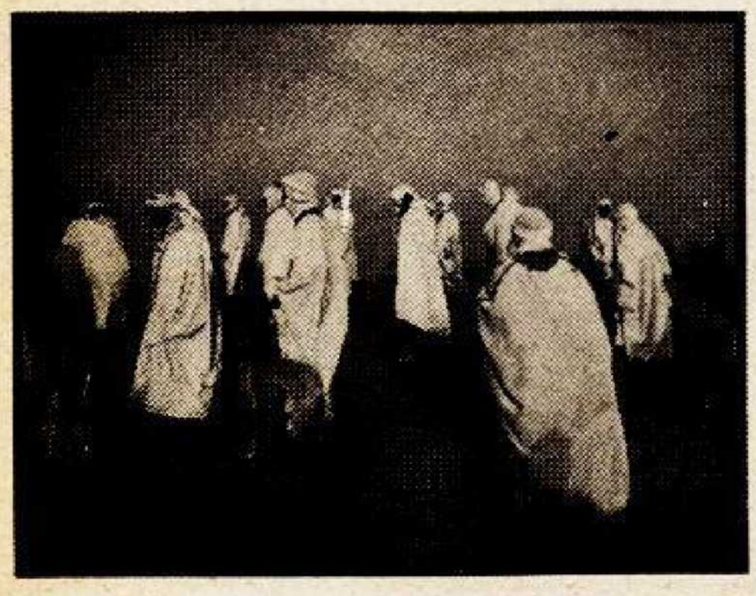
A: Ja, es gibt sehr starke rationalistische Bestrebungen. Zum Beispiel wurde der Ex-Planungs- und Finanzminister Monsur Ma'Alla fallengelassen, weil er zum Nachteil der privilegierten Monastirianer die eigene Gegend um Sfax zu sehr begünstigte. Doch solche Konflikte werden von Bourghiba, der das römisch-karthagische „Teile und herrsche" aus dem Effeff beherrscht, mit Leichtigkeit gelöst.

F: Welche Außenpolitik verfolgt die Regierung gegenwärtig? Wie steht Tunesien heute zu Europa, zu den zwei Machtblöcken, zu Nordafrika und zur Magreb, zu den arabischen Nationalbewegungen und zu den islamischen Bewegungen?

A: Die Tunesier suchen zu Algerien, Marokko, Lybien und Mauretanien gut nachbarschaftliche Verhältnisse. Da herrscht ein reger Handel und Austausch, und man träumt von einer ökonomischen Gemeinschaft. Das Problem aber ist, daß Lybien einem Verrückten untersteht, der auf den Namen Mohammar Khadafi hört. Eine Woche vor den Unruhen im Dezember/Januar forderte Khadafi, daß die tunesische Regierung Arafat aus dem Lande wies, weil der zuvor in Kairo, dem für Khadafi verfluchten Ort, gewesen war. Und da sich Bourghiba weigerte, Arafat hinauszuwerfen, hatte Khadafi einen wunderbaren Grund für seine antitunesische Preisoffensive. Kürzlich begab sich Khadafi zur islamischen Konferenz nach Rabat, um Handelabkommen mit Marokko zu unterzeichnen und Tunesien so zu isolieren. Das gellingt ihm natürlich nicht wirklich, bedeutet aber in jedem Fall eine ernste Trübung des Verhältnisses.

F: Sie scheinen – auch als überzeugter Mohammedaner – keine großen Sympathien für Khadafi zu haben. Und für Khomeini?

A: Abdel Fatah Muru, einer der Führer der islamischen Bewegung, der zur Zeit unter Hausarrest steht, begab sich einmal nach Teheran, um dort Khomeini zu treffen. Bei seiner Rückkehr sagte er zu mir: „Als ich alles gesehen habe, kam es mir wie ein Kasperltheater vor . . . Das ist sicher nicht das, was Moslems tun sollten, aber immerhin ist es die iranische Revolution, und wir müssen das respektieren. Aber es wäre natürlich absurd, wenn wir Khomeinis Modell auf unsere Realität übertragen würden." Deshalb sagte Abdel Fatah Muru persönlich zu Khomeini: "Wir werden uns unterstützen und anerkennen, aber wir werden niemals für Eure Revolution kämpfen. Tunesien ist nicht der Iran, und wir wollen uns nicht an den Iran binden." - Ich kann

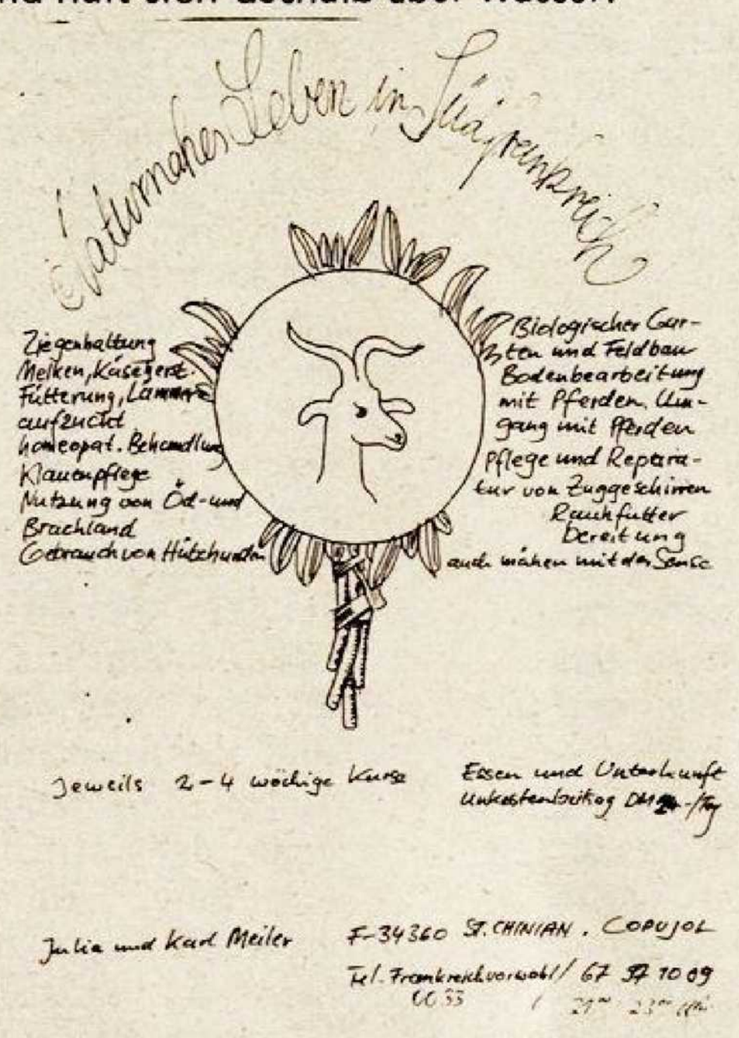


nur wiederholen, daß unser Anerkennen der iranischen Revolution nicht im geringsten gleichzusetzen ist mit einer Ausrichtung auf Khomeinis Politik.

F: Die Arabische Liga hat ihren Sitz seit 1979 in Tunis. Welche Folgen hatte das für die tunesische Außenpolitik?
A: Verschieden, aber die wichtigste scheint mir die Auflage für Tunesien, zu allen gute Beziehungen zu unterhalten, selbst zu den Syrern, die sich ja kürzlich gegen unsere palästinensischen Brüder gestellt haben. Nach Jahren der Bindung an den Westen heißt das tunesische Engagement in der Arabischen Liga, daß die Araber und nicht die westlichen Länder die wahren Freunde sind. Freilich kann man mit dem Westen nicht brechen, da uns zu viele ökonomische Interessen an ihn binden. Letzten Endes sind wir ja auch ein wenig Europäer, unsere zweite Sprache ist Französisch, und wir unterhalten sowohl zu den Mittelmeerländern als auch zu den Vereinigten Staaten gute Beziehungen. Doch in jedem Fall hängt dieser ganze Problemkomplex von der Regierung und ihrer künftigen Ausrichtung ab. Jedenfalls besitzt Bourghiba das Vertauen des Westens und laviert sich mit viel Geschick zwischen West und Nahost durch.

F: Was hält der Westen von Mzali?
A: Die westlichen Regierungen müßten vor Bourghibas Tod eine Art Zustimmung geben, und den Willen dazu haben sie bisher gezeigt. Mzali ist von Giscard D'Estaing eingeladen und geehrt worden, er hat mit Carter diverse Abkommen unterzeichnet... kurz und gut, er wurde eingehend als "Vertrauensperson des Westens studiert. Andererseits aber regieren Giscard D' Estaing und Carter nicht mehr, und Mitterand und Reagan könnten durchaus anderer Ansicht sein, ja, sogar Bourghiba selbst könnte - rätselhaft wie er ist - seine Meinung ändern. Beispielsweise spielte ja Mzali in der Geschichte mit der Brotpreiserhöhung eine der Hauptrollen, und unmittelbar danach fing Bourghiba an, mit Außenminister Beji Caid Essebsi zu liebäugeln. Man munkelt jetzt, er wäre der "Nachfolger" und Mzali müßte sich mit dem Posten des Vizepräsidenten begnügen. Doch kann ich das weder bestätigen noch dementieren.

F: Aber als sie vorher von Mzali sprachen ...
A: Neinnein, damit wir uns richtig verstehen: Mazli bleibt "Nachfolger". Ich dachte nur, es würde Sie interessieren, etwas von dem Palastgeflüster zu erfahren, weil dieses Land offiziell von einem Präsidenten regiert wird, der sich in Wirklichkeit als König aufspielt. Es gibt noch einen anderen Höfling, Ahmed Mestiri, den Führer der demokratischen Sozialisten. Der ist zwar in der Provinz als zu diktatorisch verschrien, aber in Tunis gern gesehen. Vielleicht macht Mzali weniger Angst und hält sich deshalb über Wasser.



F: Welche Art von Repression herrschte nach den Unruhen?
A: Während der Unruhen gab es 150 Tote und einige hundert Verletzte. Die Repression war also schon während der Unruhen sehr stark. Aber wenn man unter Repression die Verhaftungswelle versteht, kann man sagen, daß sie vor allem gegen die islamische Bewegung gerichtet ist, da diese der Regierung als einzige Kraft zusetzen kann. Seit 1980 betonen die Moslems, daß sie nicht nach der Macht streben, sondern aus Tunesien ein sauberes, anständiges, islamisches Land machen wollen, in dem der Glaube geachtet wird.

F: Das hört sich wenig politisch an, ist aber genau das Gegenteil und zugleich sehr autoritär. Gerade der islamische Integralismus ist doch das Haupthindernis für die Bildung weltoffener Staaten und die Beteiligung des Volkes in den moslemischen Ländern. Wie können Sie für eine moderne Politik der nationalen Unabhängigkeit und des Friedens sein und gleichzeitig glauben, daß eine solche Politik in einem konfessionellen Staat möglich ist? Wie bringen Sie Ihre Existenz als "Auch-Europäer" mit der Beschränkung der Politik auf den religiösen Glauben überein?
A: Wir gehen die bestehenden Probleme nicht anders an. Aber Sie können doch nicht von mir verlangen, daß ich auf das verzichte, was mich charakterisiert: ich bin Moslem und frage Sie: Was wollen Sie hier? Wollen Sie ein islamisches Land verstehen oder wollen Sie es zu einem anderen Glauben bekehren? Ich bin mir schon im klaren, daß es da manches Paradoxon gibt und Sie Ihre Arbeit als Berichterstatter machen. Aber ich versuche nicht, Sie zu überzeugen, sondern Ihnen das zu sagen, was ich denke. Bis heute hat die islamische Bewegung hundertausende von Tunesiern ohne jede Werbung zusammengebracht - die Vorschriften des Islam sind ja einfach genug: "Haltet Euch nicht an die, die korrumpierbar sind". Bitteschön, das versteht das Volk.

F: Kommen wir auf etwas anderes zu sprechen. Die Unterdrückung der islamischen Bewegung ist eine Realität. Die Regierung fürchtet den Einfluß Khomeinis...
A: Ich habe schon gesagt, daß wir keine "Khomeinisten" sind, wie Sie das vielleicht annehmen. Doch über die Repression kann man nie zuviel diskutieren. Ein arabisches Sprichwort besagt: "Das Feuer ist nicht gelöscht, es liegt lediglich unter der Asche." Wir warten ab, wir sind die Kohlen unter der Asche, die das Feuer für die Zukunft bewahren. Und wenn auf dieses heimliche Feuer trockene Blätter fallen, wird es einen großen Brand geben. Bourghiba sollte nicht vergessen, daß sein Volk aus Moslems besteht. Und selbst wenn alle Moslems verhaftet wären und der alte Monarch alleine herrschte, so wäre er doch selbst ein Moslem. Der Islam begleitet den Moslem vom ersten Tag seines Lebens an.

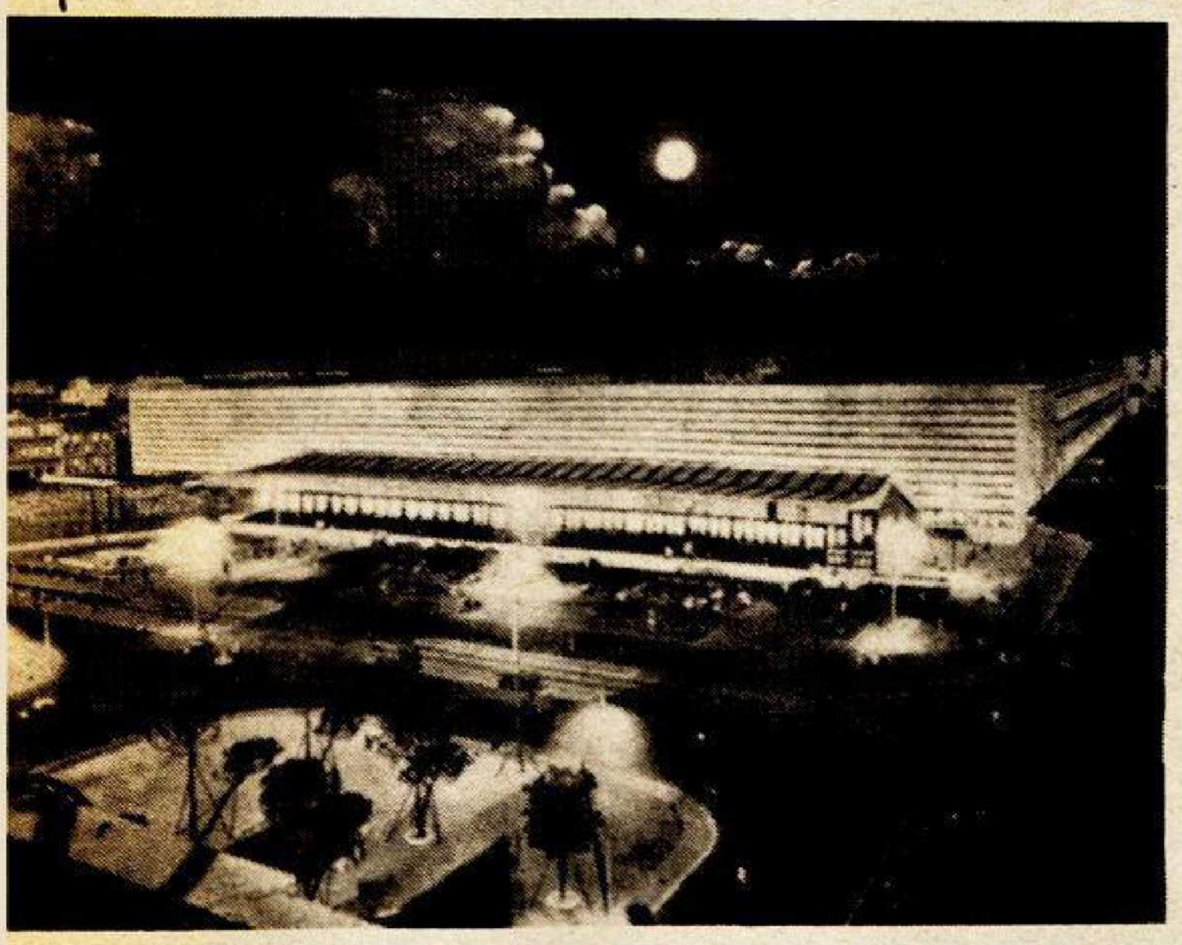
aus Frigidare, Mai 1984
Übers.: Werner Eckl

Wer den ersten Teil nicht gelesen hat, dem ist nicht zu helfen. Er kann sich nur selbst helfen, indem er vollkommen unbefangen mit dem zweiten Teil anfängt.

ITALIA, MY AMOUR

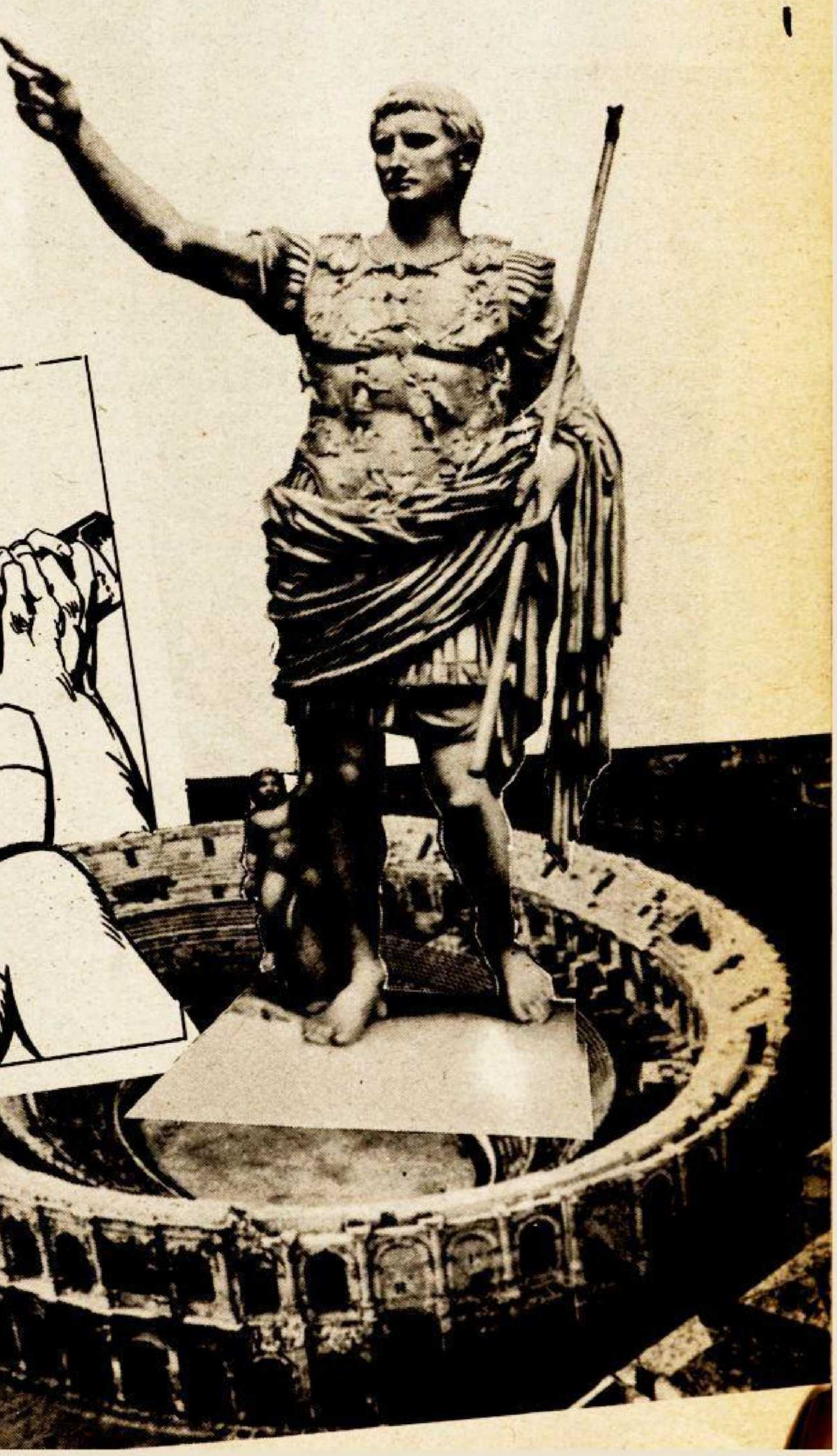
Zweiter Teil und Rom

Da ja alle Wege angeblich nach Rom führen, sollte also auch ich zwangsläufig dort vorbei kommen. Mit dem gleichen Recht kann man zwar auch behaupten, daß alle Wege, zumindest Eurasiens nach Machtlfing gehn, aber niemand bringt die Geduld dazu auf. Die Kelten waren ja vor vielen Jahren schon bis nach Rom gekommen und haben dort viel kaputt gemacht. Seit dem will ein jeder einmal dort gewesen sein, weil dort so viel Geschichte passiert ist. Rom ist sehr erfinderisch auf eine Stelle Italiens draufgebaut, die sich von den meisten anderen Stellen Italiens dadurch unterscheidet, daß sie sehr erdbebensicher ist. Auch das ist eine Voraussetzung. Es war so, daß wir der erste Jahrgang waren, der für die damals neue Erfindung der Kollegstufe (ich habe das Gymnasium besucht!) vorgesehen war. Und da während dieser zwei Kollegstufenjahre jegliche Ablenkung verhängnisvoll gewesen wäre, sollte die Abiturfahrt schon am Ende der elften Klasse stattfinden, was allerdings für diejenigen, die es nie weiter als bis zur elften Klasse brachten durchaus von Vorteil war. Am Hauptbahnhof standen wir vor dem riesigen Fahrtrichtungsanzeiger, vor dem ich seitdem noch so oft gestanden habe. Doch die Richtung stand schon fest – man wollte uns unseren Mangel an humanistischer Bildung vorführen. Wir nahmen den Nachtzug und bei Arezzo begann die Dämme-



rung. Ich blickte fachmännisch aus dem Fenster und rief: da war ich schon (siehe auch Blatt 272). Schon jetzt floß reichlich Wein, es galt den Rückimport zu verhinden. Mit muskelstrotzenden Armen empfing uns schließlich Roma Termini. Das Busangebot auf dem Bahnhofsvorplatz war äußerst umfassend und übersichtlich. Alles war ein paar Dimensionen größer als in München, welches wiederum noch größer als Starnberg war. Wir waren an erster Stelle von Otto-Karl Feldhütter begleitet. Der war früher als einer der Hauptscharfmacher an unserer Schule bekannt, doch als wir ihn als Englischlehrer bekamen, hatte ihm schon das Alter zugesetzt. Seine Englischaussprache war ein Trauerspiel und so mußten wir ständig AFN-Nachrichten übersetzen und nacherzählen. Sein Bruder hieß Karl-Otto und war Direktor der Starnberger Berufsschule. Noch am Busbahnhof erklärte uns Otto-Karl, daß wir in dieser kriminellen Stadt gut auf unsere Wertsachen aufpassen müßten. Bei Klassenreisen muß auch immer eine Frau dabei sein, daß auch, wenn etwas ist, wo sich ein männlicher Lehrer bloß dumm anstellt, alles seine Richtigkeit behält. Diese Funktion hatte die Frau Rögner, welche noch eine Lehrerin, bloß auf Probe war. Sie gab denen, die Wirtschaft hatten, Wirtschaft. Ich kannte sie nicht. Es war Ende April und alles um uns so zahlreich, daß nicht mehr zu erkennen war, ob es kreuz oder quer ging. Dieser Bus, welcher dann endlich der richtige war, brachte uns also in die Via Casilina, wo wir in einem von Nonnen geführten Wohnheim wohnen sollten. Alles war sehr gut ausgeheckt ab neun oder zehn war hier der Eingang verriegelt. Es war eines dieser Häuser, die an Ostern vor lauter Papst-Pilgern völlig überquollen, doch dieser Kelch war gott-sei-dank schon an uns vorübergegangen. Unter geweihten Kruzifixen und Papstportraits nahmen wir unser Essen ein. Voller Magen hilft Kultur ertragen. Eis am Piazza Navona und eine abweisende Hand entsteigt einem Brunnen. In sämtlichen Anlagen lungerten hunderte von abgemagerten Katzen herum. Die Ratten waren fetter, aber nicht so öffentlich. Der berühmte Tiber ist ja so eine Kloake, da ist ja die Würm noch größer. Auf der anderen Seite steht der Petersdom und dessen Größe entsprach wenigstens seiner weltweiten Berühmtheit. In der Kuppel herrschte eine ausgezeichnete Akkustik und auf der Kuppel ein ausgezeichneter Rundblick. Weniger übersichtlich war das vatikanische Museum und in der Sixtinischen Kapelle war es dann vollens Schluß mit dem Hinschaun. Hier war also die Zentrale der Macht, die uns bis hin zum Mittagessen am Freitag alles vorschreiben will. Das ginge ja noch. Nur wegen der katholischen Kirche habe ich den Brand vom Moser-Hof in Söcking verpaßt. Wieviel stumpfes Elend in wievielen ehelichen Schlafzimmern liegt hier wohl begründet? Das heißt, diese Frage stelle ich mir jetzt, die habe ich mir damals nicht gestellt. Paul VI, der damalige Vorsitzende des Hauses war nicht zu sprechen und so zogen wir weiter. Inzwischen war auch der Bender, der Vorsitzende unserer Schule in Rom eingetroffen. Herr Bender reist grundsätzlich nicht direkt mit seinen Untergebenen. Einmal jedes Jahr am Wandertag organisierte er einen kompletten Bundesbahnzug, mit dem dann die ganze Schule an irgendwelche sehenswerten Orte verschickt wurde. Als wir nach Regensburg fuhren, mußte ihn der komplette Zug am münchner Südbahnhof abholen und konnte erst dann wieder rückwärts aus der Stadt herausrangieren, um nach Regensburg weiterzufahren. Um seine Romreise als Dienstreise ausweisen zu können, schloß er sich also unserem Spaziergang an. Es ging an diesem Monument vorbei, welches zurecht die Schreibmaschine genannt wird. Es hat irgendetwas mit dem italienischen Nationalstolz zu tun. Ewiges Feuer, Wachablösung und ein unbekannter Soldat, der für das Ganze hat herhalten müssen. Der Bender erzählte uns, wie oft er schon in Rom war und daß

diese Stadt für einen Humanisten wie ihn sowieso die Stadt der Städte sei und so. Da kamen wir auch schon an einem alten rundlichen Gemäuer vorbei und der Bender stellt sich in Reiseleiterpose davor auf. Jetzt bekamen wir also erklärt, daß dies das Kolloseum sei und was alles damit los war. Doch die weitsichtigen unter uns, zu denen auch ich gehörte, hatten in der Ferne schon längst das richtige Kolloseum erblickt. Wenn man etwas um die Ecke schaute, konnte man auch gleich sehn, daß das vor uns stehende Gebäude - ein Theater - nur ein Halbrund war. Langsam sprach sich der nackte Sachverhalt herum und der Feldhüter sah sich gezwungen, ein paar ablenkende Worte zu stammeln. Den letzten Todesstoß erhielt mein schon längst schwer erkrankter Glaube an den Wert lateinischer Bildung allerdings erst am nächsten Tag. Verzeih, Onkel Karl, dir wäre der Kolosseum-Fehler sicher nicht passiert. Wir begaben uns nämlich zum Forum Romanum und dort waren an etlichen antiken Gebäuden zahlreiche lateinische Inschriften angebracht. Wir, die wir Französisch (auch so eine blöde Sprache), anstatt Latein hatten, wollten vom anderen Teil der Klasse, die Latein statt Französisch hatten, diese Zeilen übersetzt haben. Daß man diese Sprache nicht sprechen kann, war ja bekannt, aber sie, die sie bücherweise in sich hineingelernt hatten, waren nicht einmal in der Lage uns die paar Worte zu übersetzen. Das sei an anderes Latein, als das was sie gelernt hätten. Hier an dieser Stelle hätten sie die Glanzstunde ihres Lebens haben können, aber nein. So mußten wir weiterhin unwissend zwischen umgestürzten Säulen herumtorkeln. Der Tag jedenfalls machte uns müde für die Nacht und für den nächsten morgen stand ein Bus bereit. Wir wurden damit an den Stadtrand geschaukelt und fuhren die Via Appia Antica nach Süden. Wo dereinst die römischen Truppen zogen, hatte unser Bus kaum Platz. Unser erster Halt fand bei den Katakomben statt. In diesen Kellergräbern war es angenehm kühl und das Steckerleis schmolz nicht so schnell. Hier konnte man die Mädchen gut erschrekken und die Mädchen machten auch freudig mit. Dann ging es weiter zum Sommersitz vom Papst, der direkt an den Rand eines vulkanischen Sees hingebaut ist. Doch das Wasser ist schon längst erkaltet und die Wagnis hier zu wohnen nicht sehr groß. Doch auch hier war er wieder nicht anwesend, so daß wir allmählich ernsthaft an seiner Existenz zu zweifeln begannen. Nicht mehr weit war es jetzt nach Frascati. Ich merke schon wieder, daß ich mir nur die Äußerlichkeiten gemerkt habe und von den wahren Verwicklungen der menschlichen Seelenverfassung nur mehr wenig zu berichten weiß. Doch weiter! Kaum in Frascati angekommen, parkten wir schon auf einem sehr schiefen Parkplatz und schon kam ein Italiener auf den Feldhütter zu und sagte ihm, daß er auch Lehrer sei. Daß der Feldhütter Lehrer war, hätte auch ein Frosch erkannt. Ob er ihm denn nicht weiterhelfen könne, so von Kollege zu Kollege? Ob wir nicht eine preisgünstige Kneipe suchten? Ja, ja, sagte der Feldhütter. Die uns empfohlene Örtlichkeit stellte sich allerdings als das genaue Gegenteil von dem was billig ist heraus, doch es war ein stattlicher Ausblick da, und einer von uns wollte sogar den angeblichen Lehrer im Kücheneingang verschwinden gesehen haben. Da das Essen unerschwinglich war, empfohl sich mehr das Trinken, und an diese Empfehlung hielten wir uns denn auch. Sehr gut ausschlafen ließ sich auf dem Hügel von Tusculum, mit Arena und großer Geschichte. Hier werden mitunter Literaturpreise verliehen. Als wir dann wegen des verbliebenen Hungers noch etwas weiter fuhren, hatte ich den südlichsten Punkt erreicht, den ich in Italien erreicht habe. Diese Fortsetzungsgeschichte müßte also genau betrachtet Nord- und Mittelitalien my amour



heißen, doch niemand wird leugnen können, daß dies als Überschrift äußerst holprig klingen würde. Alles andere spielte sich also weiter im Norden ab, und wie ich jetzt sehe, haben wir in diesen sechs Tagen doch recht viel unternommen, denn schon am nächsten Tag nahmen wir den Zug nach Ostia Antica. Dieser Ort war früher der Hafen von Rom, ist aber jetzt durch den Zahn der Zeit ein gutes Stück von der Meeresküste abgerückt und hat so auch seine frühere Funktion ersatzlos eingebüßt. Dieses war der schönste Tag. Die Luft so lau, und leise wiegte sich der wilde Weizen zwischen den Ruinen. Hier zeigte sich wieder, daß die Italiener so viel von dem Zeug haben, daß es ihnen glücklicherweise nicht gelingt, alles mit deutscher Museumsreinlichkeit zu überziehen. Es mag allerdings trotzdem sein, daß deutsche Museumsreinlichkeit auch einen tieferen Grund hat als unseren Mangel an Vorzeigenswertem. Und es mag auch sein, daß selbst der allergrößte Mangel italienische Kunstschatzverwalter nicht zu entsprechend beflissener Sauberkeit verführen würde. Es gibt also noch Unterschiede! Wieder zurück in Rom wurde dem Feldhütter, der offensichtlich vergessen hatte, sich selbst zu warnen, vor einer Kriche von geschickten Zigeunern die Brieftasche gestohlen. Alle anderen warfen anschließend ihr Geld in den Trevi-Brunnen. Ich habe das vergessen, und deshalb bin ich auch seitdem nicht mehr nach Rom gekommen. Das ist sehr schade. Gleich kamen wir, wenn ich das jetzt nicht mit Amsterdam verwechsele, an einem Haus vorbei, in dem alle verfügbaren Nutten in ihren Zimmern auf den Fensterbänken saßen. Von der Fassade bröckelte schon der Putz herunter, so viele Blicke hatten sie schon gestreift. Bei so viel Heiligkeit in der Luft muß sich auch ein Ausgleich finden, oder du kaufst dir einen von diesen Schwarzweißcomix, wo du dir die Farbe von den angebotenen Titten selbst aussuchen kannst. Das war auch so eine An-

weisung: daß wir auf unsere Mädchen aufpassen sollten. Und das war nicht einfach. Deutsch und blond darfst du hier nicht ausschauen. Um die schwarzen Haare einer Italienerin gibt es in München nicht so ein Geschiebe. In München schiebt sich eh nichts. Dieses München ist tausend Kilometer weiter nördlich und in vierzehn Stunden waren wir dort.

Andi Neumeista

Fortsetzung bald oder später

ZENTRUM FÜR ERZIEHUNG DURCH BEWEGUNG e.V.

Z·E·B

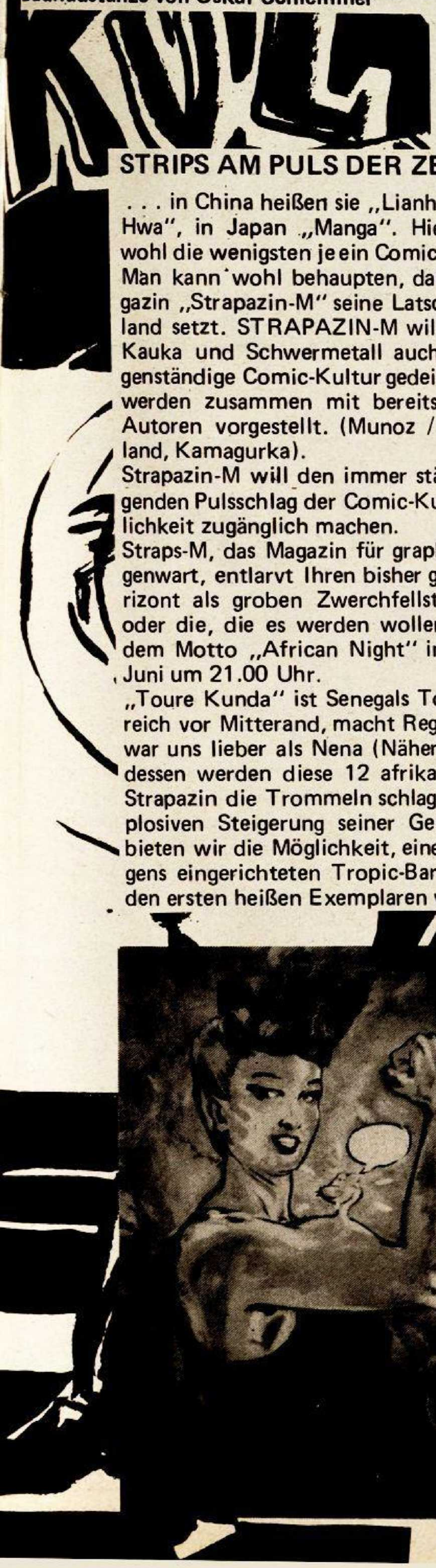
Wir bieten folgende Kurse an:

AWARENESS DANCE
GYMNASTIK FÜR SCHAUSPIELER
MODERN DANCE
CONTEMPORARY DANCE
TANGO
FLAMENCO

TANGO-WORKSHOP
vom 4. bis 7. Juni
Mo.-Do. 21.00-22.30
Teilnahmegebühr:
100,– DM

Anmeldung und Information von 15 bis 19 Uhr Tel. 260 92 25, Müllerstr. 4 (Keller), 8 Mü 2

MUSIK 22 23 24 25
Schwarz-weiße Negamusi, Festivals, Dämmerschoppen, Art Ensemble, Münchner Westen, Außerhalb.
FILM 26 27 28 29
Russische Filme im Maxim, Der Schlaf der Vernunft, Video der B.O.A. im Werkstudio, Der Wanderkrebs von Achternbusch, I Was There at the Texas Chainsaw Massacre
BUCHbesprechungen der wilden 5: 30 31 32
Frauenbuchhandlung, Sodom, Basis, Adalbert 14, TrampIpfad
THEATER 33
Bauhaustänze von Oskar Schlemmer



STRIPS AM PULS DER ZEIT

. . . in China heißen sie „Lianhuanhua", in Korea „Man-Hwa", in Japan „Manga". Hierzulande dagegen haben wohl die wenigsten je ein Comic-Magazin durchgeblättert. Man kann wohl behaupten, daß das Modern Comic-Magazin „Strapazin-M" seine Latschen auf deutsches Brachland setzt. STRAPAZIN-M will zeigen, daß jenseits von Kauka und Schwermetall auch in Deutschland eine eigenständige Comic-Kultur gedeiht. Junge Zeichner(innen) werden zusammen mit bereits international arrivierten Autoren vorgestellt. (Munoz / Sampayo, Poussin, Chaland, Kamagurka).
Strapazin-M will den immer stärker und schneller schlagenden Pulsschlag der Comic-Kultur einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.
Straps-M, das Magazin für graphische Positionen der Gegenwart, entlarvt Ihren bisher gespannten Erwartungshorizont als groben Zwerchfellsticher und lädt alle Fans oder die, die es werden wollen, zur Präsentation unter dem Motto „African Night" in die Alabamahalle am 8. Juni um 21.00 Uhr.
„Toure Kunda" ist Senegals Top-Band, spielte in Frankreich vor Mitterand, macht Reggae und African Beat und war uns lieber als Nena (Näheres im Musikteil). Infolgedessen werden diese 12 afrikanischen Musiker auch für Strapazin die Trommeln schlagen. Wem das nicht zur explosiven Steigerung seiner Gemütshaltung genügt, dem bieten wir die Möglichkeit, einen Special-Drink an der eigens eingerichteten Tropic-Bar zu schlürfen und sich an den ersten heißen Exemplaren von STRAPS-M zu laben.

MUSIK INTRO – alles was nicht woanders gesondert erwähnt ist

Am 25. und 26. Mai ab 20 Uhr ist im THEATER IM WESTEND „Klimek-Time": Zu erleben gibt's ein Entertainment-Konglomerat zwischen Chanson und Rockmusik, zwischen Jazz-Sax, Jahrmarktakkordeon und Cello auf der einen, Sarkasmus und Parodie auf der anderen Seite.

Drei exzellente Solisten treffen sich am 28. und 29. Mai in der VIELHARMONIE: Der Drummer Pete York gibt sich mit Wolfgang Schmid – bass und dem Flötisten Lenny McDowell ein Stelldichein.

Auch am 29. Mai sind die PRETENDERS, die inzwischen den drogentodesfallbedingten Ausfall zweier Bandmitglieder überwunden haben, im CIRCUS KRONE zu hören.

Das JAZZ WORKSHOP ENSEMBLE – u.a. mit zwei ehemaligen Musikern von Chico Freeman und Horace Tapescott, spielt am 31. Mai zeitgenössischen Jazz in der UNTERFAHRT.

CANDELA ist eine wirklich hörenswerte Salsa-Band aus Stuttgart – und vom 31. Mai bis 2. Juni ab jeweils 21 Uhr zu hören.

ANNABEL LAMB, ein Name, der auf der Zunge zerfließt, von einer Sängerin, die sich immer noch zu krampfhaft. bemüht, Sex-Appeal in ihr rauchig-dunkles Organ einfließen zu lassen. Mit Band ist sie am 1. Juni in der ALABAMAHALLE zu sehen. (Schön ist sie schon, aber klein.)

ALBERT MANGELSDORFF hat sich für sein Solo-Trombone-Konzert in der EINKEHR einen schlechten Tag ausgesucht, zeitgleich am 2. Juni spielt das ART ENSEMBLE OF CHICAGO in der ALABAMAHALLE!

Am 3. Juni werden die Mamas und Papas gleich zu 80000st im Olympiastadion erwartet.

Das Gastspiel während des von Joe Haider organisierten Jazzsprungbrettls von ODEON POPE & MAX ROACH-Band ist auf den 4. Juni verschoben worden. Kartenreservierungen sind hiermit dringlichst empfohlen.
Ab 7. Juni ist die hervorragende Brasil-Jazz-Band NENE BANDA BRASILERA in der VIELHARMONIE zu Gast. (Mehr darüber im nächsten Blatt.)

THE ART ENSEMBLE OF CHICAGO – „Great Black Music" – ausschließlich am 2. Juni in der ALABAMAHALLE, Beginn 20.30 Uh

Das ART ENSEMBLE OF CHICAGO braucht man nicht weiter vorzustellen Spielen werden am heutigen Abend: Lester Bowie (trumpet), Don Moye an de Drums, Roscoe Mitchell, Favors Maghostut (bass) und Joseph Jarman.

FESTIVALS

JAZZFESTIVALS BALVER HÖHLE in Balve, Sauerland
Höhepunkte des 84er Jazzfestivals vom 21. - 24. Juni in der Balver Höhle sind am 23. Juni SHANNON JACKSONS DECODING SOCIETY, und die SUN RA BIG BAND (die im übrigen am 22. Juni auch in München-Unterföhring zu hören ist), und am 24. Juni die Auftritte der LESTER BOWIE BRASS FANTASY, DOLLAR BRAND und VOCAL SUMMIT feat. Die Sänger/innen Jeanne Lee, Uszula Dudziak, Jay Clayton und Bob Stoloff. Nähere Informationen über JAZZFESTIVAL BALVER HÖHLE, Postfach 1430, 5960 Olpe, Tel. 02761/61071.

Das Programm des 13. Internationalen New Jazz Festivals in MOERS steht inzwischen auch definitiv:

Freitag, 8. Juni
19.00: ALFRED HARTH „gestalt et jive" (BRD/England/Frankreich)
Alfred Harth - saxophone, tb, vocal/ Steve Beresford - organ, tp, vocal/ Uwe Schmitt - drums
20.30: DR. UMEZU BAND aus Japan
22.00: MASSACRE aus USA mit Fred Frith - guitars, electronics/Bill Laswell - e-bass/Rick Brown - drums
23.30: ART ENSEMBLE OF CHICAGO (USA)

Samstag, 9. Juni:
14.30: MUSIC UNIVERSE - DOUBLE CONCERTOS OF JAZZDANCE feat. Bigband des WDR (USA/BRD/ England)
15.45: FRANZ DE BYL (BRD)
17.00 DIDIER LEVALLET QUINTET (Frankreich)
19.30: PERCUSSION DISCUSSION (USA/Guinea)
21.00: V-EFFECTS
22.30: LESTER BOWIE/DOLLAR BRAND DUO (USA/Südafrika)

Sonntag, 10. Juni:
14.30: LA MARMITE INFERNALE (Frankreich)
15.45: PAUL SMOKER TRIO (USA)
17.00: NEW ORLEANS SAXOPHONE ENSEMBLE (USA)
19.30 TREVOR WATTS MOIRE MUSIC (Engl./Ghana/Südafrika/Irland)
21.15: THE MOSS MEN (USA)
David Moss - percussion, electronics, vocal/Fred Frith - guitars, electronics, vocal/Arto Lindsay - guitars, vocal/ Christian Marclay - turntables

Montag, 11. Juni:
14.30 PENSION WINNETOU (Deutschland)
15.45 WOLFGANG PUSCHNIG QUARTET (Österreich/Schweden)
17.00: YOSHIAKI FUJIKAWA + EAST ASIA ORCHESTRA (Japan)
19.30: 29TH STREET SAXOPHONE QUARTET (USA)
21.00: LESTER BOWIE BRASS FANTASY (USA)

Kartenvorbestellungen an das Kulturamt der Stadt Moers, z.Hd. Frau Gieseck, Am Kastell 3a, 4130 Moers, Tel. 02841/201571

•

Drei Tage Open Air gegen den Hunger der Dritten Welt
In Unterempfenbach, 2 km westlich von Mainburg in der Hallertau findet vom 1. - 3. Juni ein Open Air statt, bei dem sämtliche 15 beteiligten Bands umsonst spielen, der Erlös der Veranstaltung geht an diverse Projekte in der Dritten Welt.
Los gehts am Freitag mit den Bands IRONHARD, RESTLESS, AHSCROFT, BIERMÖSL BLOSN zum Abschluß.
Am Samstag spielen die ERDING MOOS ROCKERS, GRANDMA'S LOVELY FOUR, NANU, RK Rockband, TURN OFF THE CENTURY.
Am Sonntag THE CRIME, Rudi Kellerer und Elisabeth Kroijer, SUNDANCE, last not least NO SORROW UNLIMITED.
Also merken: 1. - 3. Juni, der Eintritt ist mit 10 DM für 3 Tage mehr als o.k.

NEUES AUS DEM MÜNCHNER WESTEN

Nachdem sich einige Damen und vor allem Herren nicht erweichwärmen ließen, der 1. PROVISORISCHEN KLEINKUNSTBÜHNE durchs Nichtabreissen eine feste Bleibe zu schaffen, sind besagte Initiatoren woanders hingezogen: Das Programm der Provisorischen Kleinkunstbühne findet ab sofort in der Kneipe Zur Rose, Hirschgartenallee, statt.

Das PALI in Pasing scheint nun doch – trotz nach wie vor bestehender 22-Uhr-Konzession seinen Betrieb aufnehmen zu wollen. Um „das Niveau des Kulturbetriebes" abzusichern, wurde jetzt ein Verein gegründet: „Der Moderne Münchner Theaterverein e.V." sucht zum Jahresbeitrag von 48 bzw. 36 DM Mitglieder, „Fördermitglieder", Spenden sind natürlich auch erwünscht. Infos und Beitrittserklärungen liegen in allen einschlägigen Etablissements aus.

AUSSERHALB

Im Jugendzentrum Weilheim gibt's am 26. Mai ab 20 Uhr ein Wiedersehen mit alten Bekannten: Die ex-Ampermochinger Hausband LUSTFINGER bringt – inzwischen mit dem ex-SCHROTT-Sänger Michi an den vocals – ihren Punkrock auf die Bühne.

Donnerstag, 31.5. Theaterfabrik Unterföhring Beginn: 16 Uhr
Dämmerschoppen — im Biergarten
(bei schlechtem Wetter i. d. Halle) am Vatertag — nicht nur für Väter!

Nach einem Spaziergang in den Isarauen gibt's nicht nur Labsal für die Kehle, sondern auch für Augen und Ohren: ein buntes Programm für alle, die das Besondere schätzen, Überraschungen lieben und für die das Beste gerade gut genug ist:

Das Programm:

Chris Karrer: der Grenzgänger zwischen Orient und Okzident spielt spanisch/arabische Musik
Surprise act: eine neue Münchner Band aus lauter gut bekannten Musikern
Miki Malör: eine Ein-Frau-Show, mit Wiener Charme: Clown, Männer-Kidnapperin, Seifenblasenesserin, Pianistin, Daumenlutscherin, Froschprinzessin und vieles andere mehr . . .
Rio Reiser: Sänger von Ton Steine Scherben, gibt nach Hamburg und Berlin nun auch in München eines seiner Solokonzerte; seine Solosingle „Doktor Sommer" ist übrigens gerade herausgekommen

Zum Abschluß spielen dann Ton Steine Scherben noch 4/5 Lieder.

AFRIKAAFRIKA**AFRIKA**AFRIKA**AFRIKA**AFRIKA**AFRIKA**

Bevor im ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN der Biergarten den Konzertbetrieb ablöst, spielen am 26. Mai AFRO BUSASI. Die afrikanisch/amerikanisch/deutsche Band spielt neben traditioneller afrikanischer Folklore und afrocubanischen Songs auch Reggae, Funk und Soul. Endgültig Schluß ist dann am 2. Juni mit der Trierer Rockband LUSTHANSA.

3 X SCHWARZWEISSE NEGAMUSI

Früher, da hat mir Musik Geschichten erzählt. Ich hab' von „Street Fighting Man" kaum den Titel verstanden und doch wußte ich, was Mick Jagger meinte. Ich hab' Jimi Hendrix, Iron Butterfly und Can gehört und von fernen Ländern und vom verbotenen Paradies geträumt.

Heute liefern mir Video-Clips die Träume frei Haus. Die passende Story zum aktuellen Hit. Jeden Montag ab 7 Uhr abends im dritten Fernsehprogramm. Ich brauche nur aufs Knöpfchen zu drücken. Aber: Soll ich mir fertige Bilder von irgendwelchen Fernsehleuten in den Kopf pflanzen lassen? NEIN DANKE.

Ich will meine eigenen Träume/Vorstellungen/Phantasien. Ich will mir selber was in den Kopf setzen. ABER BITTE.

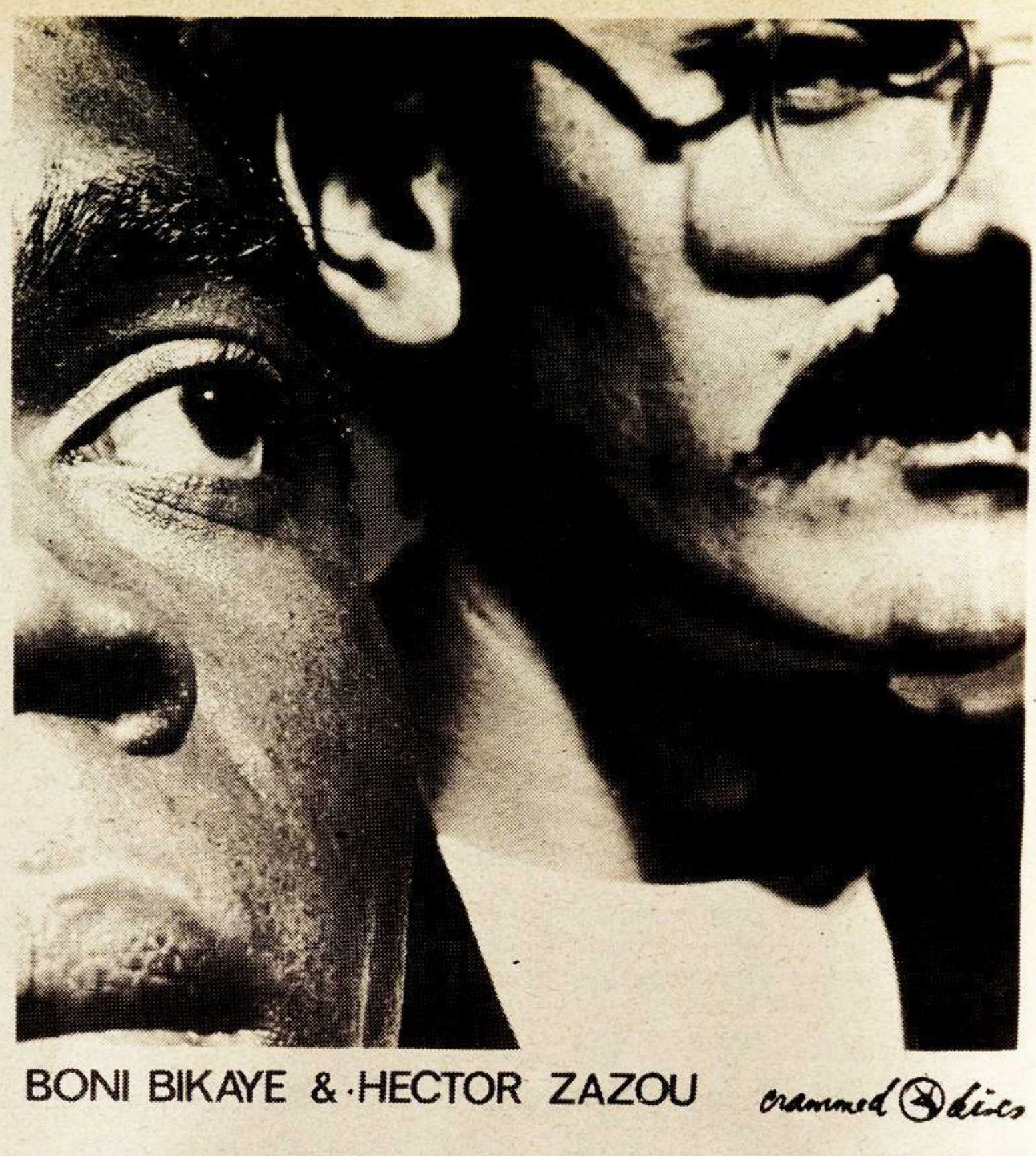
Kurzer Sinn der langen Vorrede: Woher nehme ich die richtige Musik im Zeitalter des ohrenverklebenden Wohltons in (fast) allen Kanälen. Seven o' Pop/Pop nach 8/Bei Anruf Pop/Popcorn für die Gehörgänge, damit bloß nichts ins Großhirn vordringt — Musik ist zum Hören da, nicht zum Denken — hoppla, nicht einseifen lassen! Es gibt immer noch Musik, die den ganzen Schutt vergessen läßt. Meine Gegentherapie der letzten Wochen: Musik, die ihren Ursprung da hat, wo Mythen noch lebendig sind. Musik, die die Betonwüste um uns herum nicht verleugnet, sie aber auch noch nicht verinnerlicht hat. Archaische Klänge für den Großstadtdschungel. Schwarze Rhythmen für weiße Neger.

Black & White, die erste

Wenn in der Disco plötzlich die Buschtrommel zu sprechen anfängt, dann hörst du MASIMBABELE. Ein Produkt deutsch-afrikanischer Zusammenarbeit. Die Band heißt UNKNOWN CASES. Dahinter stecken ein paar Jazz-Rocker aus Köln und der Percussionist & Sänger Reebop Kwaku Baah. Reebop Kwaku Baah hat den Erfolg seiner Maxi nicht mehr erlebt. Er ist letztes Jahr gestorben.

Black & White, die zweite

Wenn die UNKNOWN CASES die Vorreiter einer neuen schwarz-weißen Kultur sind, dann ist die Lp „Blanc et Noir" ihr erster Höhepunkt. „Blanc et Noir" ist Afro-Pop der Zukunft und gibt euch einen Vorgeschmack davon, was passieren wird, wenn Rhythmus-Computer in Afrika für Jedermann erschwinglich werden. Wenn ihr auf dem Cover als Interpreten ZAZOU/BIKAYE/CY1 lest, dann ist CY1 nicht clevere Werbung für einen neuen Synthesizertyp, sondern die Codebezeichnung für Guilaume Loizillon und Claude Michelin, zwei französische Synthesizerbastler. Weiße Hautfarbe. Auch sonst ist die Musik auf dieser Platte von Weißen gespielt worden, was man ihr wirklich nicht anhört. Fred Frith und drei Musiker der Honeymoonkillers stehen auf der Gästeliste, sämtliche Arrangements stammen von Hector Zazou, Eingeweihten als Mitwirkender bei der sadomasochistischen Lp „La Perversita" bekannt oder durch die Maxi-Single „Malimba", die er zusammen mit dem Afrikaner Papa Wemba produzierte.
Der einzige echte Neger auf „Blanc et Noir" ist Boni Bikaye. Von ihm stammt allerdings die Hälfte, eigentlich die wichtigere, nämlich der Gesang. Boni war früher beim Nationalballet von Zaire und hat dort traditionelle Musik studiert. Er singt in 4 Sprachen und wenn man sich bei einigen Stücken der Platte die Musik wegdenkt, glaubt man, mitten in einem afrikanischen Dorf zu sein. Polyrhythmik aus dem Computer beamt dich aber schnell zurück in die Gegenwart. Da ihr Glück habt, könnt ihr ZAZOU/BIKAYE/CY1 am Samstag den 9. Juni im Hirschwirt, Erding live hören.



Black & White, zum dritten

Live war mir afrikanische Musik schon immer am liebsten. Das geht in Bauch und Bein und verschont auch den Kopf nicht, vor allem dann nicht, wenn du ihn entsprechend präparierst. Afrikanische Musik im Juni gibt es nicht nur in Erding (siehe oben), sondern unbedingt , und zwar am achten mit TOURE KUNDA (siehe Bild letzte Seite). TOURE KUNDA sind ein Beispiel dafür, daß man als Afrikaner den Spieß auch rumdrehen kann. Wieso im eigenen Land Hunger leiden, wenn im reichen Europa das Geld viel lockerer sitzt. Ismael Toure kam 1976 aus Senegal nach Frankreich, um als Studiomusiker zu arbeiten. Er holte zwei seiner Brüder nach und gründete 1980 eine eigene Band: TOURE KUNDA. Seither 4 Lps und unzählige Touneen. In Frankreich sind TOURE KUNDA top, sie durften vor kurzem sogar in dem für die Stars der Stars reservierten Olympia in Paris spielen. TOURE KUNDA haben darüber ihre Heimat nicht vergessen. Anfang 1984 waren sie auf ausgedehnter Afrikatournee durch Mali, Gambia, die Elfenbeinküste und Senegal. Auch TOURE KUNDA sind eine schwarz-weiße Band. Ein Drittel der Musiker sind ehemalige französische Studiocracks. Auf Platte merkt man es manchmal. Dann, wenn leichte Harmonien und Funkklischees die Oberhand gewinnen. Im Gegensatz zu ZAZOU / BIKAYE / CY1 haben TOURE KUNDA die große Synthese noch nicht gefunden. Zumindest nicht auf ihren älteren drei Lps. Die tauchen den geneigten Hörer in ein Wechselbad aus Reggae-, Latin- und afrikanischen Einflüssen, mal heiß, mal lauwarm. Bedingt zu empfehlen. Rückhaltlos empfehlen kann ich TOURE KUNDA-Lp Nummer 4. „Casamance au clair de lune" ist in kleiner Besetzung mit akustischen Instrumenten eingespielt. Eine Steppenwanderung bei Vollmond. Neue Lieder, die aus alten Traditionen schöpfen.
Aber ihr alle wißt ja (und wenn nicht, dann glaubt es mir gefälligst): Afrika-AFRO ist auf Platte nur ein Abklatsch dessen, was live geboten wird. Und TOURE KUNDA werden am 8. Juni 12 Mann hoch auf die Alabamahallenbühne steigen. Außerdem wird zusätzlich Münchens neues Comic-Magazin STRAPAZIN-M vorgestellt. Das ganze wird ein FEST!

SEE YOU !!! **Rainer Hanf**

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

TAPE THEATER PLAYING

"myfatheralwayssaidtomeallyouwant todoisplaygamesandhewasquiterighthe relamtodaywithagameaplayplaying."

Daß gotische Kathedralen nicht aus Holz sind, liegt an ihrer Größe, und daß sie so groß sind auch an der christlichen Vorstellung, das Zentrum der Welt zu sein. Gleichwohl scheinen sie Kultstätten anderer Breitengrade nicht unähnlich - zumindest was die Stille des Ortes angeht.

Osram meets Candlelight. Ein Verstärker trifft auf Trommeln und Glocken. Nordwest tönt neben Südwest und Südost, in jedem Fall aber Süden. - Ein fruchtbarer Boden, über dem sich die bunte Kultur der Moderne entleert...

Daß Theater erklärt werden muß, gehört hier nicht her. Eine Halle gerät in Bewegung und Schwingung, konstruiert als scheinbares Wirrwarr von Fäden, Schnüren und Seilen. Dazwischen: Bahnen, die genug Raum lassen für Gänge, Tänze und Sprünge.

"Playing" ist nichts anderes als ein Spiel, das ethnologisch-mysthisches Raunen unbeantwortet läßt: you is what you is and it are what it are.

Tape Theater, "Playin", Mi - Sa 21.30, Dachauerstr. 128, Halle 22

Hasting
TANZ STUDIO

Internationale Tanztage Sommer 1984

Workshop vom 11. — 16. Juni und vom 18. — 23. Juni

modern dance
Martin Kravitz — USA, Dozent
a. d. Limon School New York

jazz dance
Cristina Caprioli, Italien

»Four legged dancing«
Improvisation mit Körper, Stimme und live Musik

Rhodessa Jones (dance, vocal)

Idris Ackamoor (sax, percussion),

USA/San Francisco

Ausführlichen Prospekt bitte anfordern!

Hasting Tanz Studio · Königinstr. 34 · 8 München 40 · Tel. 089/349324

KABARETT Festival 3. Mai – 11. Juni

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
JOHANNESKIRCHNER STRASSE 30

Donnerstag - Dienstag 24. - 29.5., 20.30 Uhr	ZIMMERSCHIED
Mittwoch 30.5., 16.00 Uhr	Dämmerschoppen mit 5 Gruppen u.a. TON STEINE SCHERBEN
Mittwoch 30.5., 20.30 Uhr	ÜLZEN u. KLEIN
Donnerstag 31.5., 20.30 Uhr	TON STEINE SCHERBEN
Freitag - Montag 1. - 4.6., 20.30 Uhr	ALLGEM. VERUNSICHERUNG
Dienstag 5.6., 20.30 Uhr	QUALTINGER
Mittwoch 6.6., 20.30 Uhr	RUGE
Donnerstag 7.6., 20.30 Uhr	DIE KLEINE TIERSCHAU
Freitag 8.6., 20.30 Uhr	KUNO u. JOCKL
Samstag - Sonntag 9. - 10.6., 20.30 Uhr	GEBRÜDER GRIMMIG
Montag 11.6., 20.30 Uhr	F. J. DEGENHARDT

FRAUNHOFER-THEATER 26 64 60
FRAUNHOFERSTRASSE 9 TELEFON

Montag - Donnerstag 21. - 24.5., 20.30 Uhr	KERKELING
Freitag - Sonntag 25. - 27.5., 20.30 Uhr	FRANZ JOSEPH BOGNER
Montag - Dienstag 28. - 29.5., 20.30 Uhr	DUO ATEMNOT
Mittwoch - Samstag 30.5. - 2.6., 20.30 Uhr	LINKSRUHM
Sonntag - Dienstag 3. - 5.6., 20.30 Uhr	ULF BORCHARDT
Mittwoch - Samstag 6. - 9.6., 20.30 Uhr	GERD DUDENHÖFFER
Mittwoch 6.6., 22.00 Uhr	RUDI KLAFFENBÖCK
Sonntag 10.6., 20.30 Uhr	JÖRG WILLNAUER
Montag 11.6., 20.30 Uhr	USCHI FLACKE

KINO FILM

RUSSISCHE FILME IM MAXIM

PIROSMANI, Georgij Schengelaja
UdSSR, 1969, georgisch OmU

Einer jener Filme, die immer noch auf ihre Entdeckung warten! Ein – damals – junger Regisseur läßt einen jungen Maler nach den Spuren des bekannten Malers Pirosmani (1862 – 1918) suchen. Das Ergebnis ist ein beeindruckend poetisches Bild der vorrevolutionären Zeit und einer der schönsten georgischen Filme, die zwar Cineasten begeistern, im Kino aber kaum zu sehen sind. Warum eigentlich?
Vom 1. – 7. Juni täglich 19.30 Uhr im Maxim!

PASTORALE, Otar Iosselani
UdSSR, 1976, georgisch OmU

Eine Gruppe junger Musiker aus der Stadt verbringen ihre Ferien in einem georgischen Dorf, werden mit dem dörflichen Alltag konfrontiert. Der scheinbar so schwerelose und in der Manier eines impressionistischen Stimmungsbildes inszenierte Film ist, wie das dörfliche Leben, ein kunstvolles Netz von Bezügen und bringt die sozialen Unterschiede, auch die zwischen Stadt und Land, teils dokumentarisch, teils satirisch auf den Punkt.
Vom 25. – 31. Mai täglich 21.30 im Maxim!

ZWET GRANATA – Die Farbe des Granatapfels
Sergej Paradschanow, UdSSR, 1969, Originalfassung

Ein Film, den man nicht beschreiben kann. Solche Bilder muß man sehen.
2.– 7. Juni täglich 21.30 Uhr,
8.–11. Juni täglich 19.30 Uhr im Maxim!

MOSKWA SLESAM NE WERIT –
Moskau glaubt den Tränen nicht
Wladimir Menschow, UdSSR 1979, deutsche Fassung!

Russischer Erfolgsfilm mit Besucherzahlen, die sich mit Hollywood-Spitzenproduktionen messen können – Wettbewerbsbeitrag der Berlinale 1980 – Ein Oscar (1980) für den besten ausländischen Film – Do schaugst!
Wer glaubt, im „Gorky Park" Bilder aus dem Leben in Moskau zu finden, täuscht sich. Glaubt mir, nicht nur die Tränen sind echt, auch wenn ganz Moskau nicht daran glaubt.
Wen gutes Hollywood-Kino interessiert – und sollen nicht wenige Blatt-Leser sein – sollte auch das russische Erfolgskino ein bißchen kennen. Die Geschichte: Die Lebenserfahrungen dreier Freundinnen, die in den 50ern nach Moskau kamen, um dort ihr Glück zu machen.
25. Mai bis 1. Juni täglich 21.30 Uhr im Maxim!

VIDEO

Die B.O.A.-Video-Kooperative veranstaltet im Werkstudio, Fraunhoferstr. 33 Rgb., eine Film- und Videoreihe mit folgenden Filmen:

4. Juni 21 h „GEMEINNÜTZIG" 35' Farbe 1984
„WILLEN BILDEN – MEINUNG MACHEN"
36' Farbe 1984
2 Videocollagen von Carl Meurer

5. Juni 21 h „PATRIOTEN" 35' Farbe 1983
„UNTER BUNKERN" 50' Farbe 1984

6. Juni 21 h „TOXTETH – CITY OF LIVERPOOL"
45' Farbe 1982 – Dokumentarfilm
v. Angelika Jacob und Christoph Wirsing
„FREIHEIT STATT KAPITALISMUS"
70' Farbe 1984

Vernagelt, verrammelt, zugemauert und mit Stacheldraht garniert die Gebäude, Straßen und Wohnblocks leer, wie nach einer Seuche, die Docks voller Schlick, die Lagerhallen zu verkaufen . . .
TOXTETH – CITY OF LIVERPOOL

JAPAN-SEX

Im Werkstattkino: 2 japanische Filme des hierzulande noch zu entdeckenden Regisseurs Teruo Ishi, einem der neuen Meister des modernen Sexfilms. Seine TOKUGAWA-Trilogie („Gequälte Frauen", „Das Freudenhaus von Nagasaki" und „Im Rausch der Sinne") beschäftigt sich ausschweifend mit den sadomasochistischen Praktiken der japanischen Strafverfolgung im 17. Jahrhundert. Ein Cineasten-Tip!
Vom 25. bis 31. Mai im Werkstattkino

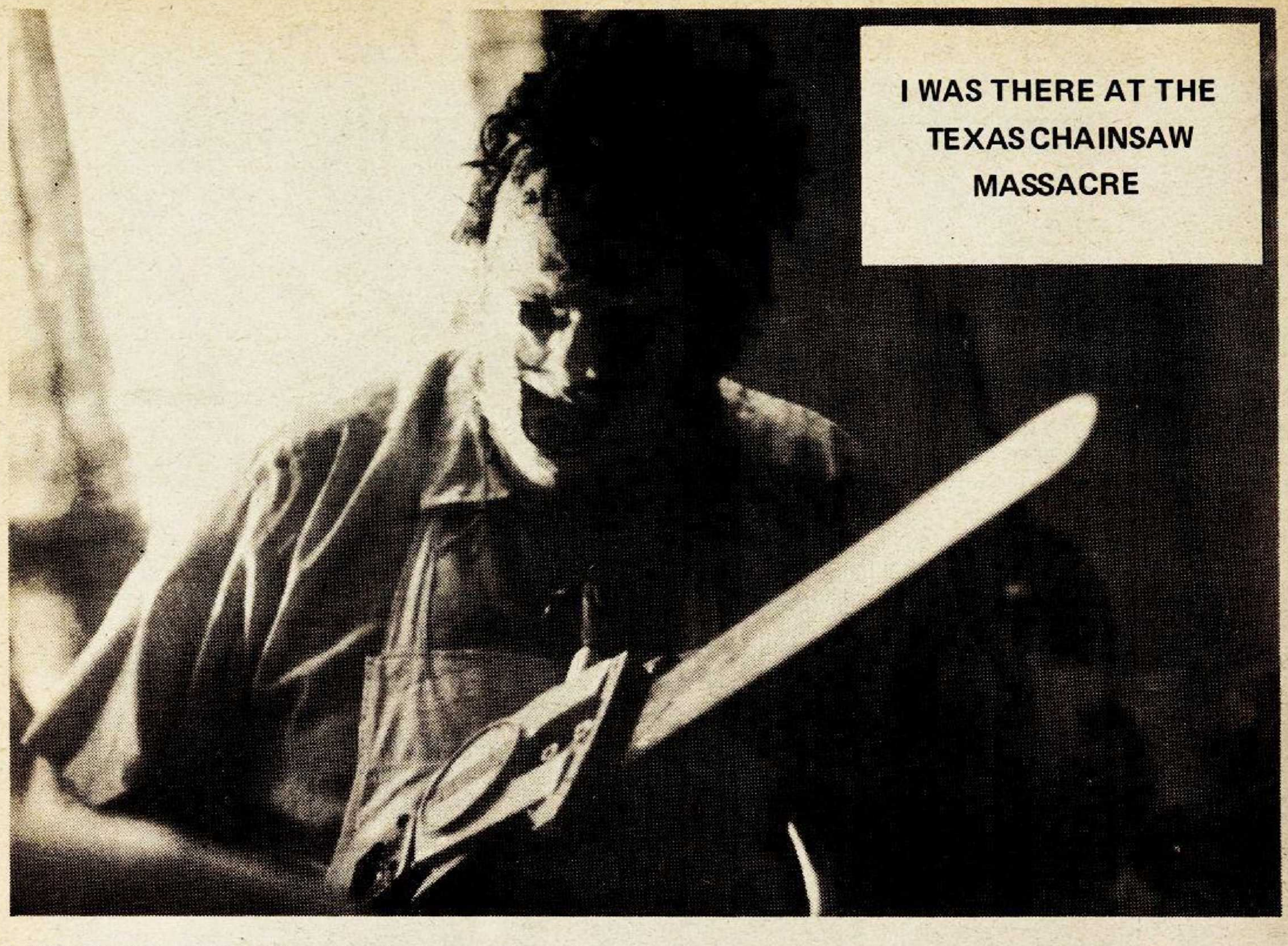
DER WANDERKREBS
von Herbert Achternbusch

Was tut der Waldler, wenn es den Wald nicht mehr gibt?
Er bekommt Wanderkrebs, oder er geht nach Japan, oder er hilft dem Ministerpräsidenten beim Regieren – der Wanderkrebs, so heißt auch die Wirtschaft, die dem wandernden Plastikwald folgt, weil der auch Wanderkrebs heißt.
Angesichts der eigenwilligen Symbolik Achternbuschs müssen alle Interpretationsversuche immer etwas hilflos wirken – und eigentlich auch überflüssig, etwas interpretieren zu wollen was sowieso schon klar ist, denn seine Visionen sind nichts als bearbeitete Wirklichkeit, seine Filme nichts als eine Antwort auf den Regen der Gegenwart.
Wenn ich weiß, wer die Japanerin ist, weiß ich wo Japan liegt.
Achternbusch braucht keine Erklärungen für seine Bilder – sie sind logisch.
Japan liegt auf dem Lusen.
Der Ministerpräsident ohne Opposition regiert ein Land ohne Wald. Im Regierungszimmer dreht sich die Weltkugel, und jede Drehung bringt die Geschichte weiter. Aber eigentlich gibt es keine Geschichte, nur Bruchstücke, die sich scheinbar ineinander fügen.
Der Film selbst scheint nicht so wichtig – keine minutiös einstudierten Szenen, es wird sich auch schon mal versprochen, und einmal schwenkt die Kamera versehentlich auf einen Scheinwerfer.
Die Frauen des Ministers und des Waldlers sterben an der Last der Welt, als Geister in durchsichtigen Regenumhängen folgen sie ihren Männern, die dem Geist des Waldes folgen.
Wenn der Wald stirbt, sterben die Waldler.
Der Waldler wird von einer Waldlerin in eine Scheune geführt, die sie anzündet – verändert kommen beide wieder heraus.
Am Ende Warten in einer steinernen Wüste, dichter Nebel verhüllt die beiden, die in der Kälte immer noch warten, an der Schwelle zum Paradies.

bernard

„Nehmen wir an, die Wirklichkeit ist eine Kartoffel. Diese Kartoffel läßt sich für den Speisetisch mannigfaltig zerkleinern und zubereiten. Das ist die Kochkunst. In der Filmkunst sehen wir meistens von der großen Kartoffel Wirklichkeit die verkleinerte Kartoffel Film. Das interessiert mich nicht, weil es mir nicht schmeckt, das Rohe nicht und das Verkleinerte nicht. Mein Urgroßvater im Bayerischen Wald meinte, man solle aus der Kartoffel machen, was man ihr nicht ansieht, und brannte Schnaps. Dieser Kartoffelschnaps war so scharf, daß er nur als Medizin zu gebrauchen war: zum Einreiben. Ich habe versucht, mit unserer Wirklichkeit und ihren Problemen ähnlich vorzugehen, sei es die Arbeit, die Kugelform der Welt, die Regierung und die Sehnsucht nach Liebe . . .“

Herbert Achternbusch



I WAS THERE AT THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE

Fünf lebenslustige Jugendliche in einem Kleinbus, auf einem Ausflug nach Texas, wo alles heiß ist, und stumpfsinnig, jeder Fremde erstmal ein Feind. Ein grauenhafter Fall von Leichenschändung ist der erste Einbruch des Terrors. Dafür verantwortlich gemacht werden „elements from outside the state", wie der Polizeifunk aus dem off berichtet.
Die Fünf besuchen den Friedhof, der Großvater der einen liegt dort begraben. Wieder im Bus. Es ist verdammt heiß, einer putzt sich mit einem Messer die Fingernägel und erklärt peinlich genau die Methoden des Schlachthauses, an dem sie gerade vorbeigefahren sind, Originalton, meist parallel verlaufende Dialoge, sie schwitzen und man verstaht kaum ein Wort. Die Tiere würden mit einem riesigen Schlachthammer getötet, Schläge auf den Kopf, immer wieder; heute würde man Gewehre benutzen.
Irgendjemand hat mir mal erzählt, the TEXAS·CHAINSAW MASSACRE wäre von Vegetariern und Tierliebhabern gemacht worden, die wollen, daß man sich mit den armen Tieren im Schlachthaus identifiziert, denen man den Kopf einschlägt, auf Fleischerhaken hängt, in Kühltruhen wirft und mit einer Kettensäge in kleine Teile zersägt. Was ja wohl ziemlich bescheuert klingt.
Sie fahren weiter, zu einem verlassenen Haus, nehmen einen grauenhaften Tramper mit (mein Star in diesem Film), der sie in Angst und Schrecken versetzt. Gesprächsbasis: das Schlachthaus. Dieser Typ ist das genaue Gegenteil zu den fünf anständigen, naiven Hippies, er ist bestialisch, schneidet sich mit Franklins Messer die Hand auf und schaut überhaupt bewundernswert fertig aus. (So etwa stell ich mir sämtliche Mitglieder der kalifornischen satanischen Bike-Clubs vor, die sich an einsamen Stränden mit Ritualmorden vergnügen. Tribut an Charlie Manson, das Idol derer, die 1969 kein Che Guevara-Poster überm Bett hängen hatten. — Auch die Manson-Family machte Filme. Von Ritualopferungen im Freien und am Strand — Super 8 und Video — die sie dann auf ihrer Ranch vorführten. Tieropferungen und Menschenopferungen. In den meisten Filmen seien viele der Teilnehmer schwarz gekleidet gewesen und hätten Kreuze getragen. Sie. schlachteten einen Hund. Dann brachten sie ein Mädchen heran — zwei Mädchen. Sie zogen sie aus und gossen über sie das Hundeblut. Hielten den Hund einfach über sie und beschmierten sie über und über mit Blut, und alle tranken davon und bumsten die beiden Mädchen. . . „Ich weiß nur, wie eine junge Frau, vielleicht siebenundzwanzig, kurzes Haar . . . ja . . . und sie haben ihr den Kopf abgehackt. Die Leute tanzten immer drum herum. Sie war tot. Sie lag nur so da. Mit gespreizten Beinen. . . Sie war nackt, aber keiner fickte sie. Sie sagten, den Kopf hätte man ihr eben abgehauen . . ." aus Ed Sanders: The Manson Family).
The TEXAS CHAINSAW MASSACRE ist genauso ein dreckiger Film, allein die Lust am Dreck, die Lust am hardcore-horror, am schlechten Geschmack entscheidet, und der Film ist absolut Bestandteil der Trash-Ästhetik der Punks (es gibt eine Platte von den Ambient Noise: „I was there at the Texas Chainsaw Massacre").
Weiter:
Die Fünf erreichen die einsame Ranch, zwei wollen schwimmen gehen und kommen zu einem anderen Haus und geraten in die Hände der wahnsinnigen Killerfamilie. Die beiden und schließlich noch einer, der ihnen nachgelaufen ist, werden niedergemetzelt. Extreme Brutalität der Details (etwa das Mädchen am Fleischerhaken) lösen das Entsetzen aus. Wenn der Motor der Säge angeworfen wird, beginnt eine Serie nie dagewesener Filmschocks. Und ein Gefühl, das nicht ganz leicht zu erklären ist: Der Ton nervt. Das absolut Böse, Pervertierte in Gestalt des Irren, der die Säge schwingt, der eine Maske trägt aus der Haut des Gesichts eines Menschen: Leatherface.
The TEXAS CHAINSAW MASSACRE soll eine authentische Geschichte sein. Ziemlich nahe kommen könnte dem Ed Gein, einem von Amerikas größten Feinden. Ich weiß nicht viel über Gein (der jetzt in einer psychiatrischen Anstalt sitzt), außer, daß er in Wiscinson in den Fünfziger Jahren junge Frauen getötet und ihre Haut getragen hat. So ist wohl auch Leatherface zu jedem erdenklichen Verbrechen bereit, ein alle

das

ANDERE

Theaterfestival

LIMIT

Tage des
experimentelle
Theaters

25.5.-3.6.8
THEATERHALLE
Dachauer Str. 12

Freitag 25. Mai 1984

HALLE 20

9 19.30 Theater Feuerzunge, Marburg „Der Untergang der Titanic"

1 22.00 Theater caliban, Salzburg „Die Boxer"

2 24.00 Rabe Perplexum, München „ Aktion - Natürlich"

WINTERQUARTIER

3 21.00 Gabriele Lucia Ludwig, Rom „Faust, Mephisto-Zarathustra"

TOR 1

112 20.30 MAT, München „Elipse"

TOR 3

4 19.30 Georgo Peugot/Jack Millet, Freiburg „Due time"

5 22.00 Artischocken, München „Jacques Parent von Nazareth"

NEGERHALLE

6 19.30 Tanz-Theater Neger, München „Fesselhain"

PERFORMANCE

7 21.30 Hallegrup Tonstudio, München „Akusmatisches Environment" Theaterlabor München „Ra-ta-ta-ta für Bonnie & Clyde"

ZELT

20.30 Fliegende Bauten, Zaiertshofen „Titanic"

8 23.00 Georgo Peugot/Jack Millet, Freiburg „Improvisational Comedy"

Samstag, 26. Mai 1984

HALLE 20

10 21.45 Michael Hirsch, Berlin „Das fünfte Kapitel"

11 24.00 Rabe perplexum, München „Aktion - Natürlich"

WINTERQUARTIER

12 21.00 Gabriele Garcia Ludwig, Rom „Faust-Mephisto-Zarathustra"

TOR 1

113 20.30 MAT, München „Elipse"

13 22.30 Nikolaus Dominik/Rudi Küffner, München „Tierversuch Eins"

TOR 3

14 19.30 Georgo Peugot/Jack Millet, Freiburg „Due time"

15 22.00 Artischokken, München „Jacques Parent von Nazareth"

NEGERHALLE

16 19.30 Tanz-Theater Neger, München „Fesselhain"

PERFORMANCE

17 21.30 Theaterlabor München „Ra-ta-ta-ta für Bonnie & Clyde" Hallegrup Tonstudio München Akusmatisches Environment

ZELT

20.30 Fliegende Bauten, Zaiertshofen „Titanic"

18 23.00 Georgo Peugot/Jack Millet, Freiburg „Improvisational Comedy"

Sonntag, 27. Mai 1984

HALLE 20

115 18.00 Theater Melon, Landshut „Der Schatten"

19 20.00 Theater Feuerzunge, Marburg „Der Untergang der Titanic"

20 22.00 Michael Hirsch, Berlin „Das fünfte Kapitel"

WINTERQUARTIER

119 21.00 Gabriela Garcia Ludwig, Rom „Faust-Mephisto—Zarathustra"

TOR 1

22 18.00 Tadashi Endo/Conny Bauer, Göttingen „Tanz - Jazz -Performance"

23 20.30 Nikolaus Dominik/Rudi Küffner, München „Tierversuch Eins"

114 22.30 MAT, München „Elipse"

TOR 3

24 19.30 Artischokken, München „Jacques Parent von Nazareth"

25 22.00 Georgo Peugot/Jack Millet, Freiburg „Due time"

NEGERHALLE

26 19.30 Tanz-Theater Neger, München „Fesselhain"

27 23.00 Tanz-Theater Neger, München „Fesselhain"

PERFORMANCE

28 21.30 Teo De Luigi, Rimini „Italienische Ansicht" (Performance)

ZELT

20.30 Fliegende Bauten, Zaiertshofen „Titanic"

Montag, 28. Mai 1984

HALLE 20

29 19.00 Theater Feuerzunge, Marburg „Der Untergang der Titanic"

30 21.30 Theater Caliban, Salzburg „Die Boxer

31 24.00 Rabe perplexum, München „Aktion - Natürlich"

TOR 1

33 21.00 Lied an die Freude, Hamburg „Die stumme Handschrift"

TOR 3

21 18.00 Zerme Krache, München „Rauhnacht"

34 21.00 Theater Kohlenpott, Bochum „Splendid"

NEGERHALLE

35 21.00 Tadashi Endo/Conny Bauer, Göttingen „Tanz-Jazz Performance"

PERFORMANCE

36 21.30 Teo De Luigi, Rimini „Italienische Ansicht" (Performance)

STALL

37 21.00 Theaterlabor, München „Der heilige Franz von Assisi"

Dienstag, 29. Mai 1984

HALLE 20

38 20.00 Freies Werkstatt Theater, Köln „Vergiß die Sonne nicht"

39 22.30 Judy Roberts, Freiburg „It's for You" — musikalisches Mobile

WINTERQUARTIER

40 19.00 Kreisel-Windrad, Wolfratshausen „Das Geheimnis der Zeit I"

41 23.00 Kreisel-Windrad, Wolfratshausen „Das Geheimnis der Zeit II"

TOR 1

42 21.00 Lied an die Freude, Hamburg „Die stumme Handschrift"

43 23.00 Nikolaus Dominik/Rudi Küffner, München „Tierversuch Eins"

TOR 3

44 19.30 Frauentheater, München „Transformation"

45 22.00 Theater Kohlenpott, Bochum „Splendid"

NEGERHALLE

46 21.30 Tadashi Endo, Göttingen „Trigon" Performance für 3 Medien

48 19.30 Tanzfabrik, Berlin „Ursonate" (Schwitters)

STALL

49 21.00 Theaterlabor, München „Der heilige Franz von Assisi"

ZELT

50 15.00 Theater Melon, Landshut „Die Zaubertrommel"
20.30 Fliegende Bauten, Zaiertshofen „Titanic"

Mittwoch 30. Mai 1984

HALLE 20

51 19.00 Freies Werkstatt Theater, Köln „Vergiß die Sonne nicht"

52 21.00 Theater im Winterquatier, München „Amassa"

53 23.00 Stefan Wunderlich/ Edith Rom, München „Stillstand — Aufwachen"

WINTERQUARTIER

54 19.00 Kreisel - Windrad, Wolfratshausen „Das Geheimnis der Zeit III"

55 23.00 Kreisel - Windrad, Wolfratshausen „Das Geheimnis der Zeit IV"

TOR 1

56 15.00 Koproduktion T.EX.T. /Theater K, München „Vogelmenschen"

57 20.00 Theater Feuerzunge, Marburg „Rivcluita"

58 22.30 Lied an die Freude, Hamburg „Die stumme Handschrift"

TOR 3

59 20.00 Teatro Bata-ta, München „Salamander"

32 23.00 Zerme Krache, München, „Rauhnacht"

PERFORMANCE

61 21.30 Herbert Koller, Düsseldorf „Licht - Beton Installationen"

STALL

62 21.00 Theaterlabor, München „Der heilige Franz von Assisi"

ZELT

63 15.00 Theater Melon, Landshut „Die Zaubertrommel"
20.30 Fliegende Bauten, Zaiertshofen „Titanic"

Donnerstag 31. Mai 1984

HALLE 20

64 19.30 Theater im Winterquatier, München „Amassa"

65 22.00 Theater Feuerzunge, Marburg „Rivoluita"

66 24.00 Abraxas, München „Malkampf"

WINTERQUARTIER

67 20.00 Scarllato Negretino, München „Bambinone, il cretino"

TOR 1

68 15.00 Koproduktion T.EX.T. /Theater K, München „Vogelmenschen"

69 21.30 An die Wand, München „Performance Intermedial"

TOR 3

70 18.00 Frauentheater, München „Transformation"

71 21.00 Teatre Ba-ta-ta, München „Salamander"

NEGERHALLE

72 22.30 Theater Melon, Landshut „Der Schatten"

73 19.30 Theattre Porquettas, Helsinki „Valse macabre"

PERFORMANCE

74 21.30 Herbert Koller, Düsseldorf „Licht - Beton Installationen"

LMU-MENSA

75 20.30 Theaterkollektiv Gaukelstuhl (London, Berlin, Paris, Zürich, Köln, München) „Mensaspektakel"

ZELT

20.30 Fliegende Bauten, Zaiertshofen „Titanic"

INSTALLATION

21.00 Michael Hoffer, Wien „Pyroformance"

Freitag 1. Juni 1984

HALLE 20

76 19.00 Commedia Futura, Hannover „Das Geheimnis"

77 21.00 Theaterlabor, München „Der heilige Franz von Assisi"

78 23.00 PPP-Musiktheater, München „Der Lichtstrahl"

WINTERQUARTIER

79 20.30 Phren-Theater, München „Real real"

TOR 1

80 15.00 Koproduktion T.EX.T. /Theater K, München „Vogelmenschen"

81 20.00 An die Wand, München „Performance Intermedial"

82 22.30 Teatromu e.V., Berlin „Kriegsritual"

TOR 3

83 20.30 ETA, München „En' ergeia"

NEGERHALLE

84 19.30 Theattre Porquettas, Helsinki „Valse macabre"

PERFORMANCE

85 21.30 Hallegrup Tonstudio, München „Akusmatisches Environment" Theaterlabor, München „Ra-ta-ta-ta für Bonnie & Clyde"

LMU-MENSA

86 20.30 Theaterkollektiv Gaukelstuhl (London, Paris, Zürich, Köln, München) „Mensaspektakel"

ZELT

87 15.00 Theater Melon, Landshut „Die Zaubertrommel"

20.30 Fliegende Bauten, Zaiertshofen „Titanic"

Samstag 2. Juni 1984

HALLE 20

88 21.00 Theaterlabor, München „Der heilige Franz von Assisi"

89 21.00 Commedia Futura, Hannover „Das Geheimnis"

90 23.00 PPP-Musiktheater, München „Der Lichtstrahl"

WINTERQUARTIER

91 20.30 Phren - Theater, München „Musiktheater"

TOR 1

92 15.00 Koproduktion T.EX.T. /Theater K, München „Vogelmenschen"

93 19.00 Justus Neumann - Narrenkastl, Wien „Hamlet und so"

94 21.00 Klaus Runze - Arts in Action, Köln „Musikperformance"

95 23.00 Teatromu e.V., Berlin „Kriegsritual"

TOR 3

96 19.00 ETA, München „En' ergeia"

47 22.00 ETA, München „En' ergeia"

NEGERHALLE

97 17.00 theatron, Kempten „Begegnungen"

98 19.30 theatron, Kempten „Begegnungen"

99 22.30 Kullt macht, München „Kullt macht nichts"

PERFORMANCE

100 21.30 Leo Toccafondi, Prato/ Italien „Gott - Essen"

ZELT

20.30 Fliegende Bauten, Zaiertshofen „Titanic"

LMU-MENSA

116 20.30 Theaterkollektiv Gaukelstuhl „Mensaspektakelperformance"

Sonntag 3. Juni 1984

HALLE 20

101 19.00 Commedia Futura, Hannover „Das Geheimnis"

102 21.00 Theaterlabor, München **Terpentin**

On The Rocks
(Zusatzvorstellung: 17.00 h)

103 23.00 PPP-Musiktheater, München „Der Lichtstrahl"

WINTERQUARTIER

104 20.30 Phren-Theater, München „Musiktheater"

TOR 1

105 15.00 Koproduktion T.EX.T. /Theater K, München „Vogelmenschen"

106 19.00 Justus Neumann - Narrenkastl, Wien „Hamlet und so"

107 22.30 Teatromu e.V., Berlin „Kriegsritual"

TOR 3

108 19.00 ETA, München „En' ergeia"

118 22.00 ETA, München „En' ergeia"

NEGERHALLE

109 19.30 theatron, Kempten „Begegnungen"

110 22.30 Kullt macht . . ., München „Kullt macht nichts"

PERFORMANCE

111 21.30 Leo Toccafondi, Prato/ Italien „Gott-Essen"

ZELT

20.30 Fliegende Bauten, Zaiertshofen „Titanic"

LMU-MENSA

117 20.30 Theaterkollektiv Gaukelstuhl „Mensaspektakelperformance"

4. - 7. Juni

TOR 1

11.00 Freies Werkstatt Theater, Köln „Bilder aus Deutschland"

Tanzfabrik Berlin: "Schwitter's Ursonate" Foto: Hesse

T.EX.T.

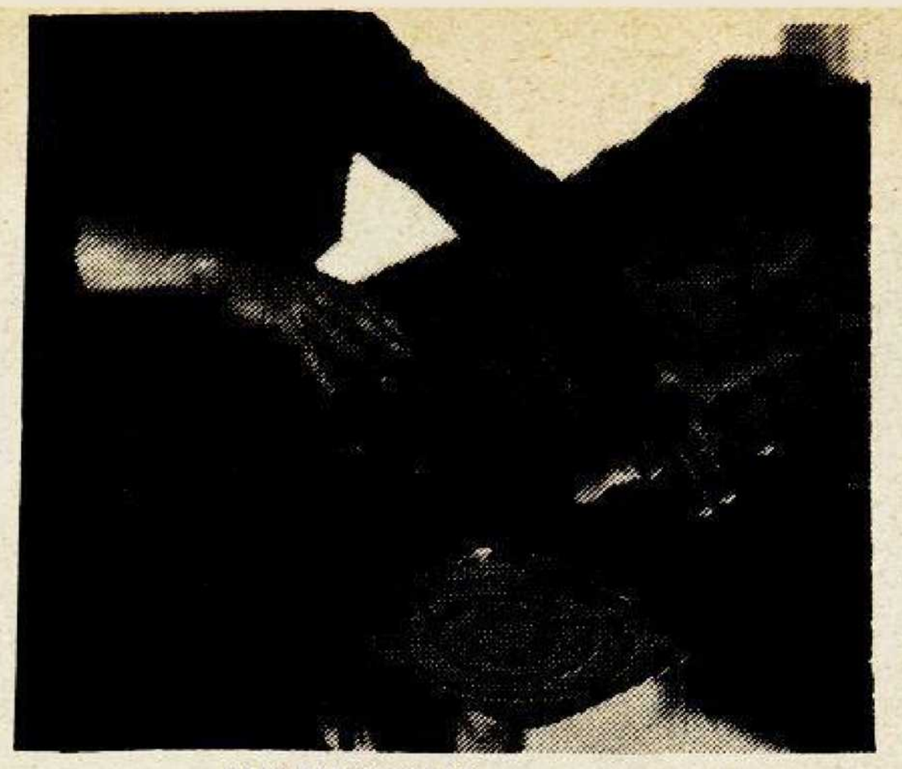
Tage des experimentellen Theaters

25.5.-3.6.84

THEATERHALLEN

Dachauer Str. 128

Vorverkauf:
Lehmkuhl, Leopoldstr. 45
Tel. 089/39 80 42
Music Land
Adalbertstr. 12
Tel. 089/39 49 04
Kulturladen, Milchstr. 4
Tel. 089/48 84 19
mo–sa 13–18 Uhr



FREISPIEL

Zwischen den Biergärten steht eine Freilichtbühne mit technischer Grundausstattung: Für alle Theater-, Liedermacher, Clowns und Akrobaten, die für Freibier Theater machen. Anmeldung beim Informationswagen am Tag vorher genügt. Dann seid ihr im Programm.

Hinweis:

Bei Regen wird die Performancereihe in den „Stall" (Tor 21) verlegt. Beginn ist dann um 23.30 Uhr. Das Mitternachtskinoprogramm wird bei Regen in Tor 1 gezeigt.

Die Karten kosten einheitlich 16,-- DM
Ermäßigte Karten zu 11,-- DM für Studenten, Schüler, Lehrlinge usw. nur im Kulturladen Milchstr. 4
Das Kindertheater kostet 5.- bzw. 10.- DM Eintritt.

Beim Kartenkauf bitte Nummer der Veranstaltung angeben (siehe Übersicht)

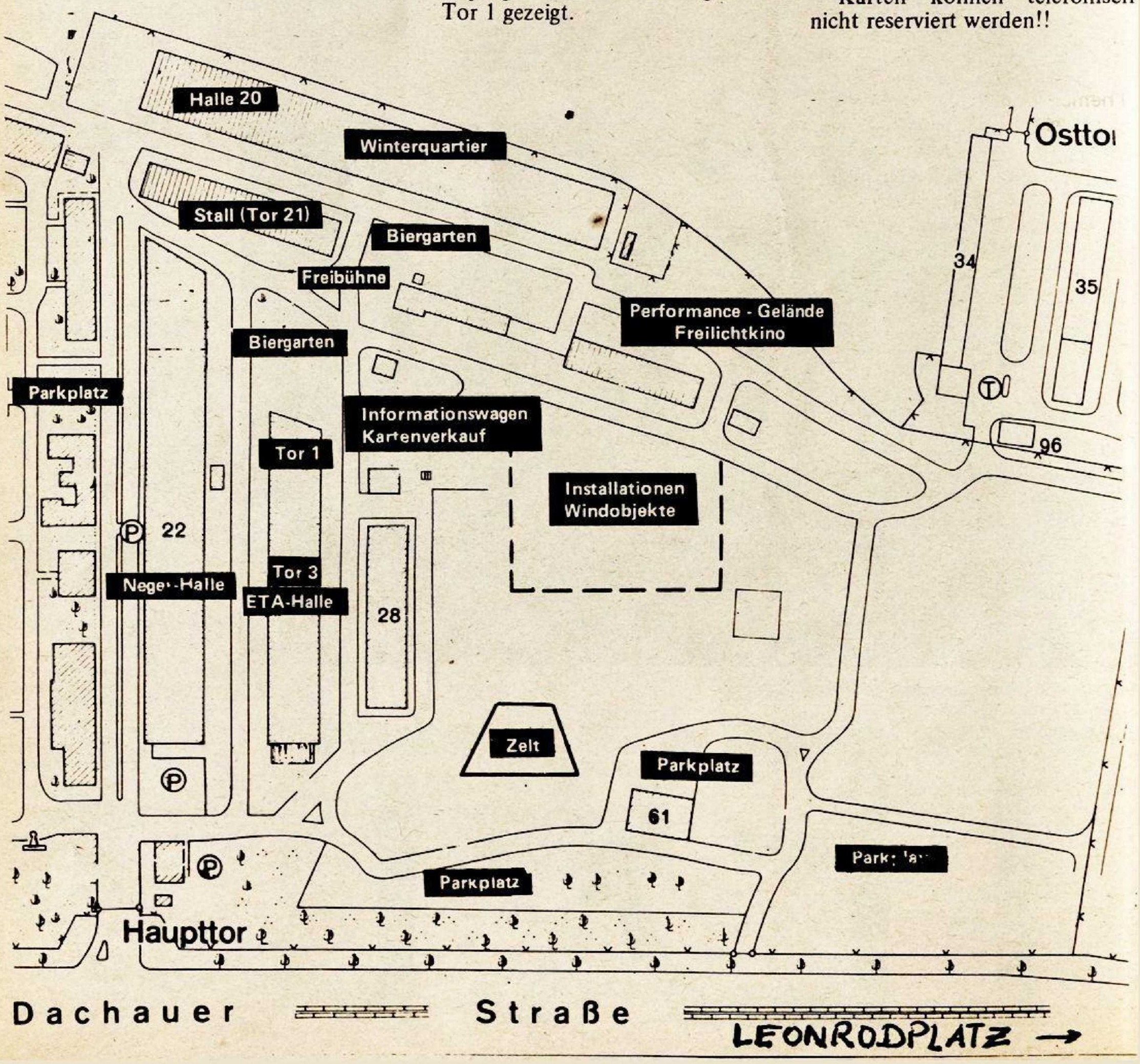
Alle Veranstaltungen finden auf dem Gelände der Kunsthallen Dachauerstr. 128 statt (Tram 25, 20, 12 Bus 32, 33).

Nur die „Mensaperformance" ist in der LMU-Mensa, Leopoldstr. 15 zu sehen. Karten hierfür gibt es bei der Studentenvertretung der LMU, Leopoldstr. 15, Tel. 38 196 - 240.

Informationen:

Bis 24.05. Mo - Fr 10.00 - 14.00 Uhr. Ab 20.05. Tel. 33 39 33.
Informationswagen und Kartenverkauf auf dem Gelände der Kunsthallen Dachauerstr. 128, Tel. 15 58 32

Karten können telefonisch nicht reserviert werden!!



Menschenwürdigkeit vernichtendes Ungeheuer (auch wenn es scheint, daß er damit keine sexuellen Bedürfnisse befriedigt – wie überhaupt die Diskrepanz in der Präsentation von Gewalt und Sex bei den meisten Horrorfilmen unglaublich ist.)
„Sie ergab sich. ‚Ich gebe auf. Nimm mich.' Er tat es, indem er ihr den Hals aufschlitzte und den Revolvergriff auf den Kopf schmetterte. Er versetzte ihr mehrere Stiche in die Brust und in den Unterleib . . ." (Manson)
Der Film endet mit diesem irren Amoklauf eines der Mädchen, die Leatherface entkommen will und immer wieder im Haus von dessen Familie landet. („Who will survive – and what will be left of them?")

Floli Süssmayr

THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE
USA 1974 regie und produzent: TOBE HOOPER
musik: TOBE HOOPER und WAYNE BELL
mit: Marylin Burns (Sally), Allen Danzinger (Jerry), Paul A. Partain (Franklin), William Veil (Kirk), Teri McGinn (Pam), Gunnar Hansen (Leatherface), Edwin Neal (Tramper) Jim Siedow (alter Mann)
Vom 1. bis 14. Juni im Werkstattkino
Erstaufführung der ungekürzten Originalfassung 90 min

DER SCHLAF DER VERNUNFT

Wenn man nachdenken und sinnieren will, ein bedeutender Titel. Auch "Dea" - Name der Heldin - oder ein Name wie "Elena" ermuntern zu tiefsinniger Deutung. Dazu hab ich aber keine Lust und ich will auch nicht den ganzen Film erzählen - ich wüßte gar nicht: wie - dazu ist er viel zu überladen.
Die große Beziehungskiste wird ausgepackt, und dann noch Generationsprobleme und Frauenschwierigkeiten und der Kampf Deas gegen einen Pharmakonzern. Das ist zuviel.
Ich vermute, es kommt hauptsächlich auf die love story an, - das läßt sich nicht genau sagen - und die anderen Themen sind mehr oder weniger zum Eindruck schinden da, sind jedenfalls weder zwingend noch sonst als Zusammenhang nötig. Das entstandene massive Durcheinander erscheint als diffuse Verquickung beliebiger - Hauptsache: schwerer Themen. Ein Wille zu einer konsequenten verbindenden Aussage fehlt. Ula Stöckl - was will sie eigentlich?
Ein unangenehmer Nebeneffekt dieser Stoffülle ist, daß im Film dauernd gequatscht werden muß, um dem vielen ein bißchen Einheit und erklärlichen Zusammenhang zu geben; das gelingt nicht ganz und so wirkt manches symbolisch dunkel, was in Wirklichkeit einfach unpassend und überflüssig ist. Normalerweise wäre ich da rausgegangen - aber Pflicht usw. hab ich halt doch bis zum "Ende" gewartet. Leider konnte ich den Film dann nicht mehr ernst nehmen.
Und ich gebe zu, das ist nicht recht. Wenn sich jemand - wie hier: eine Einzelperson und nicht ein Leute-Verarschungs-und-mit-Gefühlen-jonglier-Konzept nach amerikanischem Muster - mit einem Film und dessen Aussagen in der Öffentlichkeit exponiert, dann ist es vermutlich enttäuschend für diesen Mensch, wenn von all den möglichen Reaktionen die eintritt, daß man ihn nicht ernst nimmt. Doch wie soll ich jemand ernst nehmen können, dem selbst seine eigene Ernsthaftigkeit zu knapp bemessen erscheint und der darum sich und seinem Film mit einem zusammengewürfelten Haufen schwer vereinbarer Problemreißer einen äußeren Anstrich von Wichtigkeit geben will? Das ist dieselbe oberflächliche Wichtigkeit und derselbe verbissene Ernst, der sonst dem Durchschnitts-Erwachsenen seine verkrampfte Grimasse in ein bedeutendes Dienstgesicht verziehen hilft. Auf dem Gesicht eines Kindes ruft die gleiche Verbissenheit Komik hervor; denn davon ausgehend, daß Kinder ehrlicher ernsthaft sind als Erwachsene und ihre Trauer, den Trotz oder die Freude unbefangener und direkter zugeben, deutet man derartige Krämpfe in einem Kindergesicht als Spiel und Versuch, das Gehabe der Erwachsenen zu imitieren. Und da "Der Schlaf der Vernunft" ein Frühwerk ist, kann ich nur vermuten, daß Ula Stöckl die vielen Gegenstände ihres Films deswegen so zusammengestopft und -gepackt hat, um sich den Anschein desen zu geben, was sie für Reife und Ernst hält.
Fast automatisch habe ich mich in die Rolle des von oben herab Lächelnden begeben - das Gewicht der Probleme ist ins Reich der Nettigkeiten geraten. Das ist schade, denn viele gute Einfälle und viel Arbeit ist so gewissermaßen verschwendet worden. Andererseits ist es natürlich keine Verschwendung, wenn ich spekuliere und "Den Schlaf der Vernunft" als Zwischenergebnis eines erst begonnenen Prozesses zu lernen und sich auszudrücken betrachte. Wenn Ula Stöckl weitere Filme macht, gelingen sie ihr vielleicht klarer und einfacher. Das wäre erfreulich. In diesem Sinn ist der einzige Grund, sich "Den Schlaf der Vernunft" anzusehen der, daß man eine Filmerin und ihre Arbeit unterstützen kann.

Torsten

DER WANDERKREBS
von Herbert Achternbusch

DEMNÄCHST IM KINO

BUCHEMPFEHLUNGEN

Stefan Zweig
Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
Fischer geb., 96 S., DM 12.80
ebenfalls in:
Stefan Zweig, Phantastische Nacht, Fischer TB, 9.80

Die Geschichte einer leidenschaftlichen Liebe einer Frau „mit tadellos verbrachtem Leben" zu einem jungen Mann, der ihr Sohn sein könnte, dessen einzige Leidenschaft das Spiel ist. Eine weitere subtile Ausleuchtung von verwirrten Gefühlen. „Und ich spüre wieder erschrocken, eine wie schwache, armselige und quallige Substanz das doch sein muß, was wir immer großspurig Seele, Geist, Gefühl, was wir Schmerzen nennen, da all dies selbst im äußersten Übermaß nicht vermag, den leidenden Leib, den zerquälten Körper völlig zu zersprengen – weil man jedoch solche Stunden mit weiterpochendem Blut überdauert, statt hinzusterben und hinzustürzen wie ein Baum unterm Blitz."

Michail Bulgakow:
Der Meister und Margarita
dtv 9,80

Unglaubliche Dinge geschehen im Moskau der dreißiger Jahre. Denn Voland (der Satan), im Gefolge Asasello, den Mann im großkarierten Sakko sowie einen riesigen Kater mit menschlichem Verhalten, sind in der Hauptstadt eingetroffen. Hauptsächlich soll diesmal hier der alljährliche Vollmond-Mitternachtsball stattfinden – mit 3000 zum Leben erweckten Leichen; so nebenbei will man jedoch auch außerdem noch etwas Spaß haben, die Stadt und ihre Bürger kennenlernen. Deshalb wird im Variete eine Veranstaltung aufgeführt, die einigen Wirbel auslöst . . .
Margarita, dreißigjährig und seit zehn Jahren unglücklich verheiratet, bereitet ihren Selbstmord vor, als plötzlich unbekannter Besuch auftaucht und ihr die Erfüllung selbst ihrer kühnsten Wünsche verspricht, wenn sie für eine Nacht dem Teufel als Gastgeberin des Balls zur Seite steht. Da sie sowieso meint, nichts mehr zu verlieren zu haben, willigt sie ein – und bekommt zum Dank tatsächlich ihren früheren Geliebten, den „Meister" zurück, nebst ewigem Leben in Glück und Zufriedenheit – versteht sich.
Nicht nur im Moskau der dreißiger Jahre sind Heuchelei und Korruption üblich – doch hier rächt sie Voland (der Satan) mit Tod und Zerstörung, Hypnose und Spuk. – Ein Roman, in dem Fabel, Legende, Phantasie und Groteske ineinander verschmelzen.

Brückner, Margit
Die Liebe der Frauen
Über Weiblichkeit und Mißhandlung
Verlag Neue Kritik 22.-

„Männer dürfen sich Liebe nur als Hobby leisten, Frauen sind die Liebe schlechthin. Beide werden dadurch gehindert, Wünsche nach Nähe und Sexualität und ihre autonomen Bedürfnisse integriert auszuleben."

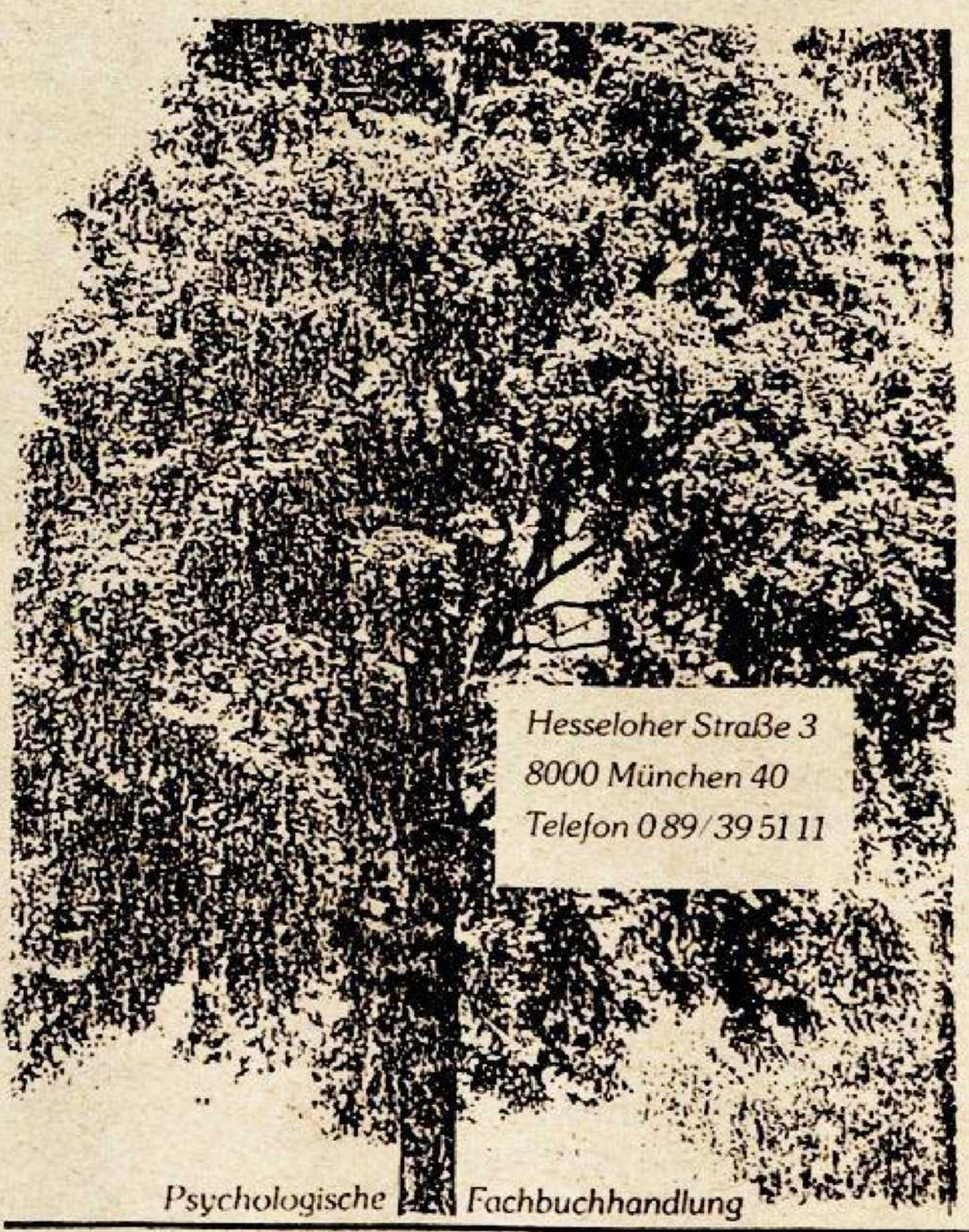
Warum ist es gar nicht so selten, daß Frauen sich von ihren Männern schlagen lassen; warum brechen sie häufig nicht aus dieser Erniedrigung durch Gewalt aus und ermöglichen durch dieses Hinnehmen den Fortbestand von gewalttätigen Beziehungen? Frauen sind partiarchalischen Strukturen in doppelter Weise unterworfen: durch männliche Vorherrschaft und durch das Übernehmen der gesellschaftlichen Konzeption von Weiblichkeit. Sich daraus zu lösen, bedeutet das Risiko, nicht als „richtige" Frau anerkannt zu werden. In der frühen Beziehung der selbst von der Gesellschaft unterdrückten Mutter sieht Margit Brückner den Angelpunkt der Selbstverstümmelung von Frauen und Männern.

Catherine Hermary-Vielle
Der Großwesir der Nacht
Klett-Cotta brosch., 220 S., 29,80 DM

Zehn Abende lang läßt Achmed aus der Erinnerung seiner Jugend die märchenhafte Pracht Bagdads zur Zeit des Kalifen Harun al Raschid entstehen und erzählt dabei die spannend tragische Geschichte: Zwei Männer, an Schönheit und Hochmut ebenbürtig, stehen sich gegenüber. Auf der einen Seite der Kalif, Herrscher über ein Weltreich, ist zerrissen zwischen der Liebe zu seinem Wesir und seinem unstillbaren Machthunger – der Wesir dagegen verbennt zwischen der Liebe zu seinem Kalifen und dessen Schwester.

„Die Liebe ist für die Männer immer so praktisch gewesen, daß der Gedanke naheliegt, daß sie sie erfunden haben."

aus Tweedie, Jill: Die sogenannte Liebe
Von den Zwängen der Zweisamkeit
Rowohlt 28.-



Die Wilden 5

Michael Schulte
Sabine Hubers Glück und Elend
Ein Südpolroman
Renner 25.-

Sabine Huber ist ein (reales) Fabelwesen – DIE TRAUMFRAU! Der Autor sucht und findet sie auf verschiedenen Kontinenten, in wechselnden Identitäten und Jahrzehnten. Umbarmherzig zerrt er den Leser dabei in abstrus-komische Situationen, diverse Sabine Hubers kommen, gehen, bleiben . . . wie diese, die er dann endlich heiratet, wenn sie auch schon trüben Blicks, krampfadrig und vor Alter schwach und bucklig, ins Standesamt schritt, um den Bund fürs Leben zu besiegeln.
Daß Sabine Huber trotz des sich anbahnenden Weltuntergangs verjüngt wieder auftaucht, ist angesichts ihres rätselhaften Wesens völlig logisch – klar?

Marilyn French
Das blutende Herz
Rowohlt 9.80

Die erzählerische Begabung und Empfindsamkeit, mit der Marilyn French die Lebensgeschichte und Situation der heutigen Frauen beschreibt, überzeugen und fesseln. Ihre engagierte feministische Einstellung vertritt sie mit Leidenschaft und Wahrhaftigkeit.
Der Roman „Das blutende Herz" ist alles andere als eine klassische Liebesgeschichte.
In diesem Buch beschreibt sie die Liebe zwischen der Wissenschaftlerin und Feministin Dolores und dem Geschäftsmann Viktor.
Sie halten sich beruflich für ein Jahr in England auf, sind verheiratet oder leben getrennt und haben Kinder.
Beide verlieben sich ineinander. In heftigen Auseinandersetzungen versuchen sie ihre unterschiedlichen Auffassungen und Standpunkte einander verständlich zu machen. Dabei arbeiten sie ihre Vergangenheit auf. Trotz ihrer Liebe kommt es zu heftigen Machtkämpfen. Es ist ihnen klar, daß ihr gemeinsame Zeit nur von kurzer Dauer ist. dann noch ein unsägliches Buch, man sollte es eigentlich gar nicht erwähnen: Merian, Tod des Märchenprinzen. – Wenn sie ihn doch nur hätte sterben lassen, stattdessen päppelt sie ihn durch ihr Gejammere und ihre Wichtigtuerei nur wieder auf. – So, das reicht als Kritik dazu.

Roland Barthes
Fragmente einer Sprache der Liebe
Suhrkamp geb. 36.-

Die Unterhaltungen und Selbstgespräche der Liebe werden tausendfach geführt und finden doch in extremer Einsamkeit statt. Der Sprache der Liebe haftet heute etwas bedeutungsloses, unzeitgemäßes an. Barthes Absicht ist diese Sprache zu verteidigen. Sein Alphabet der Liebe ist keine Analyse. In kleinen Sprechszenen hat er das Gestammel, die Figuren der Liebe selbst, nachgebildet.

Die Wilden 5

Ingeborg Bachmann
Malina
ST 10.-

Malina ist eine Dreiecksgeschichte besonderer Art. Malina ist das männliche Alter Ego, der männliche vernünftig unberührbare Teil der Ich-Erzählerin selbst. Es ist die Geschichte einer Leideschaft, eine Passion, die am Ende scheitert. Die Sehnsucht nach der vollkommenen Liebe als weibliche Vision einer Gegenwelt zur männlich geschäftstüchtigen Alltagswelt. Für Ingeborg Bachmann ist diese Liebe eine die Alltäglichkeit, das quälende Heute sprengende Kraft, die erstickt wird durch solche Alltagsmenschen wie ihr Geliebter Iwan. Ihre Existenz als Frau und Schriftstellerin auslotend verfolgt der Roman keinen einheitlichen Erzählstrang. Als erster Teil des unvollendeten Zyklus' Todesarten spricht er von den lautlos begangenen Morden.

Rene Schickele
Die Witwe Bosca
Bibl. Suhrkamp 16.80

Liebesgeschichten in einem Dorf der Provence. Ob sie sich schon seit langem anbahnen, längst wieder vorbei sind, oder nur diesen Sommer erleben, alle sind miteinander verflochten und nicht zu trennen von dieser Landschaft, dem Mistral, den Zypressen und dem Meer. Einerseits werden die geheimen Passionen der tugendhaften Witwe Bosca mit boshafter Zunge bloßgestellt, andererseits die Liebe ihrer Tochter Sybille direkt zärtlich beschrieben. Rene Schickele schafft es zudem, die Landschaft der Provence und den Sommer dort so zu schildern, daß der Leser, von südlicher Trägheit gepackt, in Gefahr ist, das Buch zwischendurch sinken zu lassen, um zu träumen . . . von der Provence und der Liebe, am besten in der Sonne.

Franz Hessel
Der Kramladen des Glücks
BS 18.80

Gustav verliebt sich in das Leben, das er mit einem Kramladen in Basel vergleicht, in dem er beim aufmerksamen Rundgang auf unzählige schöne Kleinigkeiten stößt.
In die Frauen, natürlich wichtigster Bestandteil seines Lebens, verliebt er sich reihenweise, fast immer mißlingt ihm jedoch die glückliche Wendung in ihr bzw. sein Bett.
Der Roman spielt im München der Jahrundertwende samt Umland, auf Festen der Boheme im Englischen Garten, in der Frauenkirche und und und . . .

adalbert 14
Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Baslebuchladen, Adalbertstr. 4:
8 Mü. 40, Tel. 272 38 28

Frauenbuchladen
Arcisstr. 57,
Tel. 272 12 05

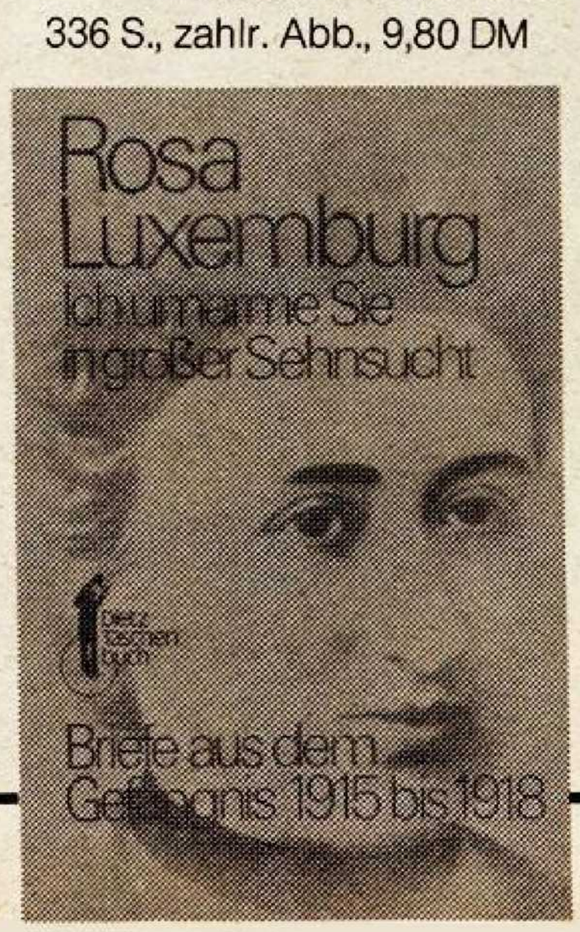
Sodom
schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Trampipfad
Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

etwa 160 S., ca. 16,– DM

„Ich glaube, daß die Gefahr eines äußerst bedrohlichen Wettrüstens im Weltraum besteht und daß es jetzt noch eine Möglichkeit gibt, es aufzuhalten. Aber ich fürchte auch, daß wir diese Gelegenheit nicht nutzen werden" (R. Garwin, US-Physiker und Rüstungsexperte im „Spiegel"). Brauch informiert über diese Waffen, ihre politisch-strategische Bedeutung und über mögliche Abrüstungsschritte.



Mit einem Understatement als ‚Briefe aus dem Gefängnis' bezeichnet umfaßt die Sammlung 184 Briefe und Postkarten, die hauptsächlich von Rosa Luxemburg an ihre Sekretärin Mathilde Jacob gerichtet sind ... Ein Fest für die Freunde der begabtesten Sozialdemokratin nach dem Tod August Bebels."
Frankfurter Allgemeine

336 S., zahlr. Abb., 9,80 DM

168 S., zahlr. Abb., 24,– DM

Antonie Pfülf (1877–1933), Offizierstochter, Sozialdemokratin, Nationalversammlungs- und Reichstagsmitglied – viel mehr war über die Biographie dieser streitbaren Republikanerin bisher nicht bekannt. Antje Dertinger schildert in ihrer biographischen Erzählung den Lebensweg dieser Frau, die auf das Versagen der Arbeiterbewegung gegenüber dem Nationalsozialismus nur noch eine Antwort wußte: den Freitod.

Was Frauen zur Zeit im Zwiespalt zwischen Familie und Beruf, vor allem aber auf dem Arbeitsmarkt erleben, ist schlimm genug – und noch gar nichts im Vergleich zu dem, was mit der Einführung der Mikroelektronik auf sie zukommt. Sonja Pape-Siebert schildert die Gefahren und appelliert an die Betroffenen, sich endlich solidarisch zu wehren.

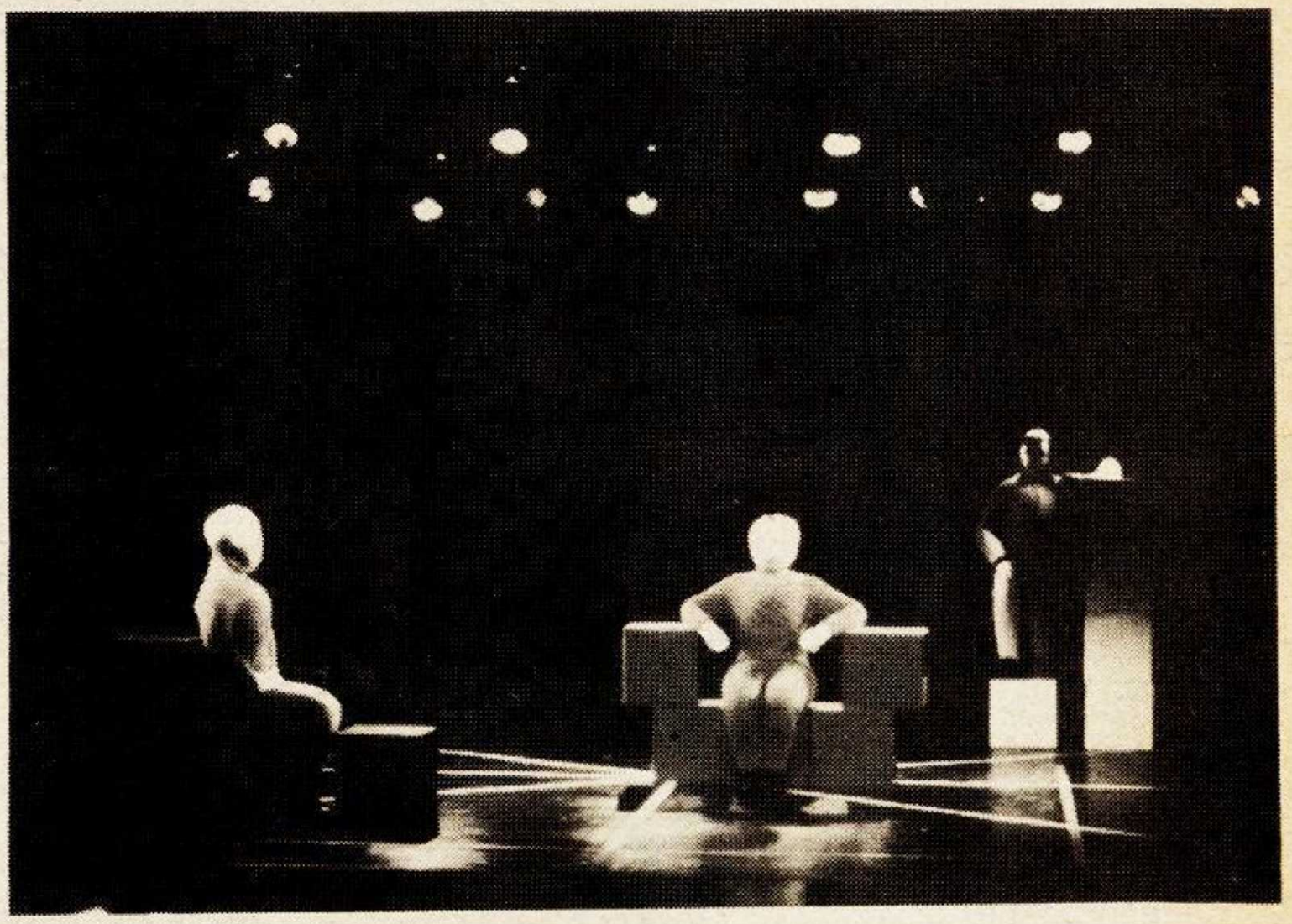
181 S., 22,– DM

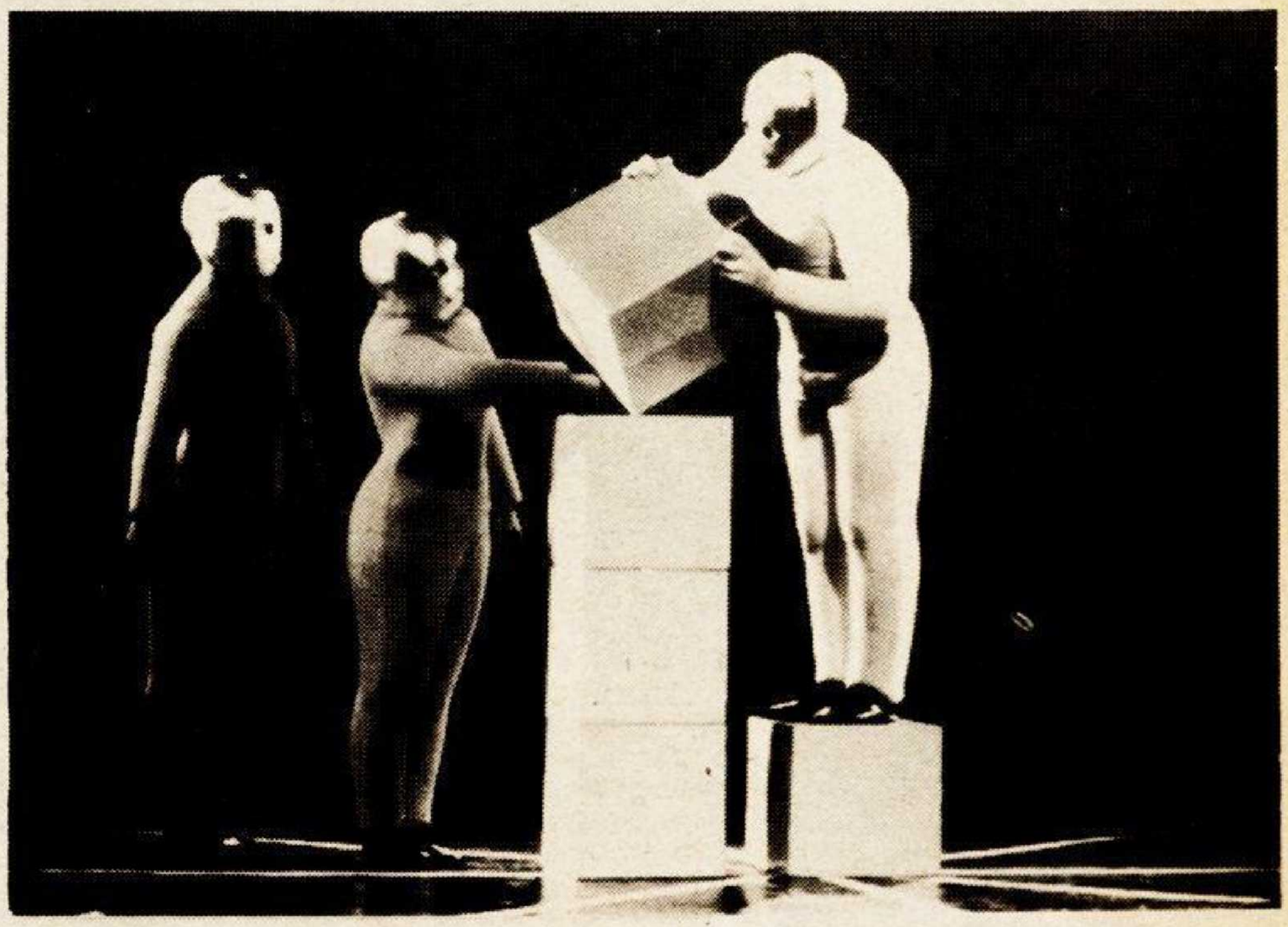
OSKAR SCHLEMMER'S BAUHAUSTÄNZE, am 27. sowie vom 29. – 31. Mai jeweils 20.30 Uhr in der ALABAMAHALLE

Nach langem Hin und Her auch in München zu sehen: die erste amerikanische Rekonstruktion der legendären BAUHAUS-Tänze von Oskar Schlemmer, die entworfen und gespielt werden von Debra McCall und ihrem Ensemble nach Notizen, Aussagen und Fotos von Oskar Schlemmer aus den 20er Jahren und unter Mitwirkung von Andreas Weininger, einem alten Schlemmer-Mitstreiter. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, denn nachzubauen waren neben den geometrischen Raumkonstruktionen auch Masken und etwa die berühmten Reifen- und Ballon-„Monturen" der Tänzer.

So sind denn auch die Bauhaustänze kein Tanzspektakel a la Pina Bausch, sondern ein eher abstrakter, gestischer „Raumtanz" – wie auch der erste Tanzteil betitelt ist. Gekleidet in jeweils eine der drei Primärfarben schreitet jeder Tänzer in dem ihm entsprechenden Tempo (langsam, mäßig, schnell), und zusammen schaffen sie so geometrische Puzzles auf dem Boden, während sie ihre räumlichen Pattern in eine Symmetrie von Linie und Flächen (Raum und Zeit) bringen. Jeder Charakter wird nicht nur als Farbe und Zeit begriffen, sondern auch als Metapher für menschliche Temperamente. Auf derselben Ebene liegen auch der „Formentanz", der einige grundlegende Ausstattungselemente – bewegliche skulpturhafte Tableaus – in die Abfolge der Tänze einbringt, oder der Gesten- und Reifentanz. Das „Baukastenspiel" ist eine Parodie auf die Rolle des Architekten und den Akt des Bauens.

Der Stäbetanz zum Abschluß der durch Percussion und ornamentartig eingesetztes Licht unterstützten Tänze illustriert die Beziehungen zwischen der organischen, menschlichen Körperform und der Mathematik des abstrakten Raumes. Mit zwölf Stäben wird die zentrale Achse des Körpers und der einzelnen Gelenkstellen geortet. Wie etwa auch das Triadische Ballett Schlemmers sind die Bauhaustänze der Ausdruck von Schlemmers Bestreben, seine Malerei in einen zwar abstrakten, aber vitalen Zusammenhang zu stellen. Nach Auftritten in diversen Ländern ist die u.a. auch von der New York Times hochgelobte Rekonstruktion der Bauhaustänze 4 Tage auch in München zu sehen.





FREITAG 25

HAVE A NICE DAY

Kino

CINEMA
17.00 Die Klassenfete + Class
20.15 Der Clan

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Star 80

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Streik

FILMMUSEUM
18.00 La vie est a nous + Une partie de campagne
21.00 Les bas-fonds

LUPE 2
18.15 Herr der Fliegen

MAXHOF
18.00, 20.00 Eis am Stiel V

REX
16.00, 20.00 Fanny und Alexander

STUDIO SOLLN
20.00 Mr. Mom

CINEMA
22.40 Kentucky fried movie + Airplane

EUROPA
22.30 Octopussy

LUPE 2
23.00 Steelyard Blues

THEATINER
23.00 Tales of Manhattan

WOCHENPROGRAMM
25. - 31.5.

ABC
siehe Tagespresse

NEUES ARRI
16.00, 18.15, 20.30 Beginn aller Schrecken ist die Liebe

ELDORADO
siehe Tagespresse

FANTASIA
siehe tagespresse (hoffentlich erscheint sie)

FILMCASINO
15.00, 18.00, 21.00 La Traviata
So 11.00 Carmen

LEOPOLD 1 + 2
siehe wieder Tagespresse

LUPE 2
20.15 Der Fall Paradin

MAXIM
19.30 Pastorale
21.30 Moskau glaubt den Tränen nicht

MUSEUM 1 - 3
siehe - na wo wohl?

ODYSSEE
Tagespresse

THEATINER
15.15, 20.15 Dorian Gray
18.00 Sans Soleil

WERKSTATTKINO
20.30 Tokugawa - gequälte Frauen

NEUES ARRI
22.45 Diva

WERKSTATTKINO
22.30 Tokugawa III - Im Rausch der Lust

DIE KLEINE TIERSCHAU - am 25. Mai 19.00 im THEATER DER JUGEND, am 7. Juni ab 20.30 Uhr in der THEATERFABRIK UNTERFÖHRING.
"Im Banne wilder Tiere" überschreibt DIE KLEINE TIERSCHAU ihr durch Gags und Sketche aufgelockertes Programm aus Schlagern der 20er und 30er, Swing, Cooljazz, Rap und Breakbreakdance, Rockn Roll, Limboshow (mit Steeldrums!), ein Programm, das ohne Playback auskommt, vierstimmig gesungen, und selbstverfreilich mit einem ergiebigen Kostümfundus ausgestattet.

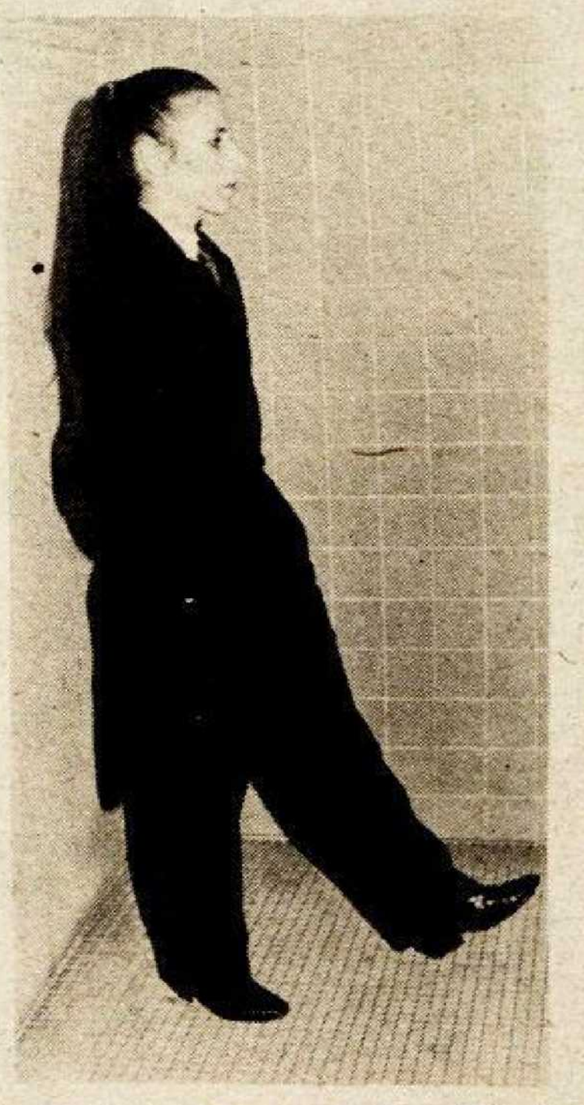
TV

ARD
20.15 Fluchtpunkt Las Vegas; am. SF 1980; R: Richard Lang

ZDF
18.20 Pat und Patachon
21.15 Dieter Hallervorden in Zelleriesalat
23.00 Duddy will hoch hinaus Kanada 1974

Ö 1
10.30 Schwarze Sporen; USA 1964

Ö 2
19.15 Woody Woodpecker
22.15 Ein Nachtclub für Sarah Jane; USA 1940; m. H.Bogart



MEREDITH MONK's "Turtle Dreams" - am 25. und 26. Mai ab 20.30 in der ALABAMAHALLE
Mit ihren "Schildkrötenträumen" präsentiert MEREDITH MONK mit ihrem Ensemble eine Mischung aus mehrstimmigem Gesang, Schwarz-weiß-Filmen, Theater, dazu kommen einige Stücke für Orgel und Stimme und Meredith Monk solo. Absolut zu empfehlen!

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp + R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch + Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Franz Joseph Bogner

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Sigi Zimmerschied

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

TIK
20.00 Der stramme Max v. Kroetz

THEATER K
20.30 Der Fall Michael Kohlhaas nach Kleist

THEATER R. D. ISAR
20.00 ... und nichts zurücklassen als eine Wüste nach Worten des Indianerhäuptlings Seattle

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Backerer v. Becher/ Preses

STUDIOTHEATER
20.00 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 Die kleine Tierschau für Augen + Ohren

PATHOS TRANSPORT
20.00 Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats v. P. Weiss

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. Woody Allen, W. Bauer u. R. Uthoff

OFF-OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

RESISTENZTHEATER
20.00 Tod am Stiel v. Aldi Kaufhof u. Stanko Melzer

SANS SOLEIL

vorausichtlich letzte Gelegenheit dieses ungewöhnliche Dokumentarfilmessay von Chris Marker zu sehen. Bild und Toncollagen aus Japan und Afrika. Diese Woche um 18.00 Uhr im Theatiner

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Meredith Monk: „Turtle Dreams"

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE
20.00 Tour de Force — No Wave (Eintr. 5,-)

DOMICILE
22.00 Supercharge

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 „Abend der Jugoslawen" Tanz, Musik, Humor aus Jugoslawien

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Klassische indische Musik

EINKEHR
21.00-3.00 Oskar Klein Duo — Jazz & Blues

MANEGE
21.00 Flamenco-Festival mit Manos Flamencas

RIGAN
21.00 Rust

THEATER DER JUGEND
19.00 Die kleine Tierschau

THEATER IM WESTEND
20.00 Peter Klimek — Musik + Text, Entertainment zwischen Rock und Chanson

GROSSER POSTSAAL TROSTBERG
21.00 Revuekab. Blackout

VOLKSHOCHSCHULE ISMANING
19.00 Arno Wahler — piano solo Jazz

VIELHARMONIE
21.00 Al Jones Bluesband

UNTERFAHRT
21.00 Horace Parlan Trio /USA

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Acoustic-Git. Trio

Mit ihrem NO WAVE , vergleichbar etwa den Lounge Lizards oder James Blood Ulmer ist die Münchner Band TOUR DE FORCE am heutigen 25. Mai zum Eintritt von 5 DM in der Aula der KUNSTAKADEMIE zu hören.

und außerdem

KULTURLADEN WESTEND
20.30 Film: Tanz, du Hundesohn, tanz

MENSA FACHHOCHSCHULE
Dachauerstr. 98b
19.30 Internationales Begegnungsfest

ZEF
19.30 Entwicklungspolitischer Filmabend

GLOCKENBACHWERKSTATT
20.30 Konzert mit „Troubles"

SAMSTAG 26

TROPICAL CIRCUS nennt sich eine neue Münchner Funk-Rock-Band, die am 26. und 27. Mai jew. 21.00 in der VIELHARMONIE ihr Debut gibt.

Kino

CINEMA
16.30 Asterix + Das letzte Einhorn
19.30 Spiel mir das Lied vom Tod

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Star 80

FILMMUSEUM
18.00 La grande illussion
21.00 La marseillaise

LUPE 2
16.00, 18.15 Herr der Fliegen

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00 Eis am Stiel V

REX
13.30 Mein Name ist Nobody
16.00, 20.00 Fanny und Alexander

STUDIO SOLLN
16.00 Dick und Doof in der Fremdenlegion
20.00 Mr. Mom

WERKSTATTKINO
18.00 Sbatti il mostro in la pagina

CINEMA
22.30 Diva + Harold & Maude

EUROPA
22.30 Sophies Choice

LUPE 2
23.00 Steelyard Blues

THEATINER
23.00 Tales of Manhattan

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp + R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch + Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Franz Joseph Bogner

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Sigi Zimmerschied

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

TIK
20.00 Der stramme Max v. Kroetz

THEATER K
20.00 ... und nichts zurücklassen als eine Wüste nach Worten des Indianerhäuptlings Seattle

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Beckerer v. Becher/Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
16.00 Warten auf Godot v. Beckett

SPIELDOSE
20.00 Spuihansl oda a Bayer gegen Dod un Deifi, Eintritt frei

PATHOS TRANSPORT
20.00 Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats v. P. Weiss

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. W. Allen, W. Bauer u. R. Uthoff

OFF-OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

RESISTENZTHEATER
20.00 Tod am Stiel v. Aldi Kaufhof u. Stanko Melzer

TV

ARD
22.05 Jesse James, Mann ohne Gesetz; USA 1939; m. Tyrone Power, Henry Fonda

ZDF
20.15 Julia du bist zauberhaft Öst.-franz. SF 1961

Ö 1
10.35 Ein Hauch von Zärtlichkeit; USA 1962; m. Doris Day, Cary Grant

Ö 2
20.15 Die letzte Metro; Frankr. 1980; R: F.Truffaut
22.30 Joe Kidd; USA 1972; m. Clint Eastwood

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen
geöffnet:
täglich ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76

...lichen Garten
...mit dem gewüt-
Die Griechen
KYTARO

Das **LARRY BLACKSHERE TRIO** feat. Larry Blackshere - vibr., James Kerwin - Kontrabaß und dem Cyrille-Schüler James Reynolds an den drums ist mit einer Mischung von Mod. Jazz, Swing, zwischen modernem Mainstram und Atonalem am 26. Mai ab 21.00 in der UNTERFAHRT zu Gast.

DORIAN GRAY IM SPIEGEL DER BOULEVARDPRESSE
von Ulrike Öttinger
Frau Dr. Mabuse, Chefin eines internationalen Pressekonzerns, hat einen skrupellosen Plan zur weiteren Expansion erdacht: "Unser Konzern wird einen Menschen schaffen, den wir nach unseren Vorstellungen formen und nach unserem Belieben führen. Dorian Gray - jung, reich und schön. Wir werden ihn aufbauen, verführen, vernichten."
Wird Dorian Gray das Opfer oder der beste Schüler von Frau Dr. Mabuse?
Um 15.15. und 20.15 im Theatiner

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Meredith Monk: „Turtle Dreams"

DOMICILE
22.00 Link Wray — Rock

OLYMPIAHALLE
20.00 Spider Murphy Gang

JUGENDZENTRUM WEILHEIM
20.00 Lustfinger

ZUR ROSE, NEUHAUSEN
20.30 Farnhag — Rhythm & Folk + Wolfi Oppler — Mundart

MANEGE
21.00 Flamenco-Festival mit Manos Flamencas

RIGAN
21.00 Rust

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
21.00 Afro Busasi — Afro-Rock

STRAGULA — REALWIRTSCHAFT
20.00 Nis (Non-Electric Swing Quartett)

THEATER IM WESTEND
20.00 Peter Klimek — Rock & Chansons

VIELHARMONIE
21.00 Tropical Circus — Funkrock

UNTERFAHRT
21.00 Larry Blackshere Trio/USA

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Jane Ita Bloom — New Jazz

und außerdem

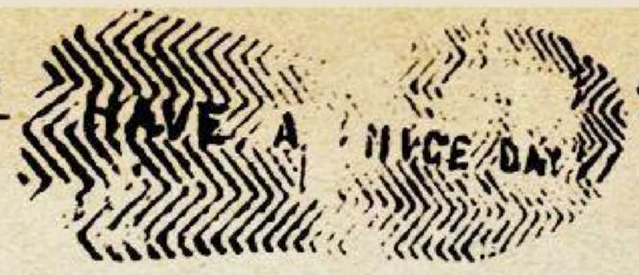
BÜRGERSAAL, Rosenheimerstr. 123
19.30 Bayrisch-türkischer Maitanz

KULTURLADEN WESTEND
20.30 Film: Tanz, du Hundesohn, tanz

CAFE WILDWUCHS Werkhaus
20.300 Film: Gandhi

INTERESSENGEMEINSCHAFT DER MIT AUSLÄNDERN VERHEIRATETEN DEUTSCHEN FRAUEN
Wochenendseminar: Leben in zwei Kulturen; Ort: Goethestr. 53, Saal 006

SONNTAG 27



Kino

CINEMA
17.30 Spiel mir das Lied vom Tod
20.30 Tootsie + Mr. Mom

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Star 80

FILMMUSEUM
11.00 Heiratsschwindler
15.00 Man spricht über Jacqueline
18.00, 21.00 Bourroughs

LUPE 2
16.00, 18.15 Herr der Fliegen

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00 Eis am Stiel V

REX
13.30 Mein Name ist Nobody
16.00, 20.00 Fanny und Alexander

STUDIO SOLLN
16.00 Dick und Doof in der Fremdenlegion
20.00 Mr. Mom

EUROPA
22.30 Octopussy

LUPE 2
23.00 Steelyard Blues

THEATINER
23.00 Tales of Manhattan

TV

ARD
21.45 Die Kriminalpolizei rät
21.55 Unter deutschen Dächern
Der Untergang der AG-Weser

ZDF
20.15 Allein gegen die Mafia (4)

B 3
14.30 Mr. X auf Abwegen; USA 1941; m. Errol Flynn

Ö 1
15.00 Hilfe, der Doktor kommt; Engl. 1956

Ö 2
18.30 Ohne Maulkorb

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch + Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Franz Joseph Bogner

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Sigi Zimmerschied

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

THEATER K
20.30 Der Fall Michael Kohlhaas nach Kleist

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Beckerer v. Becher/Preses

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

ALABAMAHALLE
20.30 Debra McCall + Ensemble Bauhaustänze

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. W. Allen, W. Bauer und R. Uthoff

OFF-OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

BÜHNE 77
(Breisacherstr. 19): 15.00 Rumpelstilz: Pepinos Zauberzirkus

Musik

DOMICILE
17.00 Salsa Disco
22.00 Hotline

HAIDHAUSEN MUSEUM
20.30 Chansons, Swing, Blues, Bossanova mit Rainer Hergrüter — Git. und Bernhard Weitzell — Flöte

MANEGE
21.00 Flamencofestival mit Chris Karrer

RIGAN
21.00 The Mob — Vorb. The Modern Tempers

THEATRON
14.00 Changing Faces, Scharivari, Hanse Schoirer Band

VIELHARMONIE
21.00 Tropical Circus — Funkrock

UNTERFAHRT
20.00 Jam Session

und außerdem

THEATRON Olympiapark
14.00-18.00 live concert

KULTURLADEN WESTEND
20.30 Film: Nur Pferden gibt man den Gnadenschuß

CAFE WILDWUCHS Werkhaus
20.00 Live-Musik: Sanil Kumar - Sitar; Ein Tritt 10.-

SCHWABINGER KINDERKINO, Kaiserstr. 67
11.00 Schinpo - was macht der Aff in Afrika

FLAMENCOFESTIVAL IN DER MANEGE

Nachdem am 25. und 26. Mai die Gruppe MANOS FLAMENCAS (ein Tänzer und Sänger, 2 Gitarristen, 2 spanische Tänzerinnen) den Flamenco authentisch auf die Bretter zaubern, ist am heutigen letzten Tag, dem 27. Mai der ex Amon Düül Gitarrero Chris Karrer (unser Foto) mit spanischer und arabischer Musik in der MANEGE zu hören.

Die diesjährige Saison im THEATRON wird am 27. Mai von der neuformierten Münchner Rockband "changing faces" eröffnet. Der Sound der vier Musiker (Felix Occhionero, Git./Hansi Danner, Schlagzeug/Ralf Eging, Sax und Flöte), die Anfang dieses Jahres mit dem Sänger und Bassisten Hansi Schneider diese Band gründeten, entstand in den Räumen der Kulturkaserne, Dachauerstr. 128. Fetzige und durchaus aggressive Stücke wechseln sich ab mit durcharrangierten Balladen, die Texte sind gemischt englisch /deutsch und trotz aller Ernsthaftigkeit versuchen die Vier zu zeigen, daß es möglich ist, zeitgenössische Rockmusik, engagierte Texte und eine gehörige Portion Unbekümmertheit auf einen Nenner zu bringen.

Im Theatron spielen die "changing faces" zusammen mit der Hanse Schoirer Band und den Scharivari.

DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDER
Intensiv- und Abendkurse + Seminare, Diskussionen, Veranstaltungen
Vorbereitung auf die Uni-Aufnahmeprüfung — kleine Gruppen, kleine Preise
KLARTEXT, ZENTRUM FÜR SPRACHE UND KULTUR e.V.
Schmied-Kochel-Str. 8, 8 München 70, Tel. 77 34 01

MONTAG 28

Kino

CINEMA
16.45 Die Konsequenz
18.15 Uhrwerk Orange
20.45 Sein oder Nichtsein + Verrückte Geschichte der Welt

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Mortelle Randonnie

FILMMUSEUM
18.00 Les bas-fonds
21.00 La rie est a nous + Une partie de champagne

LUPE 2
18.15 Herr der Fliegen

MAXHOF
18.00, 20.00 Eis am Stiel V

REX
20.00 Fanny und Alexander

STUDIO SOLLN
20.00 Mr. Mom

EUROPA
22.30 Mortelle Randonnie

LUPE 2
23.00 Steelyard Blues

THEATINER
23.00 Tales of Manhattan

Musik

DOMICILE
22.00 Festival Münchner Bands

EINKEHR
21.00 Roisin Dubh — Irish Folk

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jazzsprungbrettl: Munich Sound Machine feat. Joe Haider

MANEGE
21.00 Blue-Wave-Bluesband

RIGAN
21.00 The Phantom — Heavy Rock

UNTERFAHRT
21.00 Peter O'Mara Trio

VIELHARMONIE
21.00 Pete York — Wolfgang Schmid — Lenny McDowell

TV

ARD
17.20 Per Anhalter durch die Galaxis (5)
23.00 Augenblick der Wahrheit; ital.-span. SF 1965

ZDF
19.30 Tot umgefallen ist noch keiner - über die Zeitbombe Müll
20.15 Dr.Mabuse: Von Scotland Yard gejagt; dt. SF 1963; m. Peter van Eyck

B 3
17.00 Bruchrechnen
19.00 Live aus dem Alabama
22.50 Captain Paris; Krimi

Ö 2
19.15 Woody Woodpecker
22.05 Duell; USA 1972; R: Steven Spielberg

Theater

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Duo Atemnot - Kab. aus Passau

THEATERFABRIK UNTER-FÖHRING
20.30 Sigi Zimmerschied

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

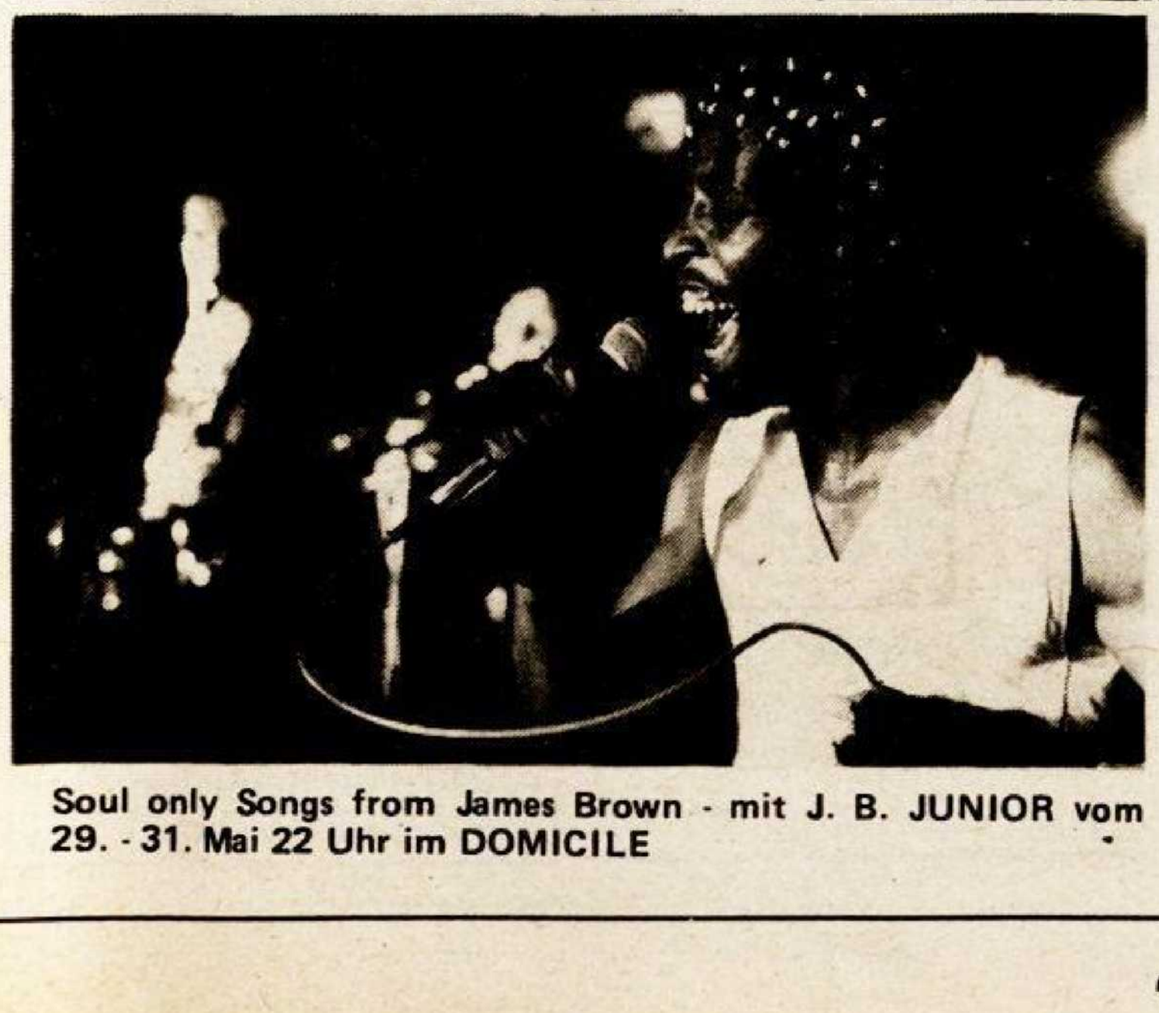
und außerdem

DEUTSCH-ASIATISCHES BEGEGNUNGSZENTRUM, Lothringerstr. 7
17.00-19.00 Einführung in die buddhistische Meditation (Lam Rim), Angelika
19.00-21.00 Einführung in die buddhistische Meditation (Za Zen), Aryamano

VSG
20.00-24.00 Schwulenabend im Lohengrin, Maistr. 10

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
express DRUCK

NEUERÖFFNUNG
GRIECHISCHE TAVERNE
SANTORINI
gute Küche
gemütliche Atmosphäre
vernünftige Preise
geöffnet v. 11.30 - 14.30h u. 17.00 - 1.00 h
Schulstraße 41 / nähe Donnersbergerbrücke
8ooo München 19 Tel. 168 860 5



Soul only Songs from James Brown - mit J. B. JUNIOR vom 29. - 31. Mai 22 Uhr im DOMICILE

Kino

CINEMA
16.45 Die neuen Leiden des jungen W.
18.45 Kehraus
20.30 Blues Brothers + Ich glaub mich tritt ein Pferd

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Local Hero

FILMMUSEUM
18.00 Die verlorene Ehre der Katharina Blum
21.00 Fangschuß

LUPE 2
18.15 Das Spiel ist aus

MAXHOF
20.00 Die Ferien des M. Hulot

REX
18.15, 20.30 Tootsie

STUDIO SOLLN
20.15 Carmen

LUPE 2
23.00 Lohn der Angst

THEATINER
23.00 Diva

TV

ARD
23.00 Kulturwelt: Bonsai als neue Architektur

B 3
19.00 Der Stolz der 3. Kompanie; dt. SF 1931; m. Heinz Rühmann

Ö 1
18.00 Peanuts

Ö 2
19.15 Woody Woodpecker

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp u. R. Vogel

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Duo Atemnot - Kab. aus Passau

THEATERFABRIK UNTER-FÖHRING
20.30 Sigi Zimmerschied

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

THEATER R. D. ISAR
20.00 ... und nichts zurücklassen als eine Wüste nach Worten des Indianerhäuptlings Seattle

MÜNCHNER VOLKS-THEATER
19.30 Der Bockerer v. Becher/Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
10.00 Aufruhr in Schnauzhaltersheim
19.00 Falckenberg-Schule + Musikhochschule Trossingen: Die Geschichte vom Soldaten von Strawinsky

ALABAMAHALLE
20.30 Debra CmCall + Ensemble Bauhaustänze

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. W. Allen, W. Bauer, R. Uthoff

Musik

CIRCUS KRONE
20.00 The Pretenders

DOMICILE
22.00 J.B. Junior & The Nervous Flames — Soul

EINKEHR
21.00 Kentucky Bluefield — Bluegrass

MANEGE
21.00 Blue Wave Bluesband

RIGAN
21.00 Pasttime Paradise — Rock

VIELHARMONIE
21.00 Pete York — Wolfgang Schmid — Lenny McDowell

UNTERFAHRT
21.00 Axel Fischbacher Group

und außerdem

ZEF
19.30 Informationsabend Lateinamerikakomitee: Nicaragua und die Misquito-Indios

COLLEGE OF HEARTS im HINTERHOFTHEATER
Während man die zügellose Lust am Untergang der Großstädte feiert, präsentiert das New Yorker "College of Hearts" sein letztes Musical vom großen Glück: "New York muß brennen".
Ab 30.5. jeden Mittwoch bis Samstag 20.30 im Hinterhoftheater

MITTWOCH 30

Kino

CINEMA
17.00 Bilitis + Zärtliche Cousinen
20.15 Der Stadtneurotiker + Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Local Hero

FILMMUSEUM
18.00 Nur zum Spaß - nur zum Spiel
21.00 Deutschland im Herbst

LUPE 2
16.00, 18.15 Das Spiel ist aus (OoU)

MAXHOF
20.00 Die Ferien des M. Hulot

REX
18.15, 20.30 Tootsie

STUDIO SOLLN
20.15 Carmen

CINEMA
23.00 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 Sophies Choice

LUPE 2
23.00 Lohn der Angst

THEATINER
23.00 Diva

TV

ARD
20.10 Endspiel Fußball-Europapokal Landesmeister

B 3
20.00 Klimbim

Ö 2
22.30 Samson und Delilah; USA 1950; R: C.B.DeMille

Musik

DOMICILE
21.00 J.B. Junior & The Nervous Flames

MANEGE
21.00 Chief Alula & The Presidents — Reggae

RIGAN
21.00 La Linea

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Ton Steine Scherben

UNTERFAHRT
21.00 Axel Fischbacher Group

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Atemnot — Kab.-Duo

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen V. P. Arp u. R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 New York muß brennen - das letzte Musical vom großen Glück

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Linksruhm - Kabarett aus Dortmund

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
16.00 Dämmerschoppen mit Ton Steine Scherben, Miki Malör etc.
20.30 Ülzen + Klein

MODERNES THEAER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

THEATER K
20.30 Der Fall Michael Kohlhaas nach Kleist

THEATER R. D. ISAR
20.00 ... und nichts zurücklassen als eine Wüste nach Worten des Indianerhäuptlings Seattle

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Beckerer v. Becher/ Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
10.00 Aufruhr in Schnauzhaltersheim
19.00 Falckenbergschule + Musikhochschule Trossingen: Die Geschichte vom Soldaten v. Strawinsky

ALABAMAHALLE
20.30 Debra McCall + Ensemble Bauhaustänze

SPIELDOSE
20.00 Spuihansl oda a Bayer gegn Dod und Deifi, Eintritt frei

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen Woody Allen, W. Bauer, R. Uthoff

und außerdem

HALT Homosexuelle Alternative
20.00 Treff in der ESG, Gemeindekeller, Friedrichstr. 25

GESELLSCHAFTSANALYTISCHE GRUPPENDYNAMIK e.V,
20.00 Infoabend, Rankestr. 4

1935 holte Herr Mao sich den Fzßpilz beim Startschuß zum berühmten langen Marsch durchs Reich der Mitte

TON STEINE SCHERBEN - am 30. Mai ab 20.30 in der THEATERFABRIK UNTERFÖHRING, am 31. mit einem "Kurzprogramm" ab 16 Uhr im Biergarten vor der Theaterfabrik

DONNERSTAG 31

Kino

CINEMA
16.45 Jesus Christ Superstar
18.45 Das Leben des Brian
20.15 Fanny und Alexander

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Local Hero

FILMMUSEUM
21.00 Patrioten

LUPE 2
16.00, 18.15 Das Spiel ist aus

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00 Die Ferien des M. Hulot

REX
18.15, 20.30 Tootsie

STUDIO SOLLN
16.00 Pippi im Takatukaland
17.45, 20.15 Carmen

do 31.5.

CINEMA
23.00 Catch your Dreams

EUROPA
22.30 Sophies Choice

LUPE 2
23.00 Lohn der Angst

THEATINER
23.00 Diva

TV

ZDF
20.00 Donald Duck's Geburtstagsparty; mit Michael Schanze
21.50 500 Meilen von Indianapolis

B 3
22.05 Ein Herz und eine Krone; am. SF 1953; m. Gregory Peck, Audrey Hepburn; R:W.Wyler.

Ö 1
15.00 General Pfeifendeckel; USA 1961; m. Danny Kaye
20.15 Airport; USA 1969; m. Burt Lancaster, Dean Martin, Jean Seberg

Ö 2
18.30 Donald Duck's Geburtsstagsparty; auch mit Michael Schanze

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp u. R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 New York muß brennen Das letzte Musical vom großen Glück

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Linksruhm - Kabarett aus Dortmund

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Ton Steine Scherben

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberlöte: Memories v. J. Murrell

TIK
20.00 Der stramme Max v. Kroetz

THEATER K
20.30 Der Fall Michael Kohlhaas nach Kleist

THEATER R. D. ISAR
20.00 ... und nichts zurücklassen als eine Wüste nach Worten des Indianerhäuptlings Seattle

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Beckerer v. Becher/ Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Bericht für eine Akademie von Kafka

THEATER D. JUGEND
16.00 Aufruhr in Schnauzhaltersheim

ALABAMAHALLE
20.30 Debra McCall + Ensemble Bauhaustänze

PATHOS TRANSPORT
20.00 Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats v. Peter Weiss

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. Woody Allen, W. Bauer und Rainer Uthoff

OFF-OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

Musik

DOMICILE
22.00 J.B. Junior & the Nervous Flames

EINKEHR
20.30 Veterinary Street Jazz Band

MANEGE
21.00 Chief Alula & The Presidents

RIGAN
21.00 Rigan Clan

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
16.00 „Dämmerschoppen" (im Biergarten) mit Chris Karrer — Flamenco, Surprise Act, Miki Malör (Clown), Rio Reiser, Ton Steine Scherben (Kurzprogramm)

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Heinz Sauer, Bob Degen, Thomas Gremer Quartett

VIELHARMONIE
21.00 Candela — Salsa

und außerdem

ZEF
19.30 Musik für die Befreiung - mit der guatemaltekischen Musikgruppe „Kiss la lat"; Ein Tritt 6.-

Kino

CINEMA
17.15 Christina + Die Klapperschlange
21.00 Easy Rider

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The tank

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Oktober

FILMMUSEUM
18.00 La bete humaine
21.00 La regle du jeu

MAXHOF
17.00, 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

REX
18.15, 20.30 Die Götter müssen verrückt sein

STUDIO SOLLN
20.15 Fanny und Alexander

CINEMA
22.40 Kentucky Fried Movie + Airplane

EUROPA
22.30 Ten to Midnight

WOCHENPROGRAMM 1. - 7.6.

ABC
siehe Tagespresse

NEUES ARRI
16.00, 18.15, 20.30 Beginn aller Schrecken ist die Liebe

ELDORADO
siehe Tagespresse

FANTASIA
siehe tagespresse (hoffentlich erscheint sie)

FILMCASINO
15.00, 18.00, 21.00 La Traviata
So 11.00 Carmen

LEOPOLD 1 + 2
siehe wieder Tagespresse

LUPE 2
vorauss. Der Fall Paradin
(Anfangszeiten s. Tagespresse)

MAXIM
19.30 Pirosmani
21.30 (ab 2.7.) Zwet Granata

MUSEUM 1 - 3
siehe - na wo wohl?

ODYSSEE
Tagespresse

THEATINER
siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
21.00 The Texas Chainsaw Massaker

WOCHENKINO 2

NEUES ARRI
22.45 Diva

WERKSTATTKINO
22.30 Die Hügel der blutigen Augen

TV

ARD
11.10 Donald Duck's Geburtstagsparty; wieder mit Michael Schanze
20.15 Kät'n Good Bye
Ein großer Gala-Abend zur Verabschiedung des Bundespräsidenten Professor Doktor Karl Carstens

ZDF
18.20 Pat und Patachon
23.15 Die Benny Goodman Story; am. SF 1955

Ö 1
10.30 General Pfeifendeckel; USA 1961; m. Danny Kaye

Ö 2
19.15 Woody Woodpecker
22.15 Jagd auf Jeff; franz.-ital. SF 1968; m. Aleng Delong

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp + R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 New York muß brennen - Das letzte Musical vom großen Glück

THEATER I. FRAUNHOFER
20.00 Linksruhm - KAb. aus Dortmund

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 1. Allgemeine Verunsicherung

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

TIK
20.00 Der stramme Max v. Kroetz

THEATER K
20.30 Der Fall Michael Kohlhaas nach Kleist

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Bockerer v. Becher/Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
Miki Malör - Clown

PATHOS TRANSPORT
Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats v. P. Weiss

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. W. Allen, W. Bauer + R. Uthoff

OFF-OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

DEUTSCHES THEATER
20.00 Feuerabend mit Emil - Schweizer Kabarett

und außerdem

Marylin Monroe könnte heute ihren 58. Geburtstag feiern, und außerdem ist heut der Tag des Kindes

DIE ZUKUNFT GEWINNEN ... DIE ZUKUNFT ERFINDEN
Ein Film von Maximiliane Mainka und Hans Rolf Strobel, BRD 1983
Ein Film über Danilo Dolci und seine Mitarbeiter. Ein Film über gewaltlose gesellschaftliche Veränderungen in Westsizilien.
Danilo Dolci ist Sozialreformer, Poet, Erzieher und Friedenskämpfer
Das Foto zeigt ihn zusammen mit seinen Mitstreitern in der Gerichtsverhandlung vom 26.3.1956
Der Film läuft von 1.6. bis 4.6. jeweils 18.30 und 22.30 im Rio Palast Kino 2, sowie am 31.5. um 22.30 Uhr.

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Annabel Lamb

FORUM 2 OLYMPIAZENTRUM
20.00 Jugendfete mit Changing Faces

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Musik aus Angola und Brasilien

EINKEHR
21.00-3.00 Gadzho — Zigeunerjazz

PROFIL BAD WÖRISHOFEN
20.30 Rudolf Klaffenböck

ZUR ROSE, NEUHAUSEN
20.30 Two Up — Contemporary Harmony

RIGAN
21.00 Beatstones — Oldies

VIELHARMONIE
21.00 Candela — Salsa

UNTERFAHRT
21.00 Willy Thomas — trumpet & Band / USA

WINTERGARTEN LANDSHUT
21.00 Dreieier

DOMICILE
22.00 David Hanselman & Band

MIKI MALÖR - Eine Ein-Frau-Show
Mit ihrem Wiener Charme und einem Repertoire, mit dem sie viele 'Alleinunterhalter' in den Schatten spielt, stolpert sie - wie ihr Name schon sagt, geht ihr alles schief - von einer Szene in di die nächste. Ob als Froschprinzessin oder Pianistin (klass. Klavierausbildung), als Sängerin zarter Chansons oder Männer-Aufreißerin.
Im Theater der Jugend, 19.00

PERLENMARKT
PERLEN
AUS ALLER WELT
alle Formen, Farben + Zubehör für die eigene Modeschmuckherstellung.
Beste Auswahl, günstige Mengenrabatte.
Nordendstr. 28 in Schwabing

Kino

CINEMA
16.45 Grease I + Staying alive
20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The tank

FILMMUSEUM
18.00 La marseillaise
21.00 La grande illsuion

MAXHOF
15.00 Das letzte Einhorn
17.00, 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

REX
15.30 Pünktchen und Anton
18.15, 20.30 Die Götter müssen verrückt sein

STUDIO SOLLN
15.30 Pippi im Takatukaland
17.00, 20.15 Fanny und Alexander

WERKSTATTKINO
18.00 Violenza quinto potere

CINEMA
22.30 Donald Duck

EUROPA
22.30 Ten to Midnight

TV

ARD
11.05 Benny Goodman Story
22.05 Rache für Jesse James; USA 1940; m. Henry Fonda

ZDF
20.15 Haie und kleine Fische; dt. SF 1957; m. H.J.Felmy
23.30 Simon & Garfunkel; Konzert im Central Park

B 3
18.00 Sonderkommando Drogenfahndung
22.55 Jazz Burhgausen

Ö 1
15.00 Der Wilderer vom Silberwald; dt. SF 1957

Ö 2
22.25 Die schwarze Windmühle; Engl. 1974; R: Don Siegel

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp u. R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 New York muß brennen - Das letzte Musical vom großen Glück

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Linksruhm - Kabarett aus Dortmund

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 1. Allgemeine Verunsicherung

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

TIK
20.00 Der stramme Max v. Kroetz

THEATER K
20.30 Der Fall Michael Kohlhaas nach Kleist

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Bockerer v. Becher/ Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
20.00 Echt ätzend

SPIELDOSE
20.00 Spuihansl oda a Bayer gegn Dod un Delfi, Eintritt frei

PATHOS TRANSPORT
20.00 Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats v. P. Weiss

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. W. Allen, W. Bauer + R. Uthoff

OFF-OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

DEUTSCHES THEATER
20.00 Feuerabend mit Emil - Schweizer Cabarett

RIGAN
21.00 Beatstones — Oldies

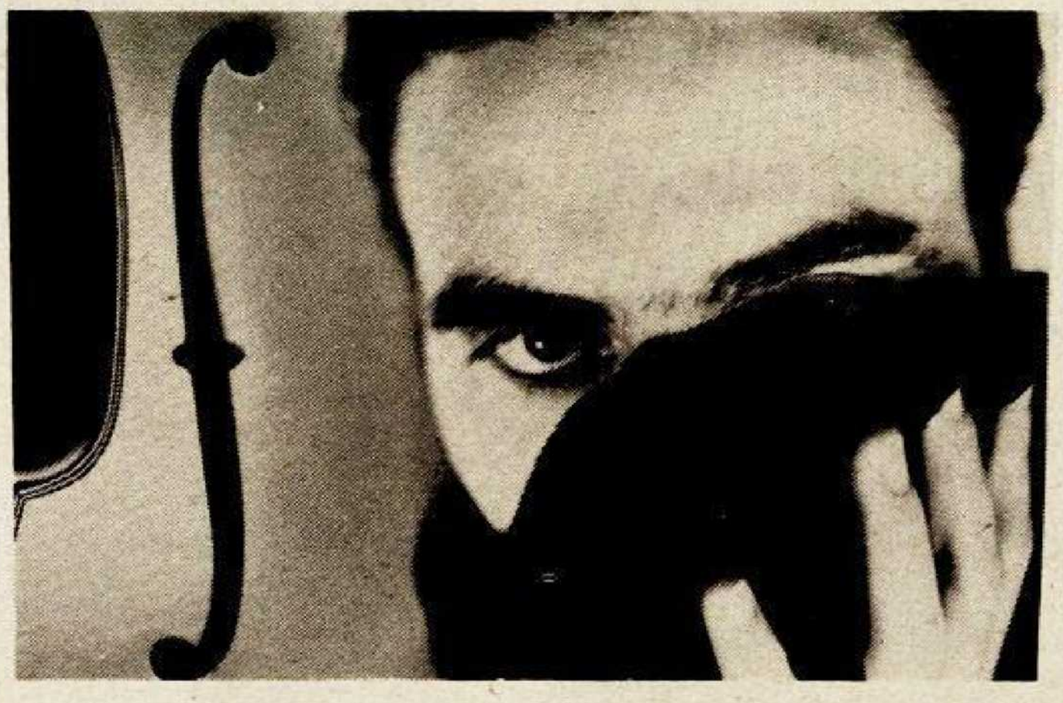
ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
21.00 Lusthansa — Rock aus Trier

STARNBERG-UNDINGE
20.00 Freebeer&Chicken Blues Company

VIELHARMONIE
21.00 Candela - Salsa

UNTERFAHRT
21.00 Willy Thomas — trumpet & Band /USA

WINTERGARTEN LANDSHUT
21.00 Old Time Society — Dixie



STEPHAN EICHER - nur heute, Samstag 2 Juni ab 22 Uhr im DOMICILE
Wem der Name Stephan Eicher nichts sagt: Er war der Sänger, Gitarrist und Komponist von GRAUZONE und verantwortlich u.a. für deren Hit "Eisbär". Auf seiner neuen LP "Le Chansons Bleues" zeigt Stephan Eicher, was er kann: Zeitlose moderne Popmusik schreiben. Er singt deutsch, französisch und englisch, und setztextrem tanzbaren elektronischen Rhytmen Piano und akustische Gitarre gegenüber. Im DOMICILE wird Stephan Eicher heute Abend allein mit Piano, Gitarre und seinen unzähligen programmierbaren, digitalgespeicherten Computerinstrumenten auf der Bühne stehen, auf dem Programm stehen die neuen Songs seiner LP und natürlich auch alte GRAUZONE-Songs.

Musik und außerdem

ALABAMAHALLE
20.30 Art Ensemble of Chicago

DOMICILE
22.00 Stephan Eicher — ex Grauzone

EINKEHR
21.00 Albert Mangelsdorff — Solotrompete

MANEGE
21.00 Sioux

VOLKSHOCHSCHULE, Zentrum Ost, Zehentbauerstr, 8/II
9.00-18.00 Konkrete Beispiele zur Arbeit von und mit Indianern

1967 Benno Ohnesorg während einer Anti-Schah-Demo in Berlin erschossen

Kino

CINEMA
17.45 Hair
20.15 Spiel mir das Lied vom Tod

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The tank

FILMMUSEUM
11.00 Die Hochzeitsreise
15.00, 18.00, 21.00 Schmalfilmforum

MAXHOF
15.00 Das letzte Einhorn
17.00, 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

REX
15.30 Pünktchen und Anton
18.15, 20.30 Die Götter müssen verrückt sein

STUDIO SOLLN
15.30 Pippi im Takatukaland
17.00, 20.15 Fanny und Alexander

CINEMA
22.45 Catch Your Dreams

EUROPA
22.30 Ten to Midnight

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 New York muß brennen Das letzte Musical vom großen Glück

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Ulf Barardt - Kab. aus Berlin

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 1. Allgemeine Verunsicherung

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

THEATER K
20.30 Der Fall Michael Kohlhaas nach Kleist

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Bockerer v. Becher/ Preses

STUDIOTHEATER
20.30 + 16.00 Der kleine Prinz

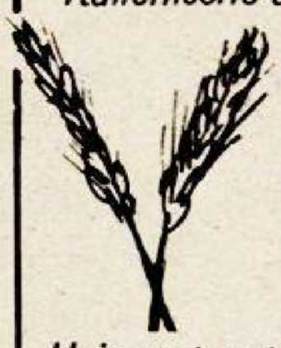
RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen von W. Allen, W. Bauer + R. Uthoff

OFF-OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

DEUTSCHES THEATER
20.00 Feuerabend mit Emil - Schweizer Kabarett

NEU! Restaurant „Heimgarten" NEU!

preiswertes Essen für den verwöhnten Geschmack bei gemütlicher Atmosphäre.
Italienische und Balkan-Spezialitäten Internationale Küche



Jetzt neu bei uns: **Vollkornpizza**

Pizzas aller Art aus frischem Vollkornteig

Wir machen den Anfang und backen für Sie Pizzas aus Vollkornteig. Lassen Sie sich überzeugen und probieren Sie diese geschmackvolle und vollwertige Pizza.

— Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
— Ruhiger, gemütlicher Garten
— Kegelbahn (Reservation erbeten)

Heimgartenstr. 23
München 90
Tel. 69 55 48
täglich 1.00 - 15.00, 17.30 - 24.00 Montag Ruhetag

Musik

OLYMPIASTADION
14.00 Open Air mit Bob Dylan, Joan Baez, Udo Lindenberg und Santana

CAFE LIBELLA KIRCHWEIDACH
21.00 Stephan Eicher — ex Grauzone

RIGAN
21.00 Rezeptfrei — Vorb. The Darks

UNTERFAHRT
20.00 Jam Session

DOMICILE
22.00 Jane Ina Bloom & Band - Jazz

TV

ARD
14.30 Per Anhalter durch die Galaxis (6)
21.15 Die Macht und ihr Preis; ital.-franz. SF 1975; m. Lino Ventura

ZDF
15.10 Ein schlichtes Herz; ital. SF 1977
20.15 Allein gegen die Mafia(5)
22.50 Feuer und Schwert: Die Legende von Tristan und Isolde

B 3
14.55 Die Flucht des Pumas; USA 1972
22.20 Dauernd Ferien; am. SF 1980

Ö 1
14.40 Die Benny Goodman Story
21.15 Karl Valentin: Orchesterprobe

Aus Armeebeständen
Schuhe, Stiefel, Bundfaltenhosen, Jacken, Hemden — oliv und khaki.
zu günstigen Preisen ! ! !
US - Waren
Norderneyer Str. 8 8M40
tel. 089 / 35 13 38 0
geöffnet: tägl. 9-12h 14-18h
Sa. 8-13h Dienstag geschl.

und außerdem

THEATRON Olympiapark
14.00-18.00 live concert

SCHWABINGER KINDER-KINO, Kaiserstr. 67
11.00 Flattertiere und Vampire

1926 Allan Ginsberg geboren

KARE
REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Anzeige

S
ST
STR
STRA

STRAP
STRAPA
STRAPAZ
STRAPAZI

Hütter Similis: „Mißbrauch wäre durch niemanden kontrollierbar"

STRAPAZIN
STRAPAZIN-
STRAPAZIN-M

Gesellschaftskritiker Marx ... aus den Wolken geholt

PLO-Führer Arafat: Auch ihm ein Dorn im Auge

STRAPAZIN-
STRAPAZIN
STRAPAZI
STRAPAZ
STRAPA
STRAP
STRA
STR
ST
S

tamont in Blei"

Ab 8. Juni gibt's Strapazin-M in Buchläden, Kiosken, Kino . . . oder direkt bestellen bei Blatt-Verlag GmbH, 8 Mü 40, Georgenstr. 123.

Kino

CINEMA
17.00 Kentucky fried movie + Airplane
20.15 Die durch die Hölle gehen + Taxidriver

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Evil that Men do

FILMMUSEUM
18.00 La regle du jeu
21.00 La bete humaine

MAXHOF
17.00, 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

REX
18.15, 20.30 Die Götter müssen verrückt sein

STUDIO SOLLN
20.15 Fanny und Alexander

EUROPA
22.30 The Hunger

TV

ARD
23.00 Zärtliche Stunden; span. SF 1981

ZDF
20.15 Der längste Tag (1): am. SF 1961; m. Curd Jürgens, Peter Lawford, John Wayne

B 3
19.00 Live aus dem Alabama
22.50 Der Whistler; USA 1944

Ö 2
22.05 Eine Ehe; Frankr. 1974; R: Claude Lelouch

Theater

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Bockerer v. Becher/Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Ulf Barardt - Kab. aus Berlin

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 1. Allgemeine Verunsicherung

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 The Alarm (Live aus . . .)

CIRCUS KRONE
20.00 Kajagoogoo

EINKEHR
21.00 Roisin Dubh — Irish Folk

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jazzsprungbrettl: Odeon Pope & Max Roach Band

RIGAN
21.00 Dead Bad Weather

VIELHARMONIE
21.00 JoJo — White Funk

DOMICILE
22.00 Dave Kelly Band (ex-Bluesband)

und außerdem

DEUTSCH-ASIATISCHES BEGEGNUNGSZENTRUM
wie vor einer Woche

VSG
20.00 Schwulenabend im Lohengrin, Maistr. 10

CAFE WILDWUCHS Werkhaus
20.00 Videofiolm über das Frauenwiderstandscamp '84, veranst. v. Arbeitskreis Frieden leben

RESTAURANT KALIMERA „ZUR SONNE"

Sonnwendjochstr. 25 · 8000 München 82
Telefon 089/433310

Und so finden Sie uns

DIENSTAG 5

Kino

CINEMA
16.15 Farm der Tiere
17.30 Ashram in Poona + Gurdijeff
20.45 Manhattan + Der Schläfer

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Evil that Men do

FILMMUSEUM
18.00 Die Blechtrommel
21.00 Die Fälschung

MAXHOF
20.00 The Day after

REX
15.30, 19.30 Gandhi

STUDIO SOLLN
20.15 Diva

EUROPA
22.30 The Hunger

Musik

MANEGE
21.00 Kevin Coyne

THEATER DER JUGEND
19.00 1. Allgemeine Verunsicherung — Rocktheater

RIGAN
21.00 La Folie

VIELHARMONIE
21.00 JoJo — White Funk

WINTERGARTEN LANDSHUT
21.00 Vortrag v. Gisela Breitling — Malerin & Schriftstellerin

UNTERFAHRT
21.00 Thomas Reimer's EXPLOSION

DOMICILE
22.00 Dave Kelly Band (ex-Bluesband)

KEVIN COYNE + BAND, am 5. und 6. Juni ab 21.00 in der MANEGE
Einen Tip ist der gute Kevin, der in der MANEGE mit seiner neuen Band spielt, allein schon deshalb wert, weil er nicht, wie geplant, Ende Mai in "Live aus dem Alabama" auftritt, und eine vergleichsweise mickrige Gage sich mit einer 3-monatigen Sperrfrist, in München Konzerte zu geben, honorieren läßt. Kevin Coyne zu seiner Musik: "Bei mir gibt es keine Trennung zwischen dem Star/Künstler und der Privatperson. Ich bin ich - und das auch auf der Bühne". Mit seiner letzten LP "Legless in Manila" im Gepäck ist der vor einigen BLATT-Nummern ausführlich gewürdigte Maler, Dichter, Sänger und Gitarrist 2 Tage in Ramersdorf zu Gast.
(Vorbestellungen sind hiermit zu empfehlen)

TV

ZDF
19.30 Roller Boogie; am. SF 1979

B 3
19.00 Ein Stück vom Himmel; dt. SF 1957; m. Toni Sailer

Ö 1
18.00 Peanuts

Ö 2
18.30 Bonanza

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp u. R. Vogel

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Ulf Barardt - Kab. aus Berlin

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Helmut Qualtinger

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

THEATER K
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Die Bockerer v. Becher/Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
20.00 1. Allgemeine Verunsicherung

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. W. Allen, W. Bauer + R. Uthoff

DEUTSCHES THEATER
20.00 Feuerabend mit Emil - Schweizer Kabarett

und außerdem

GLOCKENBACHWERKSTATT
20.00 Film: Wie ich den Krieg gewann

WELTUMWELTTAG

MITTWOCH 6

Kino

CINEMA
17.15 Ritter der Kokosnuss + Der Sinn des Lebens
20.45 Viel Rauch um nichts + Jetzt raucht gar nichts mehr

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Evil that Men do

FILMMUSEUM
18.00 Der Kandidat
21.00 Krieg und Frieden

MAXHOF
20.00 The Day after

REX
15.30, 19.30 Gandhi

STUDIO SOLLN
20.15 Diva

EUROPA
22.30 Kramer vs Kramer

TV

ZDF
23.25 Dr. Jekyll und Mr. Hyde m. Kirk Douglas

B 3
20.00 Klimbim

Ö 1
20.15 Der längste Tag (siehe 4.6. ZDF)

Ö 2
18.30 Bonanza

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp u. R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 New York muß brennen - Das letzte Musical vom großen Glück

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Tombola v. u. m. Gerd Dudenhöffer
22.00 Rudi Klaffenböck

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Helmut Ruge

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberflöte: Memories v. J. Murrell

THEATER K
20.30 Der Fall Michael Kohlhaas nach Kleist

THEATER R.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Bockerer von Becher/Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
16.00 Wir sind keine Wunderkinder

SPIELDOSE
20.00 Spuihansl oda a Bayer gegn Dod un Deifi, Eintritt frei

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. W. Allen, W. Bauer und R. Uthoff

DEUTSCHES THEATER
Feuerabend mit Emil - Schweizer Kabarett

Musik

DOMICILE
22.00 K.P.Schweitzer Band

ALABAMAHALLE
20.30 Alex Conti (ex Lake Git.)

EINKEHR
21.00 Jenny Evans & Band — Swing, Jazz

LOFT
23.00 Das Ensemble für experimentelle Musik spielt Werke von John Cage

MANEGE
21.00 Kevin Coyne

RIGAN
21.00 Carrey Dawson Band

VIELHARMONIE
21.00 JoJo — White Funk

UNTERFAHRT
21.00 Thomas Reimer's EXPLOSION

WINTERGARTEN LANDSHUT
21.00 Landshuter Rockforum

JOHN CAGE
Branches (1978) Variations VIII (1978) Atlas Eclipticalis (1961 - 1962)
59 1/2" For a String Player (1953) + weitere Kompositionen.

Mittwoch 6. Juni + Donnerstag 7. Juni 23.00 im LOFT Kirchenstr. 15

Ensemble für experimentelle Musik

"Branches" ist ein Stück, in dem Pflanzen Perkussionsinstrumente sind. Welche Instrumente bzw. Pflanzen die Spieler wählen, bleibt ihnen selbst überlassen. Cage empfiehlt in der Partitur besonders Kakteen, da deren Stacheln eine Vielzahl von Tonhöhenimpulsen bieten. Ein Instrument ist allerdings für jeden Spieler obligatorisch - und zwar ist dies die getrocknete Schote einer großen Bohne, die u.a. in Mexiko am 'Poinciana-Baum wächst; man kann sie wie eine Rassel verwenden. Einschließlich dieser 'Bohnenrassel' muß der Spieler 10 Pflanzen-Instrumente zur Verfügung haben. Die Pflanzen werden durch Berühren, Zupfen usw. zum Klingen gebracht; und mittels Kontaktmikrophonen, die man an ihnen befestigt, sowie entsprechender Verstärkung werden die sonst kaum hörbaren Klänge hörbar gemacht.
Zitat Cage aus einem Interview mit Richard Kostelanetz: "Wenn 'Kunst' und 'Musik' anthropozentrisch (mit Selsbtdarstellung befaßt) sind, erscheinen sie mir trivial und bar jeder Dringlichkeit. Wir leben in einer Welt, in der es nicht nur den Menschen gibt, sondern auch Dinge: Bäume, Steine, Wasser, alles ist ausdrucksvoll.

und außerdem

HALT Homosexuelle Alternative
20.00 Treff im Keller der ESG, Friedrichstr. 25

FACHHOCHSCHULE A 304
19.30 AStA zeigt Film: Jabberwocky

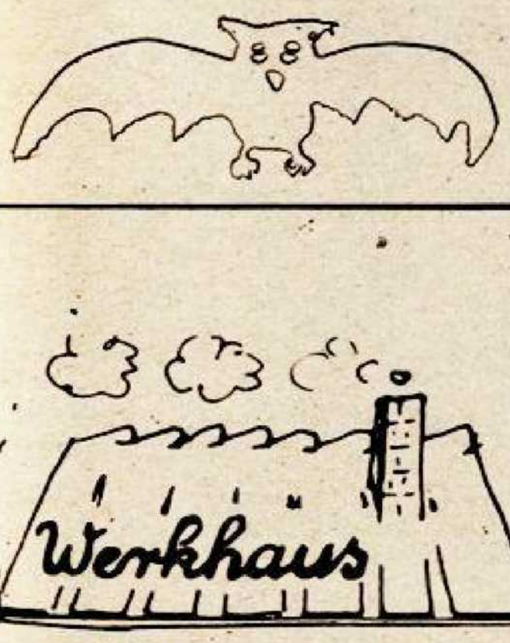
AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41
20.00 Lesung: Ingo von Kieseriteky „Obsession"

Ulenspiegel
Satz + Druck + Papier
Kooperative GmbH
★
Winterstr. 4
8000 München 90
☎ 651 89 84

Satz

Repro

Druck



Werkhaus

Das **Werkhaus** in der Leonrodstr. 19, kennt es jemand noch nicht? Dann wird es wirklich Zeit! Ein gemütliches Clubcafe (ohne Rauch), veg.-biolog. Essen, kreative oder körperorientierte Kurse, Gruppen wie Amnesty, Greenpeace, Terre des hommes, das u. vieles anderes könnt ihr dort finden. Mehr darüber am INFO-Abend, Di 20.00 oder im Büro Di 17.00-19.00 u. Do 16.00-18.00, Tel. 16 61 02

Cafe Wildwuchs

GRIECHISCHE TAVERNE
MANTIO
SPEZIALITÄTEN UND GEMÜTLICHKEIT
FASANERIESTR. 4
8 MÜNCHEN 19
TEL. 180 710
Montag mit Freitag 11.00 - 1.00
Samstag u. Sonntag 18.00 - 1.00

Kino

CINEMA
16.45 The Wall + Quadrophenia
20.30 Caligula + 120 Tage von Sodom

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Evil that Men do

FILMMUSEUM
21.00 Bismarck

MAXHOF
20.00 The Day after

REX
18.15, 20.30 Harold & Maude

STUDIO SOLLN
20.15 Diva

EUROPA
22.30 Kramer vs Kramer

TV

ZDF
20.30 Dieter Hallervorden in Zelleriesalat

B 3
21.45 Im Banne des blonden Satans; mit Eddie Constantin

Theater

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp u. R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 New York muß brennen - Das letze Musical vom großen Glück

THEATER I. FRAUNHOFER
20.30 Tombola v. u. m. Gerd Dudenhöffer

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Die kleine Tierschau

MODERNES THEATER
20.30 Die Zauberlöte: Memories v. Dürrenmatt

TIK
20.00 Der stramme Max v. Kroetz

THEATER R. D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER K
20.30 Der Fall Michael Kohlhaas nach Kleist

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Der Bockerer v. Becher/Preses

STUDIOTHEATER
20.30 Bericht für eine Akademie v. Kafka

PATHOS TRANSPORT
20.00 Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats v. P. Weiss

RATIONALTHEATER
20.30 Pogrome zum Totlachen v. W. Allen, W. Bauer, R. Uthoff

OFF-OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Haindling

CRASH
21.00 Crystal Ball — Rock m. dtschen + engl. Texten

EINKEHR
21.00 Veterinary Street Jazz Band

LOFT
23.00 Das Ensemble für experimentelle Musik spielt Werke von John Cage

MANEGE
21.00 Camberwell Now & Debile Menthol

RIGAN
21.00 Rigan Clan

UNTERFAHRT
21.00 Red Clary

VIELHARMONIE
21.00 Neue Banda Brasilera — Brasil-Jazz

DOMICILE
22.00 Willy Michl

und außerdem

MODELLPROJEKT 27 e.V., Clemensstr. 62 a
19.00 Film: The Wall

AUDIMAX in der Uni
19.00 Vortragsreihe: Sozialethische und politische Implikation der christlichen Hochforderung der Feindesliebe (oder so ähnlich), Prof. Dr. Wilhelm Korff

DEBILE MENTHOL & THE CAMBERWELL NOW
am Donnerstag, 7. Juni ab 21 Uhr in der MANEGE

DEBILE MENTHOL (zu deutsch: Geisteskranker) sind 7 Musiker/innen aus der Schweiz, die mit ihrem Debutalbum „Emile au jardin patrologique" eine der interessantesten Platten des Jahres 1983 vorgelegt haben. DEBILE MENTHOL spielen schnell, frisch, fröhlich, frank & frech und außerdem doppelt so viele Instrumente wie Musiker auf der Bühne stehen (7 Stück Musiker, nicht Instrumente). Die beste Beschreibung der DEBILE-MENTHOL-Musik stammt von einem Schreiber der englischen „Sounds": „Wenn du donnerndes Schlagzeug magst, kontrastiert mit einer New-Order-mäßigen Gitarre und einem Streichquartett, hör dirs an." Dem haben wir nichts hinzuzufügen.

THE CAMBERWELL NOW sind im Gegensatz zu Debile Menthol eine Mini-Band. Charles Hayward (Schlagzeug, Gesang) und Trevor Goronwy (Bass, Gesang) stehen auf der Bühne, der dritte im Bunde, Stephen Rickard (Bandzuspielungen) hinterm Mischpult. Alle drei waren früher bei THIS HEAT und spielen auch bei THE CAMBERWELL NOW wild und spannungsvoll. Wer die CANBERWELL NOW-EP „Meridian" kennt und uns jetzt der Lüge verdächtigt, dem können wir ruhigen Herzens versichern: Wir haben ein Live-Tape gehört. Es war begeisternd! Und wer nicht einmal THIS HEAT kennt, der hat Schlagzeuger Charles Hayward vielleicht trotzdem schon gehört: auf einer Platte von Lora Logic, bei den Raincoats oder den Slits.

Und wer immer noch nicht weiß, ob er hingehen soll, bekommt von einer Mitarbeiterin des BLATT einen Schluck Freibier. Abzuholen ab 19.30 Uhr an der Kasse der Manege gegen Bezahlung des Eintritts.

Wirtshaus am Hart

Täglich ab 11.00 offen
Samstags ab 18.00
Sonntags: 11.30 Uhr
Jazz-Frühschoppen
Montags: 20.30 Uhr
Jazz-Sprungbrettl

Hinterhof-Theater

tgl. a. Mo/Di, 20.30 Uhr

bis 27.5.
Tschiersch & Fischer
Mit Gewalt komisch

ab 30.5.
College of Hearts
New York muß brennen

Sadetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Kegeln, Flippern, Billiard!

Kreittmayr

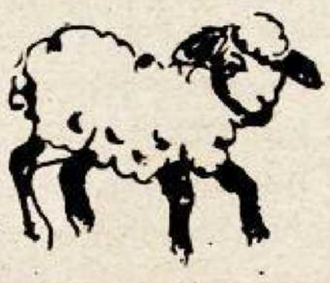
im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche 18-23 Uhr

8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

im Sommer Biergarten

DAS SCHÄFERHAUS

Wir suchen Leute, die mit unseren Waren zu Märkten fahren.



Laden: in Freising
Rindermarkt 4
Tel. 0 81 61/43 34

theaterlokal

modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-266821

KLEINGEWERBE

Mache Kleintransporte + Umzüge mit LT 28. Tel. 265 756

Steinmetz Kollektiv übernimmt sämtliche Natursteinarbeiten, Böden, Fenstersimse, Brunnenabdeckungen usw. Tel. 09445/1857

Achtung! Billig! Teppicboden mit Verlegen Velours qm 11.-; Nadelfilz qm 5.-. Tel.: 48 58 49 Rudi, Wolfgang. Wer fährt im Sommer mit in die Türkei?

THEATER-WORKSHOPS IN ITALIEN. Entspannungs- und Sensibilisierungstraining, Improvisationen, Grundtechniken des Theaterspiels anhand von dramtischen Texten. Die Erlebnisfähigkeit wird intensiv geschult. 14täg. Workshops in kleinen Gruppen (6-10 Teilnehmer) vom 15.7.-15.9.84. Informationen bei: THEATER IM WESTEND, Guldeinstr. 47, München 2, Tel. 50 79 70

Gitarre, Querflöte. Preisg. Unterricht erteilen qualifizierte Musiklehrer in Schwabing - Barerstr. Tel. 271 89 19 tagsüber

RENOVIEREN

VOM BODEN BIS ZUR DECKE
--- SCHNELL ---
--- PREISWERT ---
--- ZUVERLÄSSIG ---

KEINE WARTEZEITEN!

Auch abends u. am Wochenende

TEL. 29 55 02
(bis 21.00 Uhr)

PS.: WIR MACHEN UNSEREN DRECK AUCH WIEDER WEG!!

Suche Mutter mit Jungen im Vorschulalter (6-7 J) für Dreharbeiten. Tel. 201 07 22

NÄHE Hosen und T-Shirt für alle, die es gerne locker wollen, Stoffe nach eigener Wahl. Ignazio Tel. 52 24 26

GmbH
selbstverwaltet
BIO BAU

Telefon 30 77 44

Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

geheimtip für alle reisefreaks: das travelteam. denn wir machen euren flug so billig wies nur geht. warum woanders teurer reisen? travelteam, kaulbachstr. 61, tel. 39 31 39

ACHTUNG MUSIKER, wir leihen euch billig Boxen und Amps für größere Gigs. Wenn ihr Verfolger, Lichtmixer oder Effektgeräte braucht, seid ihr bei uns auch richtig: 34 55 17, 692 84 84 LICHT & TON

ALLES AUSSER AUTOS
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + Reparieren + Bauen. Thomas und Hini, Tel. 201 48 97

FLORENZ

Wir leben auf einem Bauernhof in den Chianti-Bergen über Florenz, bauen Wein und Oliven an und halten Schafe. Nebenbei vermieten wir während des ganzen Jahres auch Zimmer mit Du/sche/Bad und Frühstück: das Zweibettzimmer zu 44,-, das Dreibettzimmer zu 55,-, das Vierbettzimmer zu 70,- DM.

M.Hornäcker & B.Rasper, Via dei Pianacci 38, San Romolo, 50055 Lastra a Signa, Italia.

Geld zu verschenken habe ich nicht, aber wer für 55% Taxifahren will, kann dies bei mir. Suche Tag-, Nacht- oder Alleinfahrer für Audi und Passat. Ausbildungsmaterial kann gestellt werden. Tel. 93 60 16 (ab 19.30), 69 28 793 (ca. ab 18 Uhr)

lustiger vw-bus übernimmt kleintransporte, -umzüge, entrümpelungen etc. 19.-/std. + -.75/km. tel. am besten 8.00 bis 10.00 h oder ab 19 h. jürgen tel. 129 75 53

PRAXIS FÜR HUMANISTISCHE PSYCHOLOGIE (PHP) Connollystr. 26, Tel. 260 84 09: ab 21.5. Selbsterfahrungsgruppe für Singles; ab 7.6. Liebe und Sexualität: Gesprächskreis mit psychologischer Beratung; Einzelsitzungen nach Vereinbarung

UMZUG!!! Umzugs- u. Renovierungsarbeiten. Tel. 52 43 31

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Neubauten — Dachausbauten Moderniesierungen

Handwerks- und Planungsteam übernimmt Bauaufgaben jeder Größe von der Eingabeplanung bis zur vollständigen Ausführung. Wir arbeiten handwerklich und gestalterisch engagiert! Tel. 502 65 75

BAUSERVICE

Renovierung / Reparaturen
Gas — Wasser — Heizung
Tel. 725 15 15

ICH LEGE KARTEN
in Tradition meiner Familie berate ehrlich und zuverlässig allgemeine + spezielle Fragen, Vergangenheitsanalysen (auch frühere Leben) für bewußter gestaltetes Leben! Tel.: 129 37 67 R.Anraths
Nächster Tarot-Kurs ab 2. Mai, für Anfänger mit vielen Übungen: Buchhandlung Litpass, Amalienpassage, 10 Abende DM 250.-, 6-8 TN. Tel.: 280 99 67 oder 129 37 67

IHR wollt ein Fest machen? WIR leihen Euch unsere Anlage! Guter Sound und professionelle Lightshow zu Abholpreisen (kein Partyservice). 34 55 17, 692 84 84 LICHT & TON LICHT & TON LICHT & TON LICHT

Taxi am Max II Taxi am Max II

Reinhard und Wolfi suchen noch Fahrer bei guten Bedingungen. Wir sind zwar nur „kleine Fische", dafür läuft bei uns einiges anders. Wer nicht bloß ne Nummer bei einem Großunternehmen sein will, soll mal anrufen.

Tel.: von 17.15 - 18.45: 22 48 09, sonst 0 81 22/47 72
PS: Wir helfen auch beim Taxischein

— Sonntags 11-14 h internationales Begegnungsfrühstück des Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrum im Co Do, DM 7,50
— Donnerstags 19.00 Chinesisch-Sprachkurs für alle. Prof. Ya (5,- DM), bitte voranmelden
— Freitags 19.00 Chinesisch-Malkurs und Kalligraphie. Vivien A. I. Moh, 10,- DM, bitte voranmelden im Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 448 57 97 (Di-Do 11-14, 18-22h)

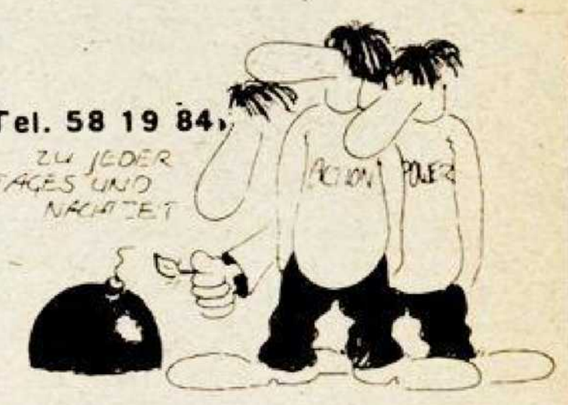
Wir verleihen 100 kw Licht und 2000 Wsin TON an Theater, Low-Budget-Filmer, Bands und alle, die mit wenig Geld Großes vorhaben. Nichtkommerielle Friedensveranstaltungen (und nur diese) machen wir umsonst. 34 55 17, 692 84 84 LICHT & TON

Dachdeckergruppe übernimmt Neudeckungen, Reparaturen, Sanierungen. Blacky 201 17 06

AIKIDO
Ein japanischer Weg zur Selbsterfahrung. Atem- und Bewegungsübungen, Müllerstr. 42, Sendlinger Torpl., Mo, Mi, Fr 19 - 21 Uhr, Di, Do 18 - 19 Uhr. Tel. 26 58 87

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
ELEKTRO
Tel. 522882

A&P TRANSPORTE UND UMZÜGE
(auch Ausland)



Tel. 58 19 84.

GITARREN-UNTERRICHT

Klassik, Flamenco, Folk, Fingerpicking, Blues, Improvisation, E-Bass.
Einzel- und Gruppenunterricht. Tel. 692 24 26

RENOVIEREN

VOM BODEN BIS ZUR DECKE
--- SCHNELL ---
--- PREISWERT ---
--- ZUVERLÄSSIG ---

KEINE WARTEZEITEN!

Auch abends u. am Wochenende

TEL. 18 06 92 / 52 19 29

PS. WIR MACHEN UNSEREN DRECK AUCH WIEDER WEG!!

Taxi im Lehel

Brauche dringend Tag- & Nachtfahrer für einen Passat u. Audi. Zu guten Bedingungen.
Michael: 29 44 11 oder 08084/1809 zwischen 17.00 und 19.00

SAXOFON / FLÖTE / KLARINETTE: Qualifizierter Unterricht von Lehrer m. Hochschulabschluß! Klassik u. Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! Tel. 22 30 51

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem Malerarbeiten zu günstigen Pauschalpreisen. Tel. 470 46 42

Theater, Konzert, Kabarett
Die nötige Technik und Service von
SPONTON-TONTECHNIK
271 83 72

ASONA
Solartechnik GmbH
Gas - Wasser
Heizung
Neu
Gebraucht
Meisterbetrieb
Tel. Büro 3233092
abends 08444-1647

BLATT – COMPOSERSATZBÜRO

WIR BIETEN AN : *COMPOSERSATZ*

LAYOUT

UMBRUCH

REPRO

GENAUERE INFORMATIONEN :

BLATT COMPOSERSATZBÜRO
Georgenstr.123 , 8000 München 40
Tel. 129 50 21 / 22

Atemmassage - Hausbesuche 1 Std. 40 DM. Tel. 88 55 60 Peter

Flamenco im Zeppelinstudio Tanz - Technik - Kastagnetten Zeppelinstr. 4, Di 18-19 Uhr, Fr 20-21 Uhr. Anmeldung: Tel. 57 56 34

– – ?RENOVIEREN? – –

Vom Boden bis zur Decke:
- schnell
- preiswert
- zuverlässig

KEINE WARTEZEITEN !!

auch abends u. am Wochenende

TEL. 18 06 92

P.S. Wir machen unseren Dreck auch wieder weg !!! – – – –

Selbsterfahrungsgruppe für Frauen nach Methoden der Gestalt-Therapie, Beginn 30.04, 12 12x Mo, Tel. 50 87 18

Achtung Saxophonisten, Klarinettisten und Flötisten: Wir reparieren ihre Instrumente schnell und günstig. Feine Arbeit. Tel. 089/129 26 33

ich lege karten
in tradition meiner familie berate ich ehrlich und zuverlässig allgemeine + spezifische fragen, vergangenheitsanalysen (auch frühere leben) für bewußter gestaltetes leben! tel. 129 37 67, r. anraths

nächster taort-kurs ab 2. mai, für anfänger mit vielen übungen, buchhandlung litpass, amalienpassage, 10 abende, dm 250,-, 6-6-8 tn. tel. 280 99 67 oder 129 37 67

AKTION SELBSTHILFE
Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken und anderer Überlebensmöglichkeiten übernimmt:
* Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten, Tüv-Schweißen
* Wasser-, Elektroinstallation
* Maurerarbeiten
* Fliesenlegen
* Dolmetschen + Übersetzen Span.-Dtsch., Dtsch.-Span.
* Installation umweltfreundlicher Energieanlagen
* Anlage von Gärten und Biotopen

Tel. 834 20 60, 64 63 07 und 09182/1249

Wenn Sie einen Gas- und Wasserinstallateur brauchen, rufen Sie mich einfach an (Altbausanierung, Boiler entkalken etc.). Habe auch gebrauchte Gasöfen u. Elektroöfen. Tel. 77 98 58

TRANSPORTE + UMZÜGE mit LKW 4t jederzeit + zuverlässig (auch Ausland) Tel.: 08542-1598

MALER + TAPEZIERARBEITEN schnell + fachgerecht zu günstigen Pauschalpreisen übernimmt Tel.: 08542-1598

Ich mache Transporte und Umzüge mit 406D (Postpaketauto) Herbert 691 10 97

AQUARELLKURS in UMBRIEN auf ehem. Adelssitz bei Assisi in idyllischer Atmosphäre 9.-15. Juni/Pfingsten, intensiv, professionell, in kleiner Gruppe günstige Kosten, Anmeldung 65 65 90

MUSIK BONES PATTERSON Sax - Posaune - Trompete - Gitarre - Tenor-Horn - Querflöte - Drums - Tuba - Harmonielehre - WORKSHOPS. Tel. 08063/7946 oder 488 435

STERNTRANSPORT
Transporte, Umzüge, Entrümpelungen machen wir mit dem 6-Tonner. Tel.: 725 43 72

Handwerkskollektiv „No Future"
erledigt mit viel Future sämtliche Maler- Tapezier- und Lackarbeiten.
Tel. 0 89/15 42 17 Regina
0 80 81/20 08 Herbert

Dachdeckergruppe übernimmt Neudeckungen, Reparaturen, Sanierungen. Blacky 201 17 06

Vermiete VW-Hochraumbus Stehhöhe mit Dachgepäckträger tägl. 48.- incl. an Selbstfahrer. Kilometergeld VB. Fahrerpreis nach Vereinbarung. Pauschalpreis möglich. Tel. 52 78 94 öfters probieren

Italienisch in Florent bei Machiavelli Lehrerkooperative, alle Niveaus und das ganze Jahr über! Info Nürnberg 0911/673 982

Die Graswurzelrevolution - Zeitung der gewaltfreien Aktionsgruppen - sucht Handverkäufer. Stück 3.-, 30% Rabatt. Auskunft 040/390 92 22

SCHWARTZ & SAMTZTAG

Wir machen fast alles: Wände, Decken Elektro, Putzen Holz & Teppichböden Fliesen etc. pp.

Tel.: 725 66 84

Eingeweihte wissen es: DER Brillenstand OPTISCHE NOSTALGIE liegt etwas versteckt IN der Flohmarkt-HALLE Kirchenstr. 15. Nur Neulinge bleiben gleich beim Nächstbesten hängen. OPTISCHE NOSTALGIE hat die längste Erfahrung, die größte Auswahl, die höchste Qualität, den breitesten Service, aber die niedrigsten Preise. Nur jeden Samstag erst ab 9 Uhr. Man folge dem leuchtenden Augenpaar. Telefonische Auskunst an anderen Tagen: Tel. 30 48 23 oder 311 67 00

Übernehme PREISWERT MALERN, TAPEZIEREN, LAKKIEREN sowie Arbeiten vieler Art im Haus (z.B. Bohren, Dübeln etc.) Tel. 17 54 98

Die Valli (Irin) erteilt Englischunterricht (Nachhilfe, Konversation) 480 14 09

SPANISCH-UNTERRICHT. Einzelunterricht 12.- DM/Stunde, bei mehreren Teilnehmern wirds billiger. Tel. 297 179

Biologische Wasch-, Putz-, Reinigungs-, und Körperpflegemittel auf der Basis dreifach vergorener Milchseren, ohne giftige oder eutrophierende Zusätze, biologisch neutral. Ausführliche Information, die für mich wichtiger ist als der Verkauf, bei Robert Fishman, Gerichtstr. 15/II, 48 Bielefeld 1, T. 179375 (0521). Auf Wunsch Nachnahmeversand und Lieferung nach Hause. Außerdem suche ich Leute, die selbst am Vertrieb dieser Produkte interessiert sind.

Musik für den Körper, echter Tango, aus Argentinien. Unterricht Telef. 57 56 34

Flamenco-Tanz und Technik. Telef. 57 56 34. Unterricht.

Jour fixe der Jongleure für Anfänger u. Fortgeschr. jeden Die 19-20 Uhr ab 15.5., Erhardstr. 10 Halle im Rckg. Info: Günter Mühlen 08105/8504

ARBEITERSELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:

Grafik-Design

Bühnenbild

Sanitär · Bäder
Heizung · Elektrik
TÜV-Schweißen
Autoreparaturen
Mauern · Verputzen
Boden · Fließen
Ofen Verkauf + Setzen
Tapezieren · Malern

Transporte In- und Ausland

☎ 08157/3440
☎ 089/725 21 98

BUS-Verleih - superbillig! VW-Fenster Bus 38.- Tag u. 0.29 km. VW Bully 9 Sitzer 38.- Tag u. 0.29 km. DB 207 Diesel Camping 48.- Tag u. 0.29 km + MWSt + Benzin, sonst alles inklusive. Tel. 305 174

IL SASSO: Mit uns in der Toscana oder in Sardinien Italienisch lernen heißt Italien von innen entdecken. Sprachkurse von Mai - Oktober. Info: Bertram Safferling 0711/55 14 03. Anmeldg.: Cooperativa „Il Sasso", Via di Sanguineto Nord 2, I-53045 Montepulciano

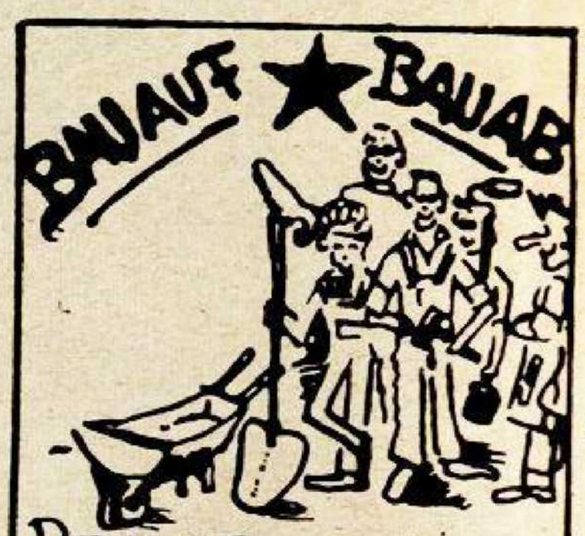
Toscana? Vermiete Euch kleines Haus DM 15.- pro Mensch/Nacht. Christiane Galloni, Teverina/CS 80 Italien, 52044 Cortona, Tel. 0039-575-616 091

DESIGN, WAND & FARBE
(ehemals Frauenhandwerkskollektiv)
Tel. 260 35 90

Brummi Transport schnell & preiswert

Wenn Ihr mich tagsüber nicht erreicht, ruft mich gegen 19 Uhr noch mal an.

Tel.: 61 72 71



WIR
nähen für Euch in Leder u. Stoff u. reparieren all eure Klamotten
65 44 07

REA
Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH

plant – verkauft – baut
Solaranlagen und Heizungen
Weißenburgerstr. 30
8 München 80
Tel. 448 57 02

Für nur 57 Pfennige täglich mit DM 200 000 unfallversichert, weltweit — rund um die Uhr. Auskunft: Tel. 165 167

R4, TÜV 7/85, Motor def., Bj. 1974, mit kleinen Beulen an Bastler abzugeben VB: 550.-. Tel. 08161/29 386 abends öfters probieren

VW Passat Bj. 74 TÜV 9/84 fahrbereit ab Bastler, Preis VB 599.-. Tel. 08171/51 424 abends

Verkaufe 220 Diesel ATM 17.000 km TÜV 2.85 Bremsen u. Stoßdämpfer neu DM 2500.- Tel. 351 68 80

CLOWNPANTOMIME THEATERIMRPOVISATIONEN BEI GUF VOM 31.5.84 - 3.6.84 TGL. 6 STD. ANMELDUNG TEL. 691 65 19

Sozialarbeiterin sucht für ihre Kindergruppe (vormittags von 9.00 bis 13.00) noch 2 Kinder im Alter von 2-3 Jahren im Raum Taufkirchen. Tel. 47 49 95

Spiegel, Schreibtisch u. Kleiderschrank zu verkaufen. Tel. 47 49 95

Kaufe Schallplatten (Rock, Pop, Blues usw.), auch große Mengen. Klaus 52 53 24

YOGA lehrt nicht nur auf dem kopf zu stehen, sondern auch auf den eigenen füßen!
ich unterrichte diese uralte körperkunst aus indien (nachdem ich sie selber seit 1967 übe und seit 1978 in der lehrer-aus- und fortbildung bin)

mittwoch:
13.15 - 14.45 buttermelcher 11
16.00 - 17.00 montessorischule
18.00 - 19.30 beratungsstelle
20.00 - 21.30 beratungsstelle

donnerstag:
16.00 - 17.30 montessorischule
18.30 - 20.00 werkhaus

freitag:
8.30 - 10.00 werkhaus
10.00 - 11.30 werkhaus

einzelstunden nach vereinbarung
vortrag in der psychologischen fachbuchhandlung:
15. mai 19 uhr schwabing
ein ganzer tag mit yoga
am 31. mai werkhaus
ADELHEID OHLIG 16 40 61

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

1 Mann/Frau Tramperzelt, Leichtbau, ca. 1 kg; Rundform, eine Reisesaison alt, für DM 40.- zu verkaufen. Klaus 57 35 62 ab 17.00

AIKIDO
Preysingstr. 28
8000 München 80
Tel. 448 58 46
Harmonische Entwicklung von Körper und Geist. Meditation in der Bewegung. Atemschulung. Weitere Information im Institut.
Jeden Tag Training

125 ccm Hercules, § 5/85, 17 PS, 950.-; Aria pro 2 Bass neu 450.-; Roland Echo Re 201, neuw. 850.- MFB Rhythm.-Masch. 250.-; 1 Jazz + 1 E-Git. 150.-/120.-. Tel. 201 28 68

DB L 710 D Kasten 5x2,29x 1,84, Isolierwände, § 3.85 ATM/ATG ca 35.000 km, VB 3600.-, Tel. 07565/5560

Entzückendes Blümchenfahrrad Alo-Rahmen, Gänge 28er, 130.- DM. Tel. 271 09 56

MFG nach Irland (hin am 30.6., wieder zurück am 28.7.84). Kostenbeteiligung nach Vereinbarung. Tel. 22 99 19 Wolfgang (abends). Im übrigen suche ich Jemanden, der Lautstärkeregler, Aus- und Eingänge meines (ehem.) privat gebauten Hifi-Verstärkers reparieren kann.

Wir suchen für unsere Buchhandlung (GmbH) in München Teilhaber oder Käufer. Tel. 48 80 32

Baßverstärker Polytone B101 (EV-Speaker, glasklarer Sound) 800.-; Gesangsanlage Rim/Dynacord (60 w, 5 getr. regelb. Eingänge, 2 Boxen) 750.-; Gesangs-Mikro AKG D 190 E 150.-; Miniorgel Casio VL 1 f. 50.-. Tel. 129 24 38

Querflöte, neuwertig f. 250 DM zu verkaufen. Tel. 08062/2314 Franz ab 18 Uhr

Profi-Gitarrist Studio-, Band-, Bühnenerfahrung gibt **Gitarrenunterricht** in Rock, Blues, Funk, Punk, Heavy Metal, Folk. Anlage vorhanden. 60 min 28.- Tel. 39 93 12

Wir suchen Jemand mit Bus, der mit uns Flohmarkt macht. Tel. 80 36 64 Nachricht hinterlassen

Verkaufe Brockhaus Enzyklopädie 25 Bde: kaum benutzt. Neupreis 3800.- für 2900.- Tel. 98 69 40 abends

Suche ein etwas größeren elektr. Toneinbrennofen. abends Hubert verlangen 272 18 75 ab 18.00 Uhr

Suche Unterricht für Querflöte. 1x/Wo. 08091/4083

EYES + EARS - Tanz/Theater/Clownspiel/Tarot/Percussion/Seminare in München / + im Erdschlößl / Kufstein Auskunft Anmeldung: Tel. 93 75 10 vormittags

Für Bastler: VW 1300 Bj. 69, TÜV fällig VHB 350 DM Tel. 83 47 103 (ab 14.00)

Verkaufe: „13", „16", „24" Hagman Drum Set; „13", „14", „16", „22" Fibes Acryl; „13", „14" Ludwig Concert Toms, „8", „10" Tama Concert Toms + Stative Preis VB. Karsten 260 73 24

Lautsprecheranlagen
vermietet und verkauft
SPONTON-TONTECHNIK
271 83 72

12.-16. Juni: Projekt Straßentheater . . . „die Straße Sehnsucht" . . . Peter Baer, Theatermacher, 8 München 22, Reitmorstr. 49 Tel. 089/228 36 20

Flohmarkt in der Kellerstr. 7 im 3. Stock bei Wymann-Herceg am Samstag 26. Mai von 10-14 h. Couch-Schreibt. Sitzgarnitur Schrank Truhe Kleider Ramsch

Dringend!
Welcher Kunststudent kann mir etwas über die Aufnahmebedingungen an der Akademie (Erfahrungen, Anforderungen) erzählen. Vielleicht kann ich mich dabei noch etwas auf die Bewerbung vorbereiten. Wäre echt toll. Joseph Tel. 36 67 25

Angebot des Monats: Teilhaberschaft/Partnerschaft für die Produktion von künstlerischen Siebdrucken an Siebdruckerin/Grafikerin mit Siebdruckausbildung. Das alles im schönsten Teil der Toskana in 700 m Höhe. A.Bergmann, Lamole, - La Villa -, Greve in Chlanti - Firenze/Italia, Tel. 0039/55/85 70 49

Kleinanzeigenauftrag

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann man:
- ins Blatt kommen oder:
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken an uns schicken (wir verschicken keine Rechnungen!!!)

Kleingewerbliche Anzeigen: (Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten 10,-/5 Zeilen (a ca. 28 Anschläge), je weitere angefangene 5 Zeilen 5,- extra.

Normale und Wohnungsgesuche: 4,-/5 Zeilen, je weitere angef. 5 Zeilen + 5,-.

Kontakt- sind Chiffreanzeigen: 8,-/5 Zeilen, je weitere .... blablabla
Antworten auf Chiffreanzeigen: mit ChiffreNr. auf dem Umschlag ans Blatt schicken, wir leiten 1 x pro Woche alles weiter.

Kostenlos sind Anzeigen, in denen Jemand was verschenkt oder ein Zimmer/Wohnung oder eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.
Wichtig ist, daß Ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (nie und nimmer) und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.
Anzeigenschluß: Do. vor Erscheinen, 18 h.

Für das näxte BLATT:

Rubrik:

Text:

Name und Adresse:

Rubriken: Kleingewerbe, Normale, Kontakte, Wohnen.

Normale

Ohne Pille - ohne Spirale! Natürliche Empfängniskontrolle mit Taschen-Computer. Tel. 149 49 26

KINDERGRUPPE HAIDHAUSEN
SUCHT EINE DRITTE
BEZUGSPERSON oder
PÄD. HILFSKRAFT
zum 1.9.84. Bezahlung, Arbeitszeit, Urlaub nach Absprache.
Tel. 48 15 99 von 9.30-12.00

elektr. Büroschreibmaschine „Olympia" / Taschenrechner „TI S7" / sw-Fernseher zu verk. Hansi T. 448 18 30 n. 18 Uhr

Verkaufe Bettlattenrost 99x194 Kopfteil verstellbar. B.Thomas 52 19 85

Verschenke Fahrersitz Opel Kadett B, schwarz, Kunststoff, B.Thomas 52 19 85

Achtung Musiker! Verkaufe: Fender Rhodes; Juno 60 mit Case VB 2200.-; Mini Moog VB 1700.- Crumar String Performer VB 450.- Tel. 351 41 60

Tramper-Rucksack mit Außengestell / gr.-braun-Marke-neu-120.- Tel. 33 17 89 / Almut

Verkaufe 3 Mann-Hauszelt Tel. 314 62 38

Wir suchen
Bürokraft/Schreibkraft
zum frühest mögl. Zeitpunkt.
Rechtsanwälte
Wächtler + Partner
Tel. 272 30 49

Verkaufe alte Nähmaschinen + Schreibmaschine, austral. Opale (nicht gefaßt), Ölofen.
Suche Kleiderstange zum Rollen.
Fertige auf Wunsch Maß Lederhosen Jacken Kleider, Mokassins. Tel. 39 41 89 für Karin Telefonnummer hinterlassen

Der Frauentreffpunkt Neuperlach sucht Sozialarbeiter-Praktikantin für 40 Wochen ab September. Tel. 670 64 63

YOGA-Commune - wer macht mit? Chiffre 273/3

Kindergruppe, 3 Min zu U5, nimmt noch Kinder auf. 6 Mon. - 4 Jahre. Mo-Fr 7.30-17.00 Uhr Tel. 572 149

Initiativ-KG „Im Hof" sucht KINDER 4-5 Jahre alt! T. 448 59 65, vorm. 47 55 15

PROVENCE
Südfrankreich

Gesprächstherapie — Gestalt — medit. Techniken in ursprüngl. belassenem provenc. Landhaus
Unterkunft + Essen + Kurs: DM 290,—/Woche

Anm.: **MOUGEL, CHASSEOU, F-04300 FORCALQUIER**

P.S: Wir sprechen Deutsch und Französisch.
Schreibt noch heute — gern sagen wir Euch mehr

Verkaufe Farbfernseher gut erhalten 250,- DM Handelspreis. Tel. 43 43 73. Habe einen neuen

Biete MFG Spanien Portugal Juni Juli oder Italien. T. 43 43 73

Suche Teppichläufer oder Maisteppich u. gr. Pflanzen. Tel. 43 43 73

Verkaufe Fiat 133, 34 PS, TÜV neu, Bj. 76, Tel. 09445/1857

Sonntags 12-14h: Internationales Begegnungsfrühstück des Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrums, im CoDo, DM 7,50. Freitags 19.00 Chinesisch-Malkurs und Kalligraphie, Frau Ah Jee Moh DM 10.- im Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 448 57 97

Intuitive Massage - ein Weg zur Selbsterfahrung über den Körper Tel. 480 14 49, 10-14.00

Ausbildung in **Bioenergetik, biodynamische Psychologie mit Gerda Boysen** im Raum München. Ausbildungsbeginn: Oktober 1984. Offener Workshop mit Gerda Boysen: 15.-17. Juni 1984. Anmeldung und Information: **ZISWA** e.V., Spitalstr. 1, 7850 Lörrach, Tel.: 07621/492 81

Wir (36, 33, 4, 2, 1) wollen Ferienbetrieb machen u. suchen noch Leute f. Cafe- od. Kneipenbetrieb. Start So. 84. Gerdi/Felix T. 22 42 07

Achtung Dieselfreaks! Für 200 D Bj. 65 div. Ersatzteile Scheinwerfer, Türen, Motorhaube, Stoßstange, Bremszylinder u.a. günstig. Tel. 834 32 98

FASERN + FARBEN
Spinnkurse
Alpacagarn 7,50/50g
gefärbt 8,80; pflanzengefärbtes Wolle+Seidegarn 10,-/50g; 100% Seide 11,- - 25,-/10g
Mo-Fr 14-18³⁰ Sa 10-13
Hirschbergstr. 4 im Hof-162007

Ordnung ist das halbe Leben, andre Hälfte ist daneben . . .

Italien + Umbrien
3. kl. Häuschen, eins komplett renoviert (Wasser, Straße, Strom) 1 ha Land, Weinberg 800 Liter Jährl.) Olivenhain VB 150.000 Zuschriften an: Angelo Seifoni, Poggio Olivo, 050010 Ripalvella (Terni)
(Schöne Ansichtskarte . . .)

Verkäufe: Sofa Jugenstil 1000.-, Musikbox (1958) 900.-, Goggo coupe + Tiele, He + Da + Ki Fahrräder ab 50.-, Transit Reifen 50.-, VW-Bus Bank 60.-, Kohleofen, K-Badeofen, Gefrierschrank 70.-, Kühlschrank 70.-, Gasherd 100.-, alte Nähmaschine 120.-. Tel.: 08542/1598

Biete MFG + Transportmöglichkeit nach Wien, Frankfurt, Adam, Paris, Brüssel, London. Tel. 470 46 42

RIND & SCHLEGEL, die größte deutsche Zeitschrift für Poesie, plant eine Sondernummer zum Thema „Jugend '84". Jeder/e/s kann mitmachen, der/die nicht älter als 25 Jahre ist und bereit ist, sich am Vertrieb zu beteiligen. Alle Gedichte bitte schnell (höchstens 5) an: Klaus Friedrich, Ursulastr. 10, 8 München 40 (Ohne ausreichendes Porto geht nix!).

Planeten-Tanz-Theater
Seminar in Umbrien
von Sa 9.6.84 bis Fr 15.6.84
Anmeldung und Information vormittags Tel. 93 75 10 oder abends 28 21 96, 28 13 17

Deniz an Rudi!
Hallo, du Maikäfer, Gehts dir gut? Unser Film - Synchron-Computer - Programm nimmt nun richtige Formen an. Wir arbeiten fleißig! Der Käfer bekommt gerade ein rostfreies Sommerkleid angepaßt! Cem wurde operiert. Alles gutgegangen! ALLEN geht es wirklich gut und wir hoffen: Dir auch. Lindi war mit Silvia und Taskin im Peter Hoffmann-Konzert, ihr neuer Schwarum. Vielleicht können wir Dir bald schreiben, was meinst Du? Wir umarmen Dich ganz fest und haben dich unheimlich hern. Raymond und Michael

Haben in unserer Kindergruppe (2 - 3jährige) in Schwabing noch Plätze frei! T. 36 11 333 oder 36 11 932

Kindergruppe Mü 2 bietet Platz für ca. 2 1/2 Jähriges Kind (Junge bevorz.) Tel. 48 11 36 oder 470 46 42

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert
unter der unverbindlichen Preisempfehlung.

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	DM 33,—/m²	anstatt DM 165,–
reine Schurwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 110,–
reine Baumwolle	DM 14.95/m²	anstatt DM 42,–
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	DM 19,80/m²	anstatt DM 77,–
weißer Berber	DM 27,90/m²	anstatt DM 49,–
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	DM 14,90/m²	anstatt DM 56,–

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.
Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher Str. 14/I **(keine Schaufenster)** *nur 14 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13*

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB „MORGEN"
Geschäftszeiten:
Mo — Fr 8.00-9.00 u. 14-18
Sa, So 14-18 Uhr

Ausbildungskosten können übernommen werden.
— frei vereinbare Arbeitszeit
— Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
— U-Bahn Bonner Platz im Haus
Adresse: Taxi Trauner, Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

ITALIA 1984

P.P. PASOLINI SPRACHSCHULE
Hamburger Allee 45, 6000 Frankfurt/M. 90,
Tel.: 0611/70 30 17-18
von April bis Oktober 3-wöchige FERIENKURSE

TOSKANA
Wohnen im wunderschönen Castiglioncello
direkt am Meer in eingerichteten Häusern
PREIS: ab DM 570,-, incl. Unterbringung

KALABRIEN
»PARLARE AM STRAND«
Camping »LO SQUALO« direkt am Meer
PREIS: DM 450,-, incl. Unterbringung

SARDINIEN
Italienisch lernen in sardischen Dörfern
Wohnen und essen bei den Familien der
FRAUENKOOPERATIVE ORISTANO
Sprachkurs + Halbpansion ca. DM 840,-

SCIENCE FICTION & FANTASY
COMICS
FILMBÜCHER
MEDIA BUCH
SECOND HAND LPs
KAUF VERKAUF
MEDIABUCH
53 14 52
8000 MÜNCHEN 40 • AUGUSTENSTR. 99
U Theresienstr. • Nahe Schellingstr.

Normale

VW Käfer Bj. 70, TÜV 10/85 VB 800.- DM. Büro: 79 89 27, priv. 52 95 18 oder 52 24 50

Babygruppe gesucht! Ines wird 1 Jahr alt und es wäre gut, wenn sie regelmäßig mit anderen Kindern spielen könnte. Wir wohnen im Westend Tel. 50 43 67

Verschenke abbeizbaren Schrank (200x80x55) und 2 Stühle. Tel. 502 47 73

Kleiner Herd (Arnold) zum Anschluß an normale Steckdosen 41 cm breit, 62 cm tief, 88 cm hoch, 2 Platten (15 cm u. 18 cm Durchm.), Backrohr, Geschirrwagen (die größere Platte heizt nur noch auf größter Stufe; ansonsten ist er ok) gegen Abholung zu verschenken. Schlindwein, Tel. 760 47 67 (abends)

Astrologische Beratung

Charakteranalyse

Krisenbearbeitung

Partnerschaftshoroskope

Kleingruppen-Horoskope (Composites)

M. Neudeck

Amalienstrasse
Tel. 280 09 58

Terminvereinbarungen
Di und Do 19-21 Uhr

Straßentheater-, Musik. Wer hat Lust? Tel. 16 89 621

Suchen engagierten Buchhändler zum Einstieg in Buchladenkollektiv - sofort - in München! Tel. 48 96 09

Couch Schreibt Truhe Sitzgar Schrank Tisch Kleider Ramsch Flohmarkt in der Kellerstr. 7 im 3. Stock bei Wymann-Herceg am Samstag 26. Mai von 10-14 h.

Suche rd. Holzeßtisch, dklbraun Angelika Tel. 300 25 85 abends

2 Damen Wintermantel a 50.-; 1 DaßFahrrad 45.-; 1 Herren-Fahrrad 50.-; 1 Schreibmaschine alt Adler 75.-; 1 Teppich 2x3 50.-. Tel. 26 57 56.

Verkaufe VW Käfer § 10/84 rep Suche Mofa (preisgünstig) Tel. 755 25 45

AIX EN PROVENCE
Frankreich
1-4wöchiger Aufenthalt im Juli und August für Leute ab 18. Unterbringung in Mehrbettzimmern, Kochgelegenheit, 1 1/2 Stunden täglich Umgangsfranzösisch für Anfänger und Fortgeschrittene, Tips zum Kennenlernen der Provence. Kontakte mit Franzosen. Pro Woche 200.- DM.
Anmeldung an: Deutsch-Französischer Kulturverein, 4 rue du Bon Pasteur, 13100 Aux-en-Provence, Frankreich

Baß-Amp Cube 60 Watt 650 DM zu verkaufen Tel. 150 30 10

Motor 47 PS für VW-Bus, garantiert 35' km, ausgebaut, aufgebaut zum Probelaufen: 600.-. Getriebe für Ford P4 100.-. Verschiedene Gürtelreifen 185R 14, Preis nach Augenschein. abends 089/39 33 06 oder 08084/650

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

Verkaufe/verschenke Bücher Medizin/Naturheilkunde/humanist. Psychologie Blutdruckmeßg./Sthetoskop Gitarre Tel. 88 55 60 Peter

Spiralbindemaschine, Marke bomco, neuwertig (NP 1060.-) VB, Holzxylophone, Sägemehlofen, Musikanlage, Musikinstrumente, antike Möbel, Tischkreissäge u.a. aus Haushaltsauflösung zu verlaufen. 08283/1668

VW Bus zu verkaufen, Bj. 69, mit Klapp Liege, VB 1000.-, sehr guter ATM 08283/1668

Marktbude und Marktwaage + Tischkreissäge zu verkaufen 08283/1668

Jana (14), Peter (42) und Hund. Wir werden in den Pfingstferien in unserer offenen Segeljolle ELBA umrunden. Zur Sicherheit suchen wir dafür freundliche Mitsegler mit ähnlichem Boot. 089/39 33 06 oder 08122/6150

Bonjour!
FRANZÖSISCH leicht lernen in der **HOCHPROVENCE** — Frankreich. Angebot wiederholt sich jeden Monat. Unterkunft + Essen + Kurse:
DM 290,-/Wo.
MOUGEL, CHASSEOU, F-04300 FORCALQUIER
a bientot

Saxophon- und Querflötenunterricht erteilt Absolvent der Jazz-School München. Tel.: 08141/70 326

Schnitzer-Getreidemühle - CH. nw. 140.- DM neuwertig für 70.- DM zu verkaufen. Tel. 77 22 60

Wer nimmt Möbel, kleine + große, mit nach Paris gegen Bezahlung? Tel. Büro 089/23 83 - 268

Wir suchen für unsere Kindergruppe m. fester Bezugsp. noch ein Mädchen Alter: 1 1/2 - 2 Jahren / Zeit: 14.00-18.00 Uhr Ort: Nähe Elisabethplitz / Kosten: 60 DM/Monat Tel: 501 505 o. 308 39 39

Provence
Französischkurse, Gestalt- und Gesprächstherapie i. ursprüngl. provencal. Landhaus i.d. Natur DM 290.-/Wo. incl. Unterkunft Essen, Kurs
Mougel, B.P.CHASSEOU
F-04300 Forcalquier

Wer hat Lust, den Sommer über auf unserem Hof ne ruhige Kugel zu schieben und hin und wieder bei Sachen wie Heuernte zu helfen. Gerne mit Kind. Tel. 08542/1487

Lehrerin sucht Mitreisenden nach Ceylon von 7.8. bis 7.9.84 Tel. 67 35 94

Stelle noch frei für einen 2. Vorpraktikanten ab Sept. 84 im Kindergarten Kinderland e.V. Die künstlerische Arbeit steht im Vordergrund, außerdem gute Ausbildung für die Praktikanten. Team- und Elternarbeit. Tel. 272 09 41

Farb-TV (4 Monate Garantie) 250,--, tragbarer SW-TV 50,--, Stereo-Radiorec. 80,-- großes Ikea-Regal mit Kleiderstange 70 DM, Moulinex, Musikkassetten Decke, Kissen, Bettwäsche, alles billig, Tel. 502 43 40

Krankenversicherung mit Heilpraktiker auch im Ausland, Auto, Unfall, Haftpflicht, Hausrat, Rentenvers. Du wirst keine günstigere finden. Tel. 834 43 77 ab 18.00 Uhr

SPANISCH INTENSIVKURS
in MÁLAGA/SÜDSPANIEN
4 Wochen, von 5.8.84 bis 31.8.84
90 Unterrichtsstunden + Ausflüge + Unterkunft mit Frühstück, 990.-DM
mit Vollpens., 1390.-DM
Info.: 089 / 40 28 84
Manuel Béjar
Bad Schachener Str. 67
8000 München 80

Liedermacherduo (git., piano, synth., voc., fl.) sucht Bassisten, Saxer, Perc. (Bongo, Tabla o.ä.) - Übungsraum vorhanden. Tel. 83 58 13 oder 502 68 54

FÜR WISS. ARBEIT SUCHEN WIR MÄNNER, die über sich und ihre Beziehungen sprechen wollen. Diskretion zuges. 834 63 70, 16-19 Uhr

Südfrankreich: Jugendbegegnung, Work-Shops, Treffen. Wer will mehr wissen? Rondo e.V., 2122 Walmsburg (Rückporto? Danke)

Behr-Box: Schalldämmkabine, auf- und abbaubar, für Musiker zum Üben in der eigenen Wohnung. Tel: 08141/70 326

LAUFEND
Ankauf von Haushaltsauflösungen, Möbeln, Bildern, Schmuck etc.
FUNDUS Tel. 52 77 76

Verkaufe R 4.Bj. 73 TÜV Jan. 86 1450 DM. Tel. 42 17 21

Nichts als Theater im Urlaub! Bei unseren 14tägigen Theaterworkshops in Italien kann jeder mitmachen, der einmal etwas anderes erleben will. Entspannungs- und Sensibilisierungstraining, schauspiel. Übungen und Improvisationen bewirken, daß man sich selbst neu kennenlernt. Bei ca. 5 Std. Unterricht am Tag in einer kleinen Gruppe bleibt noch genügend Zeit für andere Urlaubsspäße. Informationen bei: THEATER IM WESTEND, Guldeinstr. 47, München 2, Telefon 50 79 70

TROLL-REISEN mit dem Bus in den Badeurlaub nach Griechenland, Spanien und Italien, ab 350.- DM, Reiseteam am Aegi, Marienstr. 3, 3 Hannover 1 0511/18905

Profess. Rockband sucht Sänger (Kontakte zu In-Aisland etc.) mit den gleichen Ambitionen. Bitte nur Powersänger mit Stage-Erfahrung (oder zumindest einer Vorstellung davon). Probiert's mal unter 089/93 75 10 oder Rainer 08105/8884

Theater-Workshop am Wochenende 9./10./11.6., je 6 Std., DM 135, begr. Teilnehmerzahl, Guldeinstr. 47, Tel. 50 79 70, THEATER IM WESTEND

Suche PRAKTIKABEL, PODESTE, SCHEINWERFER. SPONTON 271 83 72

TANZ + PERCUSSION in Umbrien/Ital. vom 18. bis 22. Juni 84 (Pfingsten) Information/Anmeldung: EYES + EARS Tel. 93 75 10

Bauchtanzgruppe Mü 2, neuer Kurs hat noch Plätze frei. Te. 26 88 38

Verkaufe Ford Transit Bj. 73, Tüv 5/84 ATM, Dachträger, technisch guter Zustand, leichte Schweißarbeiten erforderlich, Preis VB, sowie 2 CV Bj 74 Tüv 5&84 Preis VB, und großen Dachträger für VW-Bus oder Transit, Preis 150,. T. 4704642

Betrifft: Stud.Servis + Stud.-werk (Heime) + Wohnungsamt! Wer möchte aus der Schule plaudern? (Ungleich-Besserbehandlung, klar?) T. 39 06 42 Gyani

Wir bieten Mitfahrgelegenheit nach Togo (Elfenbeinküste) in 300 D + Range für 3 - 4 Personen, Abfahrt Ende Mai. Juan + Grany 0941/561164

Biete Mitfahr-Transportgelegenheit Ende Juni, Anfang Juli Richtung Süditalien, Tel. 470 46 42

Gesangsanlagen und PA
von
SPONTON-TONTECHNIK
271 83 72

Schauspielunterricht - Gesangsunterricht
in intensiven Einzelstunden auch für Anfänger bei Christine Görner, bekannt durch Theater, Film, Fernsehen, Schallplatte. Telef. **Anmeldung 79 14 14 2**

319er Bj. 66 Daimler-Benz Diesel L 406 So. KFZ Wohnmobil ehemi. Post-Auto TÜV Dez. 85 verk. für DM 3.300.-, Julius Ecke Paradiesstr. 4, M 22

Zu verschenken: Bettwäsche, 2 P. Damenschuhe 38 kl. Absatz, neuw. 1 afghan. bestickte Felljacke 38/40, Anorak gefüttert + gesteppt 38/40, div. Wolle Tel. 834 92 53 Do 8-10 Marion

Peugeot J 7, Diesel, Wohnmobil alternativ ausgebaut, BJ. 6/78, TÜV 2/86, 73' km, zu verk., Tel. 351 76 16

Junge Frau sucht Job als Bedienung. Wenn möglich in Dauerstellung. Auch aushilfsweise. DRINGEND!!! 0851/34 120

Gitarristen: Verkaufe 100 Watt Röhrenamp + Box gut erhalten für VB 850.- Tel. 50 22 904 Lutger

Für Trommler! Verkaufe schnuckliges GRETSCH-Set und zwar 18 Bass, 14 Stand 12 H-Tom, 1a für 1100.- T.: 812 82 36 Fledo

Camberwell Now (ex This Heat) — London + Debile Menthol — Schweiz
live am Do. 7. Juni 21.00 in der MANEGE

Suche gebrauchte Babysachen. Tel. 33 28 11 abends

TRANSSIBISRISCHE EISENBAHN! Hat jemand Lust im September/Oktober mit der Transsib zu fahren? Route: Flug nach Moskau, Bahn bis Nachhodka, Schiff nach Japan, dort nach Süden und nach Kyoto (Übernachtung in Jugendherbergen). Bin weiblich und würde mich über eine lustige, unkonventionelle Reisepartnerin (zwischen 30 und 40 Jahren) sehr freuen. Da ich zur Zeit nicht in München bin, kann man mich am besten schriftlich über die die Cjoffrenummer erreichen, ich rufe zurück! Chiffre 273/2

YIN-YANG MASSAGE

ANTINOUS-INSTITUT, Berlin

Do 28.6. - So 1.7.
Do+Fr abend, Sa+So ganztgg.
+ Zertifikat: 280.-
Tel. 16 04 74 Adrian
Do 16-18 Uhr Tel. 16 61 02

Suche für Mitte Juni Mitfahrgelegenheit nach Piräus. Tel. 08095/2156

Ich habe 1 Paar Skistiefel, Gr. 42 1/2 und ein Paar Ski 1.80 zu verschenken. Will sie Jemand? Tel. 580 43 52

Zwei 3-teilige Matratzen zu verschenken. Bitte Les anrufen (301 104) abends.

Ich möchte gerne Mitte Julie n. Italien u. suche Mitfahrgelegenheit (Benzinbeteiligung). Barbara Bindl, Grünthal 24, 8201 Raubling

BILLIGFLÜGE WELTWEIT
RUNDUM SUPERPREISE
GETAWAY TRAVEL
089 - 77 30 41
FLEISCHERSTR 16 8 MCHN 2

Katalog anfordern
Anfragen rund um die Uhr
Tel. 089/77 30 41
NEU: Jetzt auch
Leopoldstr. 67 (Münchner Freiheit) Tel. 39 40 43

Tosnaca: Gruppenferien auf Bauernhof, sep. Haus für ca. 15 Pers. mit gr. Gruppenraum, Küche, Schlafetage, 1 Einzelzi., Selbstversorgung mit unseren Bioprodukten möglich. Pro Woche 500 DM. Il Capanno, 52010 Chiusi/Verna, Italia

Gute Auftrittsbedingungen f. Theater, Show u. Musik. Infos an FALKEN-DON, Mellerstr. 77, 48 Bielefeld 1

Verschenke 1 kl. Regal, 1 Tisch (78x100x74 hoch), Bretter. Verkaufe 2 Lederjacken, Gr. 36 20.- schwarz/eng + 30.- braun, 2 Kommoden (1 halb abgebeizt, gutes Holz 92x45x76 15.-) (1 mit Dregwaschschüssel, 3 kl. Schubladen, Tür 80x45x78 15.-) 1 oranger Tramperrucksack 25.- 48 63 25 abends

— Handarbeit —
Bunte Lederbeutel, bunte Taschen zum Umhängen, Tragen u. auch als Rucksack verwendbar, gibt's jetzt zu kaufen.
Preisspanne 25.00 - 90.00
Unverbindlich anschauen bei
Agathe & Martin 272 27 41
Wir freuen uns auf euer Feedback

Qualifizierter Techniker
oder Ingenieur gesucht
SPONTON-TONTECHNIK
271 83 72

Wer hat Lust, mit mir, w, während der Semesterferien in die Türkei oder nach Indien zu fahren? Chiffre 273/1

Videofreunde
Alternative zu Horror, Sex, Gewalt - 1 Std. Video-Dokumentarfilm in Beta u. VHS, Titel: SEHNSUCHT DER SEELE. Hilfe für die großen Fragen: Wo komme ich her, wo gehe ich hin, was ist der Sinn meines Lebens. PREIS: DM 25.- incl. NN, MWSt., Porto, Verpackung. Bestellg. an: Hans Meinslschmidt, Dachauerstr. 140, 8 München 19

Ausbildungsplatz an Heilpraktikerschule billig abzugeben. Tel. 52 43 31

Discoanlage und Lichteffekte
vermietet und verkauft
SPONTON-TONTECHNIK
271 83 72

Prinz 1000-TT, TÜV Jan. 85, 40 PS-Motor, 80.000 km, guter Zu Zustand, zu verkaufen. VB 1100.-. Tel. 089/351 03 34

Zimmerei im Allgäu sucht Meister oder Bauing. mit 3jähriger Berufspraxis, Tel. 089/564743 ab 18 h.

Schönes schwarzes Omarad für Liebhaber, 180,--/3Damenräder gebraucht Gr. 26/70,-- bis 130,-- Tel. 271 31 12

Babalu, babalu, den Dreck im Ohr hast du . . .

Verkaufe Spitzen-PA-Box Eliminator (EV-Speaker) 200 w und Ibanez-Halbresonanz-Git. AS-100 Serie (m. orig. Gibson-Pick-Ups) Tel. 48 13 29 öfters versuchen

NEU
GOLD? SILBER?
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 272 19 94 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u.a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67, Tel. 089/278 00 21
Mo-Fr 10-13, 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Theater-, Clowns-, Jonglierbedarf, Keulen, Bälle, Ringe, Schminke, Spiele und Fachbücher aus den Bereichen: Theater, Jonglieren, Spielen, Animation u.v.a. Katalog gegen 1.- DM in Briefm. anf. b.: PAPPNASE & Co, Max-Brauer-Allee 249, 2000 Hbg. 50

Floßfahrt und Musik
Gesangsanlage mit 12-V-Batterie vermietet und verkauft
SPONTON-TONTECHNIK
271 83 72

Billig abzugeben und zu verschenken:
1.) Eine Heizsonne 1000 Watt
2.) Ein Elektroofen 75 Watt + 350 Watt
3.) Ein Elektroofen 350 Watt + 750 Watt
4.) Ein Heizlüfter 2000 Watt
5.) Ein Toaster 1000 Watt
6.) Eine Wäscheschleuder 2800 U/min
7.) Ein Waschboy 1,5 kg mit 5 min Zeitschaltuhr
8.) Eine Glasschüssel ca. 20 cm
9.) Ein Schuhboard für 3 Paar Schuhe
10.) Eine Gußeisenpfanne
11.) Eine große Silitpfanne
12.) Eine Schreibunterlage A 4
Bitte bei Wieckert, Sommerstraße 39/2, 8000 München 90, vorbeikommen oder das Telefon Nr. 66 88 71 bemühen.

KANZLEIVERLEGUNG
GUIDO ROMLEWSKI
RECHTSANWALT
NUSSBAUMSTR. 30
Tel. 537 129 ab ca. Juni: 530 241

Muskelkater
SPORT-SHOP Neu und Second Hand
Hallo Sportsfreunde! Bei uns gibt's Kleidung und Geräte für alle Sportarten, für Groß und Klein
FAHRRÄDER
Neu und gebraucht.
Reparaturen und Zubehör!
Wir kaufen Ihre gebrauchten Räder

Römerstr. 31. München 40 · Tel. 33 14 56

Plätze frei
im Kinderladen Perlach e.V.

Wir sind eine unabhängige Eltern-Initiative. Unsere Ziele bei der Kinderladenarbeit sind u.a. freie Entfaltung und Selbstverwirklichung der Kinder.

Nähere Informationen:
Claudia Königseder, Tel. 670 36 99
Christa Lederer, Tel. 670 53 73

SPRACHE, LAND UND LEUTE KENNENLERNEN

in ITALIEN

PARLARE AM STRAND
in Rom und Calabrien
auch in Florenz mit der Lehrerkooperative MACHIAVELLI

in SPANIEN

HABLAR AM STRAND
am Cabo de la Nao
520,- DM reichen schon für Sprachkurs, Unterbringung, Kulturprogramm

Prospekte gibt's bei:
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico, Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70, Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

3-Zimmer-Whg., Eichendorffplatz 10, U-Bahn 2 Min. Linie U 6 + U 3, Ost-West-orientiert, 75 qm, DM 980,-- + NK + Kaution 3000,--, Tel. 760 28 50

DAS NEBENZIMMER

Für die Privatfrau,
den Privatmann,
brauchbare Informationen zu Versicherungen jeder Art.

Für Leute, die renovieren,
bauen oder kaufen wollen,
zinsgünstige Hypotheken.

Für Ladenbetreiber, Gastwirte,
Handwerker und Freiberufler,
steuersparende Anregungen.

im ELEFANTENLADEN

Mo-Fr 13.00-19.00
Sa 10.00-14.00
Adlzreiterstr. 35
in München 2
Telefon 725 54 21
725 58 58

Doppelzimmer, 20 qm, 340 DM ohne NK in kleinem Haus in Ottobrunn ab 1. Juni zu vermieten. T. 601 11 26

Wir, weiblich 26 J. + 28 J., suchen Mitbwohnerin für 3 Zimmerwohnung in Schwabing, Zi. 16 qm 450,-- incl. Tel. 390 779

Vater (24) und Tochter (1,5) suchen WG auf dem Land, evtl mit Landwirtschaft. Oder Leute, die etwas Ähnliches suchen. Werner 08706/772

2 500 DM Belohnung! Für Vermittlung einer 3-Zi.-Altbauwohnung in München. Chiffre 283/9

Lagerraum, auch Garage mögl. gesucht. Dagmar, T. 4484812

Camberwell Now (ex This Heat) — London + Debile Menthol — Schweiz
live am Do. 7. Juni 21.00 in der MANEGE

SPRACHENSCHULE KLARTEXT sucht laufend Zimmer für Sprachstudenten (Monatskurse). Tel. 77 34 01

Weil sie erst aus der Irrenanstalt entlassen wird, wenn wir eine Wohnung haben, suchen meine Freundin und ich was billiges. Th. Böhner, Kr.pfl.-heim, Kölner Platz 1, Tel. 141 33 48, suche außerdem billibe Haftpflichtversicherung

Berufstätigie Frau (31) und Baby suchen 2 Zimmer in WG oder Hausgemeinschaft mit Kind(ern) in oder um München herum (S-Bahn), Näheres am Telefon, 201 45 13

Gerd sucht Zimmer in GMBH/ Raum Haidhausen Tel. 481 599 von 9.30 - 14 h.

Suche 2 - 3 Zi-Altbauwohnung im Westend zu angemessenem Mietpreis, Jürgen, T. 50 96 89

Fahren in unregelmäßigen Abständen nach Stuttgart mit LKW Können Sachen, UMZUG mitnehmen.
Tel. 725 43 72

Ich, 22 m, suche Zimmer in Münchner WG bis 400 DM incl. Biete Tauschmögl. mit 33 qm Wohnung in Augsburg. Tel. 0821/561914

Zimmer frei! 18 qm mit Balkon in „lieber" WG für 3 Monate ab Aug.. Tel. 50 22 904

KONTAKTE KONTAKTE

Welche nette Frau, die gerade im Knast sitzt, sucht einen Freund? Ich bin Student, 27, 180 groß, habe keine Vorurteile, aber viel Geduld und meine es wirklich ehrlich. Tobias Seling, Husumerstr. 16, 8500 Nürnberg 90

Eine gemeinsame Zukunft wär schön, ich suche eine Partnerin dazu. Bin 39/163, blonder Barttyp, unetabliert + unkonventionell. Schön wärs, wenn sie wie ich Menschen, Natur, Rucksacktrips weit weg, Bücher und immer neue Erfahrungen mag, Erbeten unter Chiffre 273/14

38jähriges Jung gebliebenes grünes Männlein sucht Kontakt von drinnen nach draußen. Uwe Falkowski 844 Straubing, Auß. Passauerstr. 90

Freak, seit längerer Zeit wegen Dope in den teuflischen Krallen der Justiz sucht dringend Briefkontakte zu vorurteilsfreien, coolen Freakgirls, die gerne kiffen und an einer fantasievollen Korrespondenz über alles mögliche und unmögliche interessiert sind - freue mich auf viele Zuschriften: Kalle Hennrich, Lerchesflurweg 37 (JVA), 6600 Saarbrücken 1

Berliner Lehrer, Raketengegner und Literat (47, gesch., Pfeifenraucher) su. schlanke Frau, gern Ausländerin mit blauen oder grünen Augen, die Int. an Friedensarb., Kabarettarb. (polit. Puppentheater), klass., griech., südam. u. rumän. Musik und an Arbeitergeschichte hat, sich für mich schminkt und Stiefeletten trägt (keine Macke). Suche feste Bindung. Keine extr. Feministin HAbe gr. Wohnung in Kreuzberg u. bescheid. Ferienwhg. im Voralpenland
(obb.) Chiffre 273/14

Hobbymaler(in) oder Profis. Wer hat Lust, mit mir (Arch., 46 m) Anfang Juni oder Mitte Aug. 84 einen Malurlaub in der Toskana oder ähnl. zu machen. Auto vorh. T. 08230/7435 von 11 - 13 h.

Ich, w, 30/178 lesb., maskulin, suche duch weiblich oder . . . Miteinander reden und leben in allen Lebenslagen. Aus beiden Persönlichkeiten etwas entstehen lassen. Den ehrlichen Versuch einer Beziehung, du kannst ruhig älter sein. Ich mag das Leben, Natur, Tiere, lange Spaziergänge, Gespräche, Basteln, Radeln und Kino. Mag das Eins-Sein mit dir, Zärtlichkeit. Und du??? Bin z.Zt. noch in Haft in Frankreich und werde ca. Juni '84 entlassen dort. Schreib mir bitte unter Chiffre 273/15

Junger Mann, 26, schwul, blond, 176 groß, 70 kg, sucht netten, adretten, tollen Herrn für Freizeit und alle dem... Vielleicht mit Foto? auf Bald. Ich werde auf Jeden Fall Jede Zuschrift beantworten unter Chiffre 273/11

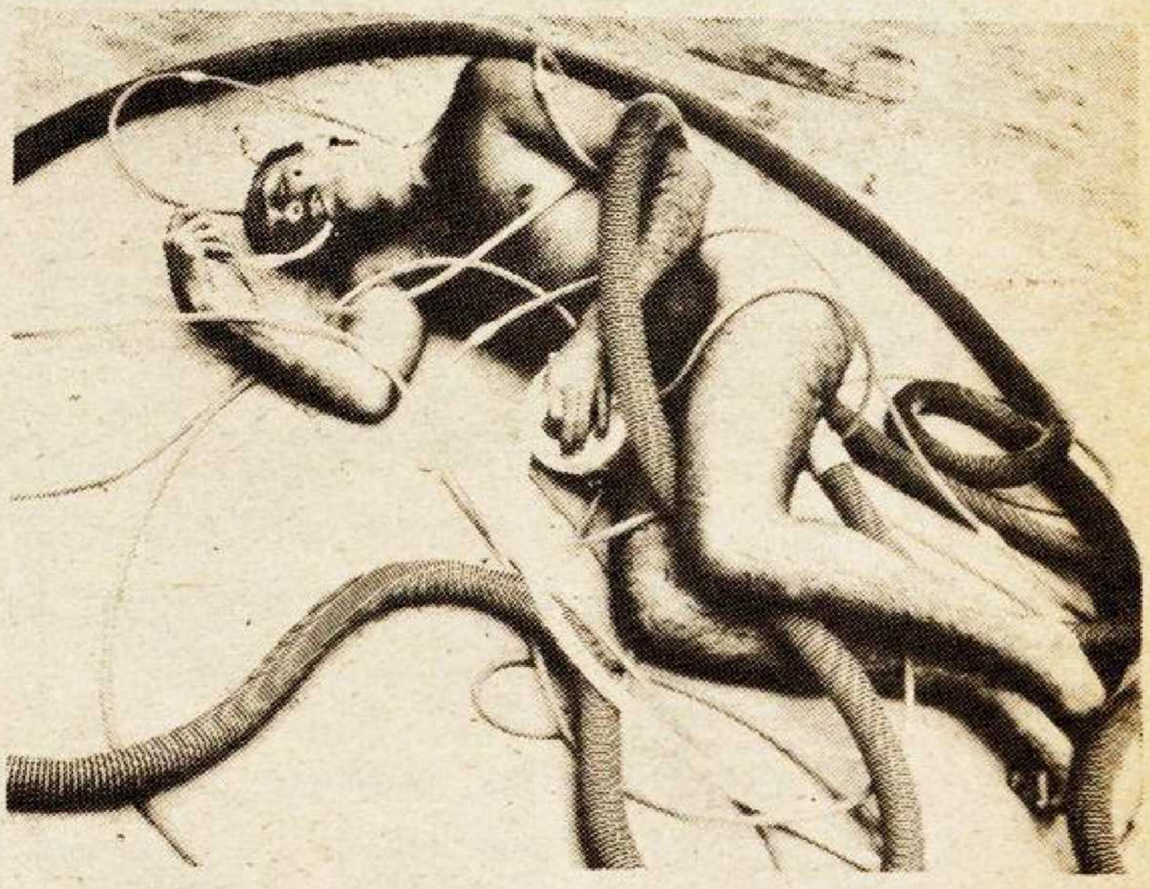
Bin 28 J., schwul und suche einen lieben Freund zwischen 28 und 35 Jahren, der mit mir viel unternimmt möglichst auf Dauer (freundschaft). Bitte (Bild) Zuschriften. Chiffre273/12

Ich heiße Norbert, bin Mitte 20 Jahre alt. Möchte in München oder Umgebung einen seriösen, duften als auch großzügigen Mann kennenlernen. Über Einzelheiten von mir und zu Dir können wir uns ja noch unterhalten oder mir auch hiermit schreiben. Ich würde mich riesig freuen. Ein Foto wäre schön, wenn Du mir eines beilegen könntest, jedoch keine Bedingung. Tschüs, Chiffre 273/13

Netter Kurde sucht deutsche Frau zwecks Heirat. Finanzieller Ausgleich. Chiffre 273/10

Ing., Mü., (39/1,86 m), vielseitig, sucht Partnerin.
Chiffre 273/16

Ing., Mü., (39/1.86), vielseitig, Staatszerbrecher s. Partnerin.
Chiffre 273/17



EL TERRIBLE

LUIS DIAZ
LEDER DESIGN

- LEDERBEKLEIDUNG NACH MASS
- MOTORRADLEDERJACKEN UND HOSEN AUS BÜFFELLEDER
- MODE NACH EIGENEN ENTWÜRFEN
- ANFERTIGUNGEN NACH IHREN VORSTELLUNGEN
- AUSSERDEM REISETASCHEN, GELDGÜRTEL U.V.A.
- MEIN SERVICE: ÄNDERUNG IHRER LEDERBEKLEIDUNG

NYMPHENBURGERSTR. 164
TEL.: 1234829
GEÖFFNET: MO-FR 10 - 18[30] UHR
SA 10 - 14 UHR

EL TRANQUILO

☆ ☆ ☆ **Wir drucken** ☆ ☆ ☆
Offset bis DIN A1, ein- oder mehrfarbig – Beratung, Fotosatz, 1a Reproduktion, Druck und ggf. Weiterverarbeitung – schnell und günstig (auch nachts, wenn's mal sein muß). Wir sind im Westend, Tel. 5024834

Unsere Tochter (3 J.) soll nicht alleine aufwachsen, deshalb wollen wir (w, 36, m, 39) unsere große Wohnung wieder mit jemandem teilen. Wir suchen für 2 1/2 Zimmer (28, 22, 8 qm) Frau/Mann mit etwa gleichaltrigem Kind (auch gegenseitige Betreuung). Miete ca. 730 (bei Paar 1 100) Karsten + Margret, Mauerkirchnerstr. 4, T. 98 27 81

In unserem Haus bei Wasserburg (60 km v. Mü) sind 2 Zi. + Küche (evtl. drei) frei. Wir, Paar (25/21) und Kind (17 Mon.) suchen Frau, Mann oder Paar mit Kind(ern), die Lust haben auf dem Land zu leben. Viele Möglichkeiten für Handwerker, Bastler oder andere Plände, da große Scheune! Miete ca. DM 300,--. Te. 08073/1781 oder 351 85 43 Brigitte oder Hans-Jürgen

Suche zum 1. August kl. Wohnung/Zi. bis 500 incl. in Pasing Tel. 88 55 60 Peter

Suche Zi. bei lieben Leuten im Westen, bis zu 20 km im Grünen. Ab sofort o. später.Sonja, Tel. 089/271 61 53

WG (2 Pers.) su. z. 1. August berufstätige(n) Mitbewohner (in) ü. 30 J. f. Haus m. Garten in Planegg. 1 1/2 Zi. + Loggia (ca. 24 qm) Miete 410 + NK + Kaution. Tel. 859 75 53

Wir (34 w, 30 m 2 m + 1 w) suchen für Doppelhaushälfte in Hausgemeinschaft in Puchheim/Bhf. (S 4, 20 Min. Marienplatz), Mitbewohner(innen), möglichst m. Kind. Wir bieten 3 Zi., Kü., Bad, inges. 64,5 qm + Spiel- und Hobbyräume + Gartenbenutzung für 700 DM + Nebenkosten. Tel. 80 11 32

Wer will mitmachen? WG-Gründung in leerstehendem Haus in Gernlinden (S3 Richtung Maisach). Es ist Platz da für circa 7 - 8 Leute. Mite Pro Person 350 - 400 DM incl. Susanne, 52 40 77 (werktags 9 - 13 h).

Zimmer frei! WG in Oberschleißheim (S-Bahn) sucht Nachmieter/in per sofort, Miete (kalt) 290 DM, Tel. 315 42 63 (bitte öfters probieren)

2 nette junge dyn. Handwerker suchen nettes kleines Haus (4 Zimmer 100 - 120 qm)in Vaterstetten/Neukeferloh/ Baldham. Swimmingpool brauchts nicht, Garten schon Preis bis 1 500 DM. Michael Steidl, Harthausener Str. 25 8011 Neukeferloh

2 Zimmer in Doppelhaushälfte in Starnberg frei (10 qm/16 qm) + Küche, großes Zimmer (25 qm) und großer Hobbyraum als Gemeinschaftsräume Das Haus liegt ganz ruhig am Rande des Moors, See und S-Bahn 5 Min. mit dem Radl. Wer hat Lust zu uns (w, 40, m, 16) zu ziehen. Nicht ganz billig, aber sehr schön. Ca. 325 und 425,--. T. 08151/89 202

2-Zi.-whg. (Augustenstr.) 550,- von Juni bis Mitte September zu vermieten. T. 59 47 09 (14 - 18 h)

Deutschlehrer, 30, sucht ab Aug./Sept. Zimmer in WG. T. 08561/1440

Nachmieter gesucht: Ab 1.6. 4-Zi.-Wohnung, Lehel, Nähe Isar und englischer Garten auch WG. Miete: 1 300 DM, NK ca. 466,--. T. 228 36 20

Zimmer frei v. Juni b. August 150 DM, Tel. 17 47 81

Junges Paar sucht günstige Wohnung ab 1. Juli, Tel. 271 63 04, Martin

Suche billiges Zimmer (evtl. 2 Zimmer) gern in WG, Birgit Tel. 52 96 15

Zimmer in WG für Frau vom 1.8.84 - Jahresende. DM 355,-- warm. Tel. 714 08 14

Aikido-Lehrgang in der Toskana !
4.-11. August nähe Arezzo, Teilnahmegebühren DM 240,- Privat-Zeltplatz kostenlos nur für die Lehrgangsteilnehmer
Anmeldung u. Auskunft: Aikido-Institut München Tel. 448 58 46

Welches etwa gleichaltrige Paar will mit uns, w 27, m 31, in großer Altbau-WG zusammen wohnen. Wir suchen Leute, die die hohe Miete von 845.- DM zahlen können; Lust am gemeinsamen Wohnen u. sich zu Hause wohlfühlen haben. Thomas 725 54 50

3 Zimmer in Haus m. Garten am westl. Stadtrand ab 1.8. frei. Wir sind 1 m u. 1 w, kein Paar und Mitte 30. Die Zi. kosten zw. 260 und 320 DM + ca. 100 DM NK/Mt. Tel. 081 42/67 36

Zimmer frei in WG vom 22. Mai bis 12. Juni, 17 qm, DM 320,--, warm, 4 min. zur U 8/ U 1 Silberhornstr. T. 6924257

Wir, (35, m, 34, m + manchmal 25 w) suchen noch Mitbewohner für unser Bauernhaus 40 km westl. von Augsburg, die auch beim Ausbau mithelfen. T. 08283-1463 (evtl. Anrufbeantworter)

Nachmieter ab 1. Juli gesucht für helle, ruhige 1-Zi-Wohnung (Souterrain), München-Waldtrudering, Schwedensreinstraße. Miete 450.- incl. NK. Kaution 500.-. Ablöse 500.-. Verpflichtung, Wohnung bei Auszug neu zu streichen. Möglich auch Tausch gegen 2-, 3-Zi-Wohnung in der Stadt. Tel. 21 62 22 18 (tags), 272 05 12 (priv.)

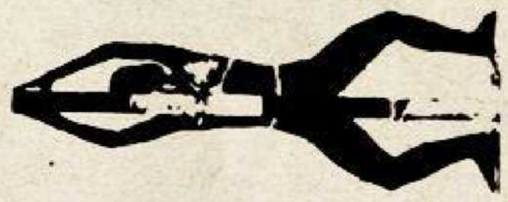
Graphikerin sucht 1 Zi-App. oder 1-2 Zi-Wohn. nur in Haidhausen. Tel. 448 46 68 oder 841 08/245

Wir (31 w, 28 w, 8 w) arbeiten im sozialen Bereich und suchen zum Sommer 84 einen berufstätigen Menschen mit Kind in entsprechendem Alter als Mitbewohner(in) für unsere 6 Zi Wohnung im Lehel. Politisch aktiv sind wir bei Gewerkschaft bzw. Grünen. Als gemeinsame Grundlage halten wir ein Interesse an diesen Bereichen für wichtig. Gretk oder Charlotte Tel. 22 42 07

Camberwell Now (ex This Heat) — London + Debile Menthol — Schweiz
live am Do. 7. Juni 21.00 in der MANEGE

Draußen regnets. Ich liege im Bett und riche meinen Körper-Luftgesonnt. Ich sehne mich nicht - heute nicht - nach einem Mann. Umso mehr nach eigenem Zimmer - Ruhe Punkt. Mich wohlfühlen in meinem Bauch und zuhause sein in mir. Bing Bang Bimbolo. 1 1/2 Zi. in WG o. 2 1/2 Zi. -Whg. o. 5 Zi.-Whg suchen Geli 21, + Janina 2, Tel. 308 39 39

OFF STUDIO



medau gymn. u. tanzstudio

NEU Dachauerstr. 17 (Hbf)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
18.00	17.00	18.00	17 00
19.00	18.30	19.00	20.00
20.00	19.30	20.00	

Jazz, Gymnastik, Yoga, Gymnastik für Mutter und Kind

Maddalena Kerrh, 8000 München 40, Potsdamer Str. 13, Telefon 39 37 23

8000 München 2, Dachauer Str. 17 Rgb., Tel. 59 57 81

Spiele Volleyball und studiere, bin 20 und habe kein Geld. Suche Zimmer in WG bis 300,- Vielleicht ruft abends mal jemand an. Monika 850 41 21

Zimmer im Allgäu sucht Meister oder Bauing. mit 3jähr. Berufspraxis als Zimmerer. TEl. wochentags ab 18 h 089/ 56 47 43

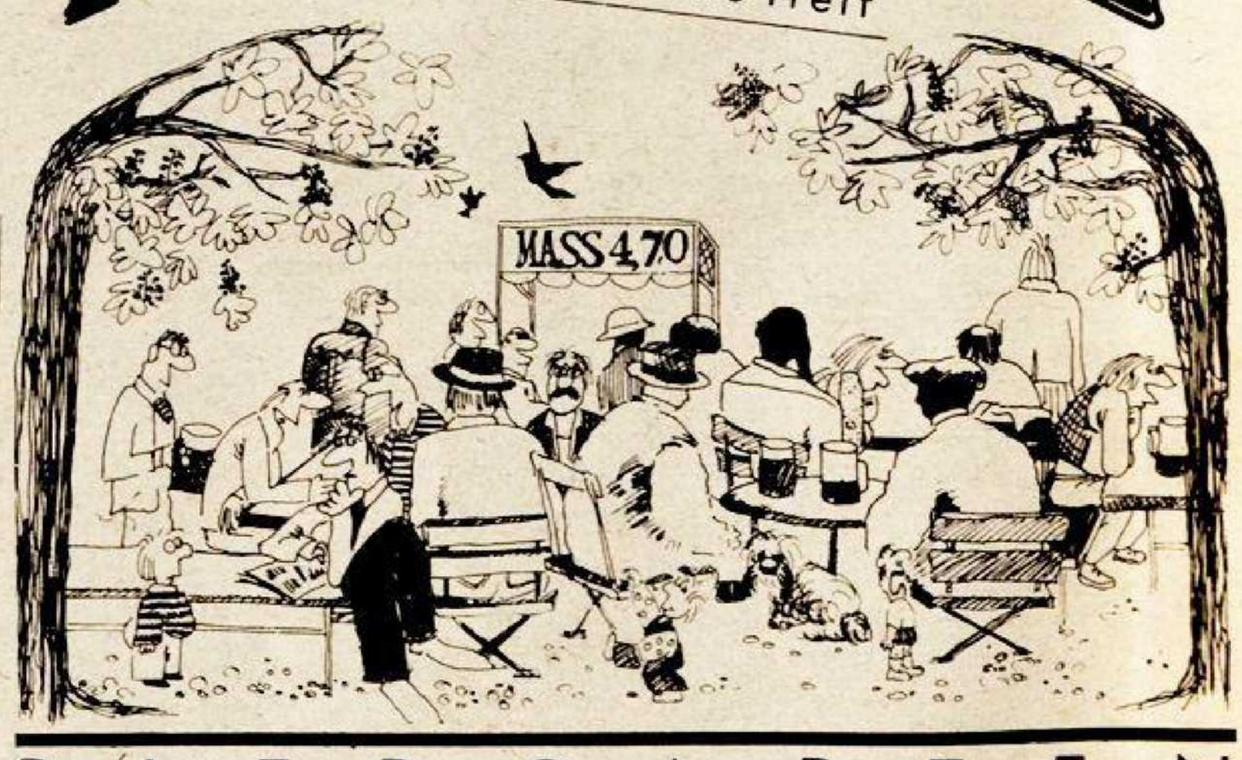
Wir, 2 weibl. Stud., su. 2 Zi. in aktiver, nicht durchhängender polit. u. künstl. interessierter WG, in der Psycho und Ego kein Mittelpunkt sind. Tel. 354 11 58

Vermiete Zimmer in WG - 19 qm, 400 DM 9warm) + 250 DM Kaution in schöner, ruhiger Gegend. Beziehbar ab 1.6. 84. Tel. 71 81 29

M, 21, sucht nette WG in der noch ein Zimmer frei ist. Am liebsten Haus mit Garten und Kindern, da ich ein ca. 2jähriges Kind habe, das mich öfters besucht. Armando 48 96 17

Wir haben für 1 Jahr in schöner Maisonetten-Whg. in U-Schleißheim ein Zimmer zu vermieten DM 290,-- incl. Tel. 310 24 28 oder 08022/26559 Susanne

MANEGE
Der gemütliche Treff



BIERGARTEN
Kneipe und Bühne
Steinseestraße 2 / Ecke Echardinger Straße
täglich geöffnet von 12 bis 23 Uhr
München-Ramersdorf, U8 bis Innsbrucker Ring

Sondernummer für Peter Schult
DIE AKTION
Zeitschrift für Politik, Literatur, Kunst N0.26/27
„Eine Abrechnung mit der Justiz – eine Ohrfeige für die Moral." Mit Beiträgen von Dieter Richter, Gustl Angstmann, Birgitta Wolf, Herbert Röttgen, Kurt Kreiler, Joachim S. Hohmann, E. Brongersma, Ernest Borneman, Michael Rohrwasser, Daniel Guérin. Zudem eine Chronik des absehbaren Todes nach den Akten und ein Auszug aus einem unveröffentlichten Roman von Peter Schult. 32 Seiten / 4,- DM
Edition Nautilus – Hassestr. 22 – 205 Hamburg 80

Noch ZDL (21) su. ab Juli/ Aug. Zi. in WG m. netten Leuten (erf.). (Zentr., Norden) Tel. 0228/69 10 43 abds. + tags 650 981 Jürgen Schnell verl., rufe zurück.

Mein Sohn (8 Mon.), meine Frau und ich (28 J.) müssen aus beruflichen Gründen von Juli bis Oktober nach München, und wir sind deshalb sehr an den 2 Zimmern interessiert. Am liebsten würden wir auch noch unseren Hund (gutmütig und ruhig) mitnehmen; wir könnten ihn aber auch anderweitig unterbringen Tel. 0421/49 24 06, wir rufen zurück.

Günter, 42, Holzbildhauer sucht wegen Auflösung der WG zum 1.7. langfristig ein Zimmer in „Grüner WG", mti Sinn für Gemeinsamkeit in der auch die Möglichkeit besteht, meine Ideen in Holz umzusetzen. Tel. 089/84 61 50

Zimmer in WG frei. Wir suchen nette Frau ab ca. 25 Jahren, Zimmer 22 qm, 360 DM incl. Tel. 692 38 79

Suche Zimmer in WG bis 350 DM. Marita (28), T. 6923879

Zimmer in WG ab 1.6.84 frei. Kostet 300,-- + 40,-- Hz. Haus mit Garten in Germering (Unterpfaffenhofen) 20 min. zum Marienplatz mit S-Bahn 5 Min. (Langsame Gehmin. zur S-B.) Südendstr. 31 8034 Germering Tel. 84 51 46 und noch was wichtiges: Wir - Die WG, haben das Haus bis 1.8.84 gemietet - also das Zimmer ist für 2 Monate. Besteht aber wahrscheinlich eine Vermietung, ebenfalls wieder für eine WG.

Wg mit Haus + Garten, 20 Min. v. d. Stadtmitte, hat ab 1.5. mehrer Zimmer vorübergehend frei (3 - 6 Mon.) Tel. 814 10 77

Suche Zimmer in lieber WG. Am liebsten in Neuhausen. Bin 24. Studiere Sozialpädagogik, Dorothea 12 31 625

Bin Studentin, 26, schwitze über MA-Arbeit, tagsüber berufstätig, pflegeleicht bzw. too busy für gemeinsame Unternehmungen, aber nicht griesgrämig. Suche ab Juli Zi. in WG oder Wohng. bis DM 400 incl. in Schwabing oder Giesing. Tel. 39 18 38, zw. 7 u. 9, bzw. 19 und 23 Uhr (Nicht aufgeben)

Landlust statt Stadfrust? 25 Min. von Marienplatz entfernt (Gernlinden - 3 Min. zu Fuß zur S-Bahn) vermiete ich 2 Zimmer (18 qm + 11 qm) in einer sehr schönen Parterre Wohnung. Eine große Küche, ein sonniges Badezimmer, ein Stück Garten + Terrasse sind auch da! Ich bin Engländer (Lehrer), 35, seit 9 1/2 Jahren hier und am liebsten wäre mir eine offene, halbwegs stabile Person als Mitbewohner(in), möglichst Nichtraucher. Mietanteil für beide Zimmer 530,- + NK, John 08142/20205 (von München Ortsgespräch, öfters probieren).

Ich (m, 26) suche n schönes ruhiges Zimmer in ner netten WG, so bis ca. 300 incl. Tel. 50 75 79 Satyam

Suche Zimmer in WG in Haidhausen oder Umgebung bis ca. 350 DM. Tel. 83 87 55, Ulli (m). Am besten morgens versuchen.

Suche 4er WG, nicht außerhalb blauer MVV-Zone oder Leute, die eine solche mit begründen wollen. Klaus 65 24 29 abds. oder Nachricht hinterlassen.

FBS
INTERNATIONAL
MACHT ES MÖGLICH
Billigflüge
in alle Welt
Wohin Sie immer Fliegen wollen
FLUGBÜRO SCHMID GmbH
es lohnt sich der Weg zu uns
8 München 40 Hohenzollernpl. 3
Tel. (089) 300 70 56

WG (2f, 1 m) in Feldkirchen (S6) sucht älteren Mitbewohner für ein Haus mit Garten. Tel. 903 41 64

Das ist nicht zu fassen! Also, die Angela sucht immer noch Zi. max. 300,-- DM incl. / gern in WG. Tel. 723 16 75 am besten von 18 - 20 h auch Nachricht hinterlassen!

Vorübergehend (bis ca. 15.7. evtl. länger) kleines Zi. frei. Kostet 350 DM incl. Wir wohnen in einem Haus m. Garten ca. 20 S-Bahn-min. s.-ö. von München. Tel. 612 23 21 nur 10 - 12 h vormittags

Camberwell Now (ex This Heat) — London + Debile Menthol — Schweiz
live am Do. 7. Juni 21.00 in der MANEGE

Welcher Laden vermietet mir kl. Nebenraum als Ausstellungsraum. Dagmar T. 44848 12

Suche Zimmer, bin 21, m, so ab Juni bis 300 DM in WG. (Kein Kotelverein) Näheres am Tel. 271 65 86, Winfried verlangen

Wir (2 w, 1 m) haben ab 1. Juli in unserer WG ein Zimmer frei und suchen einen männl. Mitbewohner. 22 qm, Zugang zu Garten, Nähe Loy, leider 425 DM (warm), T. 359 27 42

Suche Zimmer auch für kurzzeitig. Tel. 725 48 01, Nachricht f. Ruth hinterlassen

Unsere WG in Markt Indersdorf löst sich jetzt, nach 2 1/2 Jahren, wahrscheinlich fast ganz auf. Trotz üblicher WG-Schwierigkeiten ist die Bereitschaft und Energie von eventuellen "Restmitbewohner" da, etwas Neues aufzumachen. Unser Haus ist, obwohl es sehr neu ist, für eine WG von 6 Leuten von der Aufteilung her eigentlich optimal geeignet Einen Haken hat das Wohnen hier aber - durch ungünstige Verkehrsverbindungen ist für Nicht-Tramper ein Auto fast notwendig (5 km zur nächsten S-Bahn). Wer hat Lust und Interesse, hier eine neue WG mitaufzubauen? Ruft mal an. Tel. 08136/5128 ab 18 h

2 Frauen suchen Mitbewohnerin für Zimmer (273,-- incl.) in WG. Haus mit Garten in Allach, Tel. 812 67 17 Ricke o. Elli

Möchtet Ihr mal mexikanisch essen? Wenn ja, so braucht Ihr mir nur 1 Zimmer zu vermitteln (zentr., Norden) um in diesen unvergl. Genuß zu kommen. Auch WG mit netten Leuten (Erf.) T. 0228/69 10 43 abds. 65 09 81 tags. (21) Jürgen Schnell verl., rufe zur.

Haus (zum Selbstkostenpreis) zu verkaufen. Ideal für Projekte/Praxis/Lebensgemeinschaft, viele Möglichkeiten, Auskunft 040/390 92 22 (Nähe HH)

31-jährige Mutter mit kleinem Sohn sucht Mitbewohnerin für geräumige 3-Zimmerwohnung in Moosach. Du bewohnst ein schönes Zimmer für 400 DM incl., keine reine Zweckgemeinschaft, ab sofort zu vermieten, Tel. 149 39 68

Wir (33) 3 kl. Sohn (1 1/2) wohnen mit mehreren Leuten bei Starnberg und suchen für kl. renoviertungsbed. Haus (demnächst frei) nette Leute mit gleichaltr. Kind. Chiffre 273

Suche Zimmer ab Juli oder Aug. in undogmatischer WG die jedem seinen Freiraum läßt jedoch Zweck-WG's sind mir ein Greuel. Es könne sich auch Leute melden, die selber auf der Suche sind, meine Vorstellung wäre Haus mit Garten. Coole Typen und Chaoten bitte woanders versuchen. Bin 29, WG-erfahren, berufserfahren und mache gern Musik, Roland, Tel. 68 23 20 abds und am Wochenende.

TEELADEN
130 x TEE
40x HONIG
PARISER-STR. 27
TEL. 4801653

Ultimatum! Wenn uns der Typ /die Frau, wo das Haus hat, das wir suchen (mind. 4 Zi., schöner Garten, Miete nicht über 1000,--, Gegend Grafing/ EBE oder so, nicht sofort - nen Mietvertrag schickt, dann kommen wir vorbei und tilten den Kühlschrank.. Alles klar? (Gruß an Werner!)

Suche Zimmer in WG, vorzugsweise Altbau und einigermaßen zentral gel., bis ca. 350 DM incl. Habe das alleine wohnen satt und auch die Wohnungssuche. Hoffe deshalb auf Hilfe. Ich würde mich auch über eine 2 - 4-Zimmer Whg. für eine neuzugr. WG in etwa der gl. Preislage freuen. Tausche evtl. mein kl. nettes App. o. Bad in Mü 5, Miete ca 400 incl. Wer hat Lust eine passende Wgh. zus. zu suchen? Bin 25, studiere Soz., Psych. ua. Thomas, Chiffre 273/8

Vater (24) und Tochter (1,5) suchen WG mit Kindern, am besten auf dem Land, evtl. mit Landwirtschaft. Oder Leute, die etwas ähnliches suchen. Werner 08706/772

ASTA-REISEN
ASTA-Service
Experten für die günstigen Tarife
★★★★ **USA**
New York ab **999,–**
Chicago ab **1.099,–**
Los Angeles ab **1.495,–**
San Franzisko ab **1.525,–**
ABC-Flüge ab/bis Frankfurt Anmeldeschluß: 30 Tg. vorher
Alle ermäßigten Anschlußflüge in USA und Kanada, Flug- und Busrundreisetickets, Camper und Mietwagen, Hotels- und Pauschalangebote, Hotelunterkünfte.
Nutzen Sie die Erfahrung unserer Fachkräfte!
Nur für Studenten: Konzert- und Theaterkasse Mo–Fr. 10–14 Uhr
ISIC und Fiyto-Card, DJH-Ausweise
Amalienstraße 73, 8000 München 40, Telefon 089/52300-248-251

TROLL-REISEN zum Kennenlernen des „URLAND VÄRMLAND" (Schweden) mit dem Bus vom 23.-30.6.84. (Angeln, Wasserski, Kanu, Windsurfen, Flössen, etc.) . . . und im Sommer, Reiseteam am Aegi, Marienstr. 3, 3 Hannover 1
0511/18905

Karin's Reisebüro
Sonder,-u.Charterflüge:
freitags Restplatzverkauf
Bombay oder Dehli DM 1.430.--
Martinique 1325.- Havanna DM 1.180
Tel. 48 8515 Teneriffa ab 548.-

Dreizimmerwohnung, westorientiert, evtl. teilmöbliert, 100 qm, off. Kamin, Gas-Etagenheizung neu, Bestlage (Bayernhalle), Ausblick auf Park (Heimeranpl.) UBahn Halt N 5, Messeplatz, Miete DM 1200 DM + NK. Gegeb.falls 3-er WG, Kaution 3000 DM. Robert Mahkorn, Ganghoferstr. 23, 8 München 2

Gegen 1 300 Ablöse gebe ich meine Mansardenwohnung in Aubing ab. Haus mit Garten ca. 35 qm, Miete 350 DM, Kaution 700,--. Treff Samstag den 26.5. 12 h Kohlsteinerstr. 16 bei Preger, 2. Stock rechts.

80 qm Whg. in Hsgem. m. Ki. (5 + 1J.) 50 km nördl. von Mü. 400 o. NK. MFG nach München möglich.

Musiker, klass. u. moderne Gitarre, 36 J., sucht geistig aufgeschlossene WG. Tel. 448 44 27 oder schreiben an Rainer Hergrüter, Walserstr. 5, 8 München 80

WG, 3 Erw. (25 - 30) u. 2 Kinder (3 + 7) sucht Mann, der sich mit uns nicht nur die Wohnung teilen möchte. Tel. 448 59 65

Suche zusammen mit meinem 8jährigen Sohn Floh Platz in einer Land-WG. Bin Schreiner, 30 J. und würde mich riesig freuen wenn ich auf einem Hof arbeiten könnte, muß aber nicht sein. Tel. 0911/ 400 221 Uli

Tausche 1-Zi-Wohnung (WC, Küche, Wohnraum 36 qm) in Haidhausen gegen 2-Zi-Wohnung in Haidhausen Giesing Bogenhausen Schwabing Tel. 69 51 50 Stefan

SPRACHENSCHULE KLARTEXT sucht laufend Zimmer für Sprachstudenten (Monatskurse). Tel. 77 34 01

Camberwell Now (ex This Heat) — London + Debile Menthol — Schweiz
live am Do. 7. Juni 21.00 in der MANEGE

Mit wem können wir zusammen leben auf WG-Basis, separat oder beides im Haus mit Garten und Kindern. Wir suchen ca. 3 Zimmer für dauernd. Wir würden gerne mit Leuten zusammen leben, die kontaktfreudig, offen, frei, lebendig, innerlich geordnet, lustig, häuslich, (spirituell) meditativ, glücklich und selbständig sind. Also Leute wie Wuch. Wir sind: Andrea (27), Horst (35) und Madeleine (1 1/4), haben kaufmännisch-alternative Interessen, eine ganzheitliche medizinische Ausbildung, sind existenzfest und lieben Gartenarbeit. Wir leben gerne zusammen und in geordneten Verhältnissen - relativ geordnet. Wir freuen uns auf Euch. Kontakt: Horst & Andrea, Tel.Nr. 08122/ 4772 (Nachricht), 089/18 32 27 (manchmal anwesend), 04340/ 1770 Rückruf erfolgt.

WG in Gernlinden mit 4 Kleinkindern sucht Mitbewohner/in, kostet 500 Mark inklusive, Tel. 08142/20234

Ich suche: eine Wohngemeinschaft, in der wohnen Spaß macht, weil die Leute ihren Mund aufmachen, und in der ein Zimmer frei ist. Ich bin 24, m, interessiere mich für Holz, Musik und für euch. Peter, T. 168 96 21

WG in Stadtmitte sucht Mitbewohner (ab 27 J. Chiffre 273/4

Zi (25 qm) in WG im Zentrum auf f. 2 Personen ab 10. Mai bis 1. August frei 500 incl. Tel 260 93 82

4-Zimmerwohnung in Nymphenburg zu vermieten ca. 95 qm, 1150 DM netto, 150 NK, Chiffre 273/5

Christine, Heike, Finn suchen 4-Zimmer-Altbau Whg auch renovierbedürftig bis ca. 1200 incl. Tel. 47 46 72

3-er WG in Schwabing sucht Nachmieter für 1 Zimmer 16 qm 405 DM, 3 MM Kaution, Tel. 0841/32436 oder 308 55 70 abds. Margit

Suche Zimmer in WG bis 350 DM incl. möglichst Stadtbereich, Volker Tel. 812 03 38

Zi. in WG ab 1.6. an berufstätige Mitbewohnerin zu vergeben. 260 DM + NK, 3 MM Kaution. Tel. 502 36 65 nachmittags

Wir (f + m) suchen 2 Zimmer in sonniger Wohngemeinschaft zum 15. August. Chiffre 273/6

Suchen Nachmieter für unsere 3-Zi-Whg. in der Landwehrstr. zum 1.8.84. Die Wohnung hat 85 qm, Tiefgarage im Hof, Garten, ist in einem Neubau, U-Bahn um die Ecke. Miete 1280 DM incl. NK + Tiefgarage. Kaution ist nötig. Tel. 53 23 18 am besten abds. anrufen

SPRACHENSCHULE KLARTEXT sucht laufend Zimmer für Sprachstudenten (Monatskurse). Tel. 77 34 01

Frau, 40 u. Sohn 16, suchen Mitbewohner für sonniges Haus (DHH) am Rande von Starnberg Frau oder Mann mit Sohn oder Tochter - oder einen Menschen für 2 Zimmer und Gemeinschaftsräume. Wir sind offen und mögen vielerlei (Un)sinn. Mietanteil DM 775 + NK. Tel. 08151/89202

Lichterketten für Garten- und Hoffeste
vermietet und verkauft
SPONTON-TONTECHNIK
271 83 72

Suchen Raum für kleine freundliche Kindergruppe in Schwabing. Tel. 36 11 333 oder 36 11 932

Ergotherapeutin, 24, sucht zentrales Zimmer vom 1.6. bis 1.9.84 gern in WG bis 300 DM Beatrice, Tel. 91 26 19 vormittags oder abends

Peter und Samuel suchen zwei Zimmer in WG oder Whg bis 750,-- incl. möglichst Innenstadt, in denen man Musik machen kann. Tel. 760 15 93 bei Peter.

Wir, junges Paar mit Kind (3) suchen eine ruhige Wohnung oder kleines Häuschen ein wenig außerhalb kanns auch sein, aber S-Bahn-Bereich. Nana, Eyck, Tel. 129 40 22

Frau, 40 + Sohn, 16, suchen 2 große Zimmer in WG oder Wohnung in Hausgemeinschaft bis may. DM 900,-- iS. od. SW von München bzw. im gesamten MVV-Bereich. Tel. 08151/89 202 abends.

AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger.
Meisterbetrieb: Fa. Simic, Bavariastr. 25, Tel. 76 16 11

Camberwell Now (ex This Heat) — London + Debile Menthol — Schweiz
live am Do. 7. Juni 21.00 in der MANEGE

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 · 8000 München 40
Telefon 089 / 2 71 64 47

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

OVERLAND TRAVEL

MITFAHR

S-Bahn Rosenheimer Platz
Tel.: 48 76 47
48 76 89
pick up
Mitfahrzentrale
Rosenheimer Straße 108

ZENTRALE

ZELTTHEATER FLIEGENDE BAUTEN

11. Mai bis 2. Juni Dachauerstr. in den Theaterhallen, Tel. 15 44 10
Täglich 20.30 außer Montag

Billigflüge – weltweit

FLUGBÖRSE

U+S REISEN GMBH, AUGUSTENSTR. 95
TEL. 523 40 31, 8000 MÜNCHEN 40

Neueröffnung

ZORBAS

Griechische Taverne

* Viele griechische Spezialitäten
* täglich ab 20.00 Live-Musik von einem griechischen Folklore-Duo

Klenzestr. 8, 8000 München 5, Tel. 2283303
Öffnungszeiten: täglich 17.30 – 1.00

KUNRA

8. JUNI ALABAMA-Halle 21.UHR KARTEN im VORVERKAUF und TELEFONISCH:089/692 41 46

SHITMANN & BLAU PRÆSENTIERT • für Auge und Ohr

THEATER DER JUGEND

Fr.25.5. Variete
Kleine Tierschau

Fr.1.6. Clown
Miki Malör

Di.5.6. Rock theater
Erste allgemeine Verunsicherung

Beginn jeweils 19Uhr

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING

Mi.30.5. Beginn 20.30 Uhr
TON STEINE SCHERBEN

Do.31.5. Beginn 16 Uhr
DÄMMERSCHOPPEN im Biergarten

mit Chris Karrer / Surprise Act / Miki Malör / Solo: Rio Reiser / Ton Steine Scherben (Kurzprogramm)